

DER KONSFUX

23/24

BERICHTE AUS DEM
**JOHANN JOSEPH FUX
KONSERVATORIUM**

**JOHANN
JOSEPH
FUX**
KONSERVATORIUM



www.kons-stmk.at

Wo Musik lebendig wird!

■ Vorwort Direktor Mag. Eduard Lanner	3
---------------------------------------	---

■ Nachlese

Harfenfestival „Arpa GRAZiosa“	4
Körperarbeit und Mentaltraining mit Andrea Wild	4
Erster „prima la musica-Europa-Sonderpreis“ in Brüssel	5
5. Internationaler Franz Cibulka Wettbewerb	5
Einblick in die Grazer Kulturgeschichte	6
Viva la libertà!	7
Soirée im Hause Schumann	8
Ein wenig über B-A-C-H	8
Carmina Burana	9
Ein zeitgenössisches Gesamtkunstwerk	10
Green Guitar Youth Festival Graz	10
Musicalwochen am Konservatorium	11
Vorweihnachtlicher Konzertreigen	13
Wild Christmas	15
Simply Tango	15
Anton Bruckner trifft Ola Gjeilo	16
Interview mit Franz M. Herzog	16
Klavierfestival der Jugend	17
Töne Europas – Eine grenzenlose Klangreise	18
Exkursion und Konzert im „Salon Stolz“	19
Symphonic Rock	19
Meisterwerke der Klassik	20
Hammerhaie und Jodler auf Fuerteventura	21
Meet the Blackwoods!	22
The Family Tones	22
„Best of“ Steirischer Hackbrettwettbewerb	23
Die Gitarren-Füxe in Celje	24
Konzert- und Ausbildungsreise nach Slowenien	24
Studienreise der Klasse für Traversflöte nach Italien	25
Junge Talente im Konzert	26
Tanzn tat i gern	26
Celebrating 20 Years Of Pop	27

■ Aus dem Konservatorium

Die Außenstelle Andritz	29
Vocal Highlights – Einblicke in die Gesangsklasse des Fachbereichs für Populärmusik	30
Ein aktives Jahr der Blockflötenklassen	31
Pianistische Begegnungen – aus dem Fachbereich für Tasteninstrumente	32
Aktivitäten der KonsPop Big Band	33
Der Meisterkurs „Fit für prima“	34

Die Young Academy Styria	34
Gelungene Kooperation mit der Albert Schweitzer Klinik	35
Graz und Veszprém – eine musikalische Brücke	35
Ein Himmel voller Geigen seit mehr als 400 Jahren	36
Die Studienvertretung Volksmusik	37
Das Orpheus-Instituut in Gent	37
Kons am Berg	38
Streichernachwuchsförderung	38

■ Wettbewerbe

OPENSTAGE – DER KONSBLÄSERWETTBEWERB	40
STRINGS ON STAGE	41
8. BÉLA BARTÓK KLAVIERWETTBEWERB	43
100 Preise und Prädikate beim Landeswettbewerb „prima la musica“ 2024	44
Ergebnis des Bundeswettbewerbs „prima la musica“	50

■ Preise & Erfolge

Styriandialektpop beim Wettbewerb „podium.jazz.pop.rock“	53
Wettbewerbserfolge für Julius Legat	53
Ein ereignisreiches Klavierjahr für İdil Naz Alici	54
Wettbewerbserfolge für Laetitia Chiara Taurer	54
Erfolgreiches Jahr für den Gitarristen Vedad Kišić	55
Schöne Erfolge für Lukas Grum	55
Markus Brandl ist Harmonikaweltmeister der Juniorenklasse	56
Der internationale Musikwettbewerb „Ars Nova“ in Triest	56
Strings on Stage 2024	57
Großer Erfolg für die Violine bei „prima la musica“	57
Großer Erfolg beim „Lions Musikpreis“ für Julia Monsberger	58
„SURFENAMBRETT“ im ORF	58
Dreifacher Erfolg beim Tartini-Wettbewerb in Piran	59

■ Aufnahmeprüfungen	60
---------------------	----

■ Begabtenförderung	61
---------------------	----

■ Abschlüsse	64
--------------	----

■ Personen und Fächer	66
-----------------------	----

Impressum	86
Der Verein der Freunde des Johann Joseph Fux Konservatoriums	87

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Ein spannendes Jahr liegt hinter uns! Geprägt von zahlreichen Veranstaltungen, besonderen Entwicklungen und einigen Superlativen darf man stolz darauf zurückblicken.

Eine Aufführung von Carl Orffs „Carmina Burana“ im Stefanien-saal, die 300 MusikerInnen und SängerInnen auf die Bühne brachte und bis auf den letzten Platz ausverkauft war, ist ein gutes Beispiel dafür – sie bestätigt auch die wichtige und gute Kooperation mit dem Musikgymnasium Dreihackengasse, dessen SängerInnen an diesem Konzert mitwirkten. Chorkonzerte in unterschiedlicher stilistischer Ausprägung, ein umjubeltes Bläserorchesterkonzert im Stil des „Symphonic Rock“, Konzerte mit zeitgenössischer Musik, verschiedene Festveranstaltungen, Wettbewerbe und Meisterkurse mit internationalen Größen dürfen weiter genannt werden. Orchesterkonzerte, Konzerte der Begabtenförderung, kreative Veranstaltungen der Fachbereiche für Volksmusik, Populärmusik und Alte Musik sowie viele andere Konzerte mit den SchülerInnen des Konservatoriums sind nicht minder erwähnenswert und Resultat von leidenschaftlicher und gründlicher Arbeit. Diese spiegelt sich auch beim Wettbewerb „prima la musica“ wider: Beim Landeswettbewerb 2024 traten erstmals gleich hundert SolistInnen bzw. Ensembles des Konservatoriums an und erreichten mehr als 30 Weiterleitungen zum Bundeswettbewerb. So ein großartiges Ergebnis hat es noch nie gegeben.

Unsere Chöre, Orchester, Kammermusikensembles und InstrumentalschülerInnen konnten aber auch an Gruppenreisen nach Fuerteventura, Nizza, Finnland, Slowenien, Italien oder Kroatien teilnehmen – dies sind wunderbare und prägende Erfahrungen, die durch das europäische Bildungsprogramm Erasmus+ möglich gemacht worden sind. Dieses Programm, an dem das Konservatorium intensiv teilnimmt, macht es SchülerInnen und LehrerInnen möglich, nach Europa zu reisen und die Ausbildung in anderen Ländern kennenzulernen.

Es gibt noch weitere gute Nachrichten: Das Konservatorium wächst räumlich. Dank der Finanzierung durch das Land Steiermark ist es möglich, zusätzliche Räumlichkeiten im Nachbargebäude am Entenplatz 1a anzumieten, sowie weitere Unterrichtsräume am Entenplatz 1b zu adaptieren. Mit Beginn des kommenden Schuljahres wird auch die neue Homepage des Konservatoriums www.kons-stmk.at online gehen. Und als etwas Besonderes gilt, dass eine intensive Zusammenarbeit mit der Kunstuniversität Graz im Bereich der Begabtenförderung vereinbart wurde. Die neue Young Academy Styria (YAS) vereinigt die Vorzüge beider Institutionen. Gleichzeitig wird auch ein Netzwerk geschaffen (YASnet), das ab dem kommenden Schuljahr 2024/25 das Johann Joseph Fux Konservatorium, die Kunstuniversität Graz und die steirischen Musikschulen miteinander vernetzt und verbindet.

Und schließlich wurde uns auch in diesem Jahr neu bewusst: Musik ist eine wunderbare Brückenbauerin über Grenzen jeglicher Art hinweg. Musik stiftet Frieden und Verständnis zwischen Generationen, Kulturen und Menschen unterschiedlichster Herkunft. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Jahresberichts.

Direktor Mag. Eduard Lanner



Foto: Marija Kanizaj

**JOHANN
JOSEPH
FUX**
KONSERVATORIUM



Harfenfestival „Arpa GRAZiosa“

● Fux-Saal, 28/09/2023

Das Johann Joseph Fux Konservatorium, die Kunstuniversität Graz und die Musikschule Gleisdorf waren in der Zeit vom 27. September bis zum 1. Oktober 2023 Austragungsort des ersten Harfenfestivals „Arpa GRAZiosa“. Zielsetzung des von Aneta Pichler initiierten und organisierten Festivals war die erweiterte Bekanntmachung der Harfe vornehmlich bei steirischen SchülerInnen. Indem auf einen niederschweligen Zugang geachtet wurde, öffneten sich die Türen der drei Institutionen nicht nur für Profis, sondern auch für interessierte Laien. Renommierte HarfenistInnen gewährten dank einer Vielzahl von Meisterkursen, Workshops und Vorträgen Einblicke in technische Aspekte des Harfenspiels und erläuterten historische Fragen des Instruments. Zudem fanden sich während des Harfenfestivals verschiedene deutsche und österreichische HarfenbauerInnen und -ausstellerInnen ein, sodass vor Ort Instrumente repariert bzw. neue ausprobiert werden konnten. Das hohe Niveau des Harfenwuchses zeigte sich beim Wettbewerb „Harfe solo“, an dem 31 MusikerInnen teilnahmen. Eine

optische Bereicherung des Harfenfestivals waren gewiss die „Bilder mit der Harfe“ von Shirin Albler.

Die Vielfalt des Angebots spiegelte sich beispielgebend am Tagesablauf des 28. Septembers 2023 am Johann Joseph Fux Konservatorium wider, denn neben einem Workshop von Martin Feichter zum Thema „Volksmusik und Begleitung auf der Harfe“ und einem Vortrag von Viktor Hartobanu („Für Harfe – ein Männerinstrument?“) gab Katharina Teufel-Lieli einen Workshop für den hochbegabten Nachwuchs. Vornehmlich für Kinder, die ansonsten keinen Zugang zu einem Konzertangebot haben, war das interaktive Theaterstück „Harfe für alle“ gedacht. Gemeinsam mit zwei hellaufbegeisterten Klassen der Volksschule Waltendorf gingen die Harfenistin Marlene Trauner und die Elementare Musikpädagogin Johanna Longin der Frage nach, wie man der Harfe unterschiedliche Klänge entlocken könne. Das Himmelsrad gab die Erkundungsrichtung vor, die Kinder stellten hingebungsvoll die Wellenbewegung ebenso dar wie die



Foto: Bernd Krispin

Johanna Longin und Marlene Trauner unternehmen eine Reise in die Klangwelten der Harfe.

Regentropfen. So ging es zu Old MacDonalds Farm voller Tiergeräusche und weiter in ein südöstliches Glücksland mit glitzernden Bäumen, einem Wasserfall und zeitgenössischer Harfenmusik von Estera Wityńska.

Adrian Nowak (Harfe), Magdalena Di Blasi (Flöte), Barbara Mglej (Violine), Jan Czyżewski (Viola) und Paweł Czaraczew (Violoncello), die Mitglieder des Krakauer Harfenquintetts, entführten das Publikum des Fux-Saals in subtile französische Klangwelten des 20. Jahrhunderts und machten Kammermusik von Daniel-Lesur, Jean Absil, Jacques Pillois und Jean Cras bekannt. Ein gelungener Abschluss eines intensiven Tags!

Bernd Krispin

4

Körperarbeit und Mentaltraining mit Andrea Wild

● Neuer Saal, 07/10/2023

Im Rahmen der Förderung und Weiterentwicklung der SchülerInnen im Fachbereich Holz- und Blechblasinstrumente organisierte das Johann Joseph Fux Konservatorium einen Workshop, der sich zum Ziel setzte, die SchülerInnen zu stärken und optimal auf bevorstehende Herausforderungen vorzubereiten. Unter dem Motto „Mindbody Balance Tools“ versammelten sich die TeilnehmerInnen im Neuen Saal des Konservatoriums, ausgerüstet mit ihren Instrumenten, Matten und bequemer Kleidung.

Die Veranstaltung begann mit einem energiegeladenen Auftakt, bei dem die Teilnehmenden zu grooviger Musik in Bewegung kamen. Dieser anfängliche Tanz erwies sich für viele als eine der unerwartet anspruchsvollsten Aufgaben des Tages, da sich die meisten untereinander gar nicht kannten. Zudem war ihnen anfänglich nicht ganz klar, wie ihnen Tanzen bei ihrem nächsten Auftritt helfen könnte. Doch im Verlauf des Workshops wurden durch verschiedene Körper- und Imaginationsübungen die



Foto: Birgit Böhm

Seminar mit Andrea Wild

Zusammenhänge zwischen dem eigenen Körpergefühl und der Ausstrahlung auf das Publikum deutlicher.

Besonders amüsant und lehrreich war eine Übung, bei der die Teilnehmenden verschiedene Rollen spielten, darunter eine „schüchterne graue Maus“, eine „Diva“ oder einen „Divo“. Und schließlich sich selbst! Diese Übung verdeutlichte >

> die Wandlungsfähigkeit und die beeindruckende Wirkung auf das Publikum. Im Laufe des Workshops erhielten die Teilnehmenden nicht nur Einblicke in die Anatomie des Atemapparats und eine Erklärung des Zwerchfells, sondern auch praktische Übungen zur Atmung in Verbindung mit ihrem Instrument. Der Workshop wechselte geschickt

zwischen Übungen für den Körper und solchen für den Geist, sodass trotz der Fülle an Informationen und Anregungen keine Ermüdung aufkam.

Trotz anfänglicher Skepsis zeigten sich alle TeilnehmerInnen am Ende des Tages begeistert, entspannt und voller neuer Werkzeuge und Erkenntnisse für das be-

vorstehende Schuljahr. Dieser Workshop mit Andrea Wild bot wertvolle Einblicke in die Verbindung von Körperarbeit und Mentaltraining, die zweifellos einen positiven Einfluss auf die zukünftigen musikalischen Auftritte der SchülerInnen haben wird.

Birgit Böhm



Foto: Eduard Lanner

Judith Schusteritsch

Zuerst ein Erster Preis beim Landeswettbewerb und danach ein „Gold-Preis“ beim Bundeswettbewerb „prima la musica“. Für drei besonders erfolgreiche steirische TeilnehmerInnen der Alterskategorie IV^{plus} wurde über den regionalen und bundesweiten Aspekt hinaus ein Sonderpreis auf europäischer Ebene

Erster „prima la musica-Europa-Sonderpreis“ in Brüssel

● Steiermarkhaus (Brüssel), 09/10/2023

geschaffen, der am 9. Oktober 2023 erstmals durch Europa- und Bildungslandesrat Werner Amon im Steiermarkhaus in Brüssel übergeben wurde. Für die drei PreisträgerInnen Judith Schusteritsch, Klarinette (Klasse Arnold Plankensteiner), Dominik Holy, Trompete (Klassen Wolfgang Jud und Kurt Körner), sowie Thomas Leitner, Tuba (Klasse Robert Ederer an der Musikschule Ilz), die beim Bundeswettbewerb in der Kategorie IV^{plus} von allen steirischen TeilnehmerInnen die höchste Punktezahl erreicht hatten, war die Reise nach Brüssel ein großes Erlebnis und zusätzlich auch mit einer interessanten Stadtführung und

einem Besuch des europäischen Parlaments verbunden. Landesrat Werner Amon würdigte in seiner Ansprache die besonderen Leistungen, die die drei jungen MusikerInnen erbracht hatten, und auch die große Bedeutung der Musik als europäisches Kulturerbe. Im Rahmen der Preisverleihung fand im Steiermarkhaus ein Konzert statt, das von Judith Schusteritsch, Dominik Holy und Thomas Leitner bravourös gestaltet wurde. Das internationale, zahlreich erschiene Publikum goutierte die musikalischen Leistungen mit großem Applaus.

Eduard Lanner

5. Internationaler Franz Cibulka Wettbewerb

- Fux-Saal, 14/10/2024 und 15/10/2024
- Minoritensaal, 16/10/2024

Der Internationale Franz Cibulka Wettbewerb beabsichtigt, die anspruchsvollen Kompositionen des steirischen Komponisten Franz Cibulka (1946–2016) zu verbreiten und MusikerInnen, die eine internationale Laufbahn anstreben, zu fördern. Zudem gilt es, an diesen Künstler zu erinnern, der bis 2002 Klarinette, Kammermusik und Musiktheorie am Johann Joseph Fux Konservatorium gelehrt hat. Der Wettbewerb, der im Jahresrhythmus abwechselnd die Interpretation solistischer und kammermusikalischer Werke Cibulkas vorsieht, wurde 2018 erstmalig solistisch und 2019 kammermusikalisch – jeweils mit unterschiedlichen Soloinstrumenten und Ensemblebesetzungen – ausgeschrieben. >



Die strahlenden GewinnerInnen des 5. Internationalen Franz Cibulka Wettbewerbs

Foto: Oliver Wolf

> 2020 musste der Wettbewerb zwar wegen der Coronakrise abgesagt werden, konnte jedoch erfolgreich im Herbst 2021 nachgeholt werden. Nachdem der 4. Wettbewerb im Jahre 2022 für Holzbläserensembles ausgeschrieben worden war, widmete sich der Wettbewerb in seiner 5. Ausgabe im Jahre 2023 Cibulkas Schaffen für Gitarre.

Als Pflichtstücke standen in der Erwachsenen-kategorie die Werke „Percussionen“, „Capriccio“ und „Sketches of London“ zur Auswahl; in der Jugendkategorie musste das Stück „3 kleine Geschichten“ interpretiert werden.

Zum Sieger der Jugendkategorie wurde der tschechische Gitarrist Tobiáš Krpec mit seinen Wettbewerbsstücken „3 kleine Geschichten“ von Franz Cibulka und dem 2. Satz aus Fernando Sors „Grande sonata“, op. 25 gekürt.

Ins Finale, das am 16. Oktober 2023 im Minoritensaal stattfand, schafften es Danilo Vlašič und Leon Ravnikar aus Slowenien, Cristina Galiotto aus Italien, Mark Leighton aus England und Tomorr Kumnova aus dem Kosovo. Im gut besuchten Minoritensaal lauschte das Publikum den anspruchsvollen Beiträgen der FinalistInnen, die mit viel Hingabe und Konzentration vorgetragen wurden. Der Gewinner Leon Ravnikar überzeugte durch einen höchst fokussierten Auftritt und beeindruckte zudem durch seine klangliche Differenzierung der einzelnen Beiträge. In seiner Interpretation des Pflichtstücks „Percussionen“ verband er gekonnt die geforderten perkussiven Elemente mit dramatischen Einsätzen und sehr virtuosen sowie lyrischen Passagen.

Nach den einzelnen Wettbewerbsauftritten zog sich die Jury (Margarita García Escarpa, Heinz Irmeler, Campbell Diamond, Jorgos Panetsos, Helmut Schmid und Alexander Swete) zur Beratung zurück. Währenddessen bot ein Kurzfilm Einblicke in das Leben und Wirken Franz Cibulkas. Das Art of Cibulka Ensemble, dessen Mitglieder Sabrina Csrnko (Querflöte), Armin Egger (Gitarre), Hubert Salmhofer (Klarinette) und Bernd Kohlhofer (Akkordeon) das Vermächtnis ihres Namensgebers weitertragen möchten, musizierte die unterhaltsame „Sappi“-Suite.

In der abschließenden Preisverleihung erhielten die FinalistInnen und GewinnerInnen Geschenke, Urkunden sowie die Geldpreise für die ersten drei Siegerplätze.

Isabel Lena de Terry

Einblick in die Grazer Kulturgeschichte

● Mariagrüner Kirche, 15/10/2023

Ein Stück Grazer Kulturgeschichte musikalisch und literarisch näher zu beleuchten, war die Intention des Konzerts „Rosegger & Mayer“ am 15. Oktober 2023 in der Mariagrüner Kirche. Ausgehend von der Erinnerung an den 150. Hochzeitstag von Peter Rosegger, der am 13. Mai 1873 in der bezaubernden Mariagrüner Kirche seine erste Gemahlin Anna geheiratet hatte, erdachten Susanne Janes und Gina Mattiello ein Programm, das den Schriftsteller und Poeten Peter Rosegger ausreichend würdigte und zudem die rare Gelegenheit bot, auch Lieder und Klaviermusik von Josef Peter („Sepp“) Rosegger zu hören. Gestalterisches Verbindungsglied zwischen Vater und Sohn Rosegger waren ausgewählte Gesänge und Klaviertonbilder von Wilhelm Mayer, der seine Kompositionen unter dem Pseudonym W. A. Rémy herausgebracht hatte. In seinem Schaffen und Kunstliedern bewahrte sich W. A. Rémy, trotz aller unüberhörbarer Nähe

zu Johannes Brahms, eine individuelle Note. Das Besondere an Rémys Persönlichkeit war jedoch sein herausragendes pädagogisches Talent, denn er war Ende des 19. Jahrhunderts der gesuchte Kompositionslehrer u.a. von Emil Nikolaus von Reznicek, Ferruccio Busoni, Richard Heuberger – und eben auch von Sepp Rosegger. Peter Roseggers große Fähigkeit, in wenigen Worten eindringliche Stimmungen zu erzeugen, eignet auch dem Schaffen von Sepp Rosegger. In atmosphärischer Dichte beleuchtet Sepp Rosegger zwischenmenschliche Beziehungen ebenso, wie er beispielsweise in der steirischen Ländlersuite „Aus der Waldheimat“ der Steiermark musikalisch

Zahlreiche Mitwirkende haben dazu beigetragen, dem Publikum ein Stück Grazer Kulturgeschichte anschaulich näherzubringen.

sche Reverenz erweist. Dank des kollektiven Zusammenwirkens der Lehrkräfte dreier Gesangsklassen und von vier Klavierklassen konnten die zahlreichen Ausführenden in diese besondere Facette des Grazer und steirischen Kulturlebens des ausgehenden 19. Jahrhunderts eindringen und dem Publikum die stilistische Lebendigkeit von einst näherbringen.

Bernd Krispin



Foto: Eduard Lammer

Viva la libertà!

● Stefaniensaal, 23/10/2023

Am 23. Oktober 2023 veranstaltete der Musikverein für Steiermark unter dem Titel „Viva la libertà!“ das Konzert für Menschenrechte, das vom Landesjugendsinfonieorchester Steiermark (LJSO) unter der Leitung von Thomas Platzgummer ausgetragen wurde. In seiner Begrüßung betonte Intendant Michael Nemeth, dass der Musikverein in Anbetracht der weltpolitischen Lage seinen Beitrag als Friedensstifter leisten möchte. „Unser wertvollstes Gut – die Freiheit – kann nur dann existieren, wenn es Frieden gibt“, so Michael Nemeth. Das Programm wollte beweisen, dass ein friedvolles Miteinander möglich ist und Musik als brückenbauendes Medium einen Beitrag zum geliebten Frieden beisteuern kann.

Eine Reihe von Ouvertüren stimmte das Publikum auf dieses Thema ein. Albert Lortzings Ouvertüre zu „Andreas Hofer“ bildete hierbei den schwungvollen Auftakt zum Konzertabend. Mit einem emotionalen Cello-Solo erklang Gioachino Rossinis Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“ als zweiter Beitrag. Trotz eines hohen Maßes an Expressivität wurde auf die nötige Präzision nicht vergessen. Schwungvoll gestaltet wurde der allseits bekannte Mittelteil der Ouver-

türe, bei dem die Blechbläser und die Schlagwerker auftrumpfen konnten. In der Ouvertüre zu Giuseppe Verdis „Giovanna d’Arco“ zeigten die Holzbläser nach einer dramatischen Introduction mit wunderschönen Phrasierungen die lyrische Seite des Orchesters.

Energiegeladen ging es nach der Pause in die zweite Hälfte des Konzerts. In Mykola Lysenkos Ouvertüre zu „Taras Bulba“ konnte das Orchester erneut seine Stärken zeigen: das rasche Umschwenken von dramatisch-aufwühlenden Passagen zu gesanglichen Melodien. Anschließend erklang Aram Khatchaturian

Suite aus „Spartacus“, die aus folgenden fünf Sätzen besteht: „Der Markt“, „Tanz des griechischen Sklaven“, „Adagio von Spartakus und Phrygia“, „Tanz der Kaufleute und einer römischen Kurtisane“ und „Piratentanz“.

Im Stück „Markt“ setzte das Orchester das belebte Marktgeschehen durch unterschiedliche instrumentale Einsätze um. Im Tanz der griechischen Sklaven schuf das Orchester eine ruhige und geheimnisvolle Atmosphäre. In aus-schweelgenden Melodiebögen des Adagios konnte der Streicherapparat seine gesamte Ausdruckskraft hineinlegen. Neben den Streichern kamen hier vor allem die Trompeten solistisch stark zum Ausdruck. Im sehr energischen Tanz brillierte das Xylophon, bevor sich ein virtuoses Klarinettsolo über die Streicher legte, das anschließend von einem Violinsolo abgelöst wurde.

Das Stück „Bacchanal“ aus der Oper „Samson et Dalila“ von Camille Saint-Saëns beendete als exotische Zugabe den Abend und ließ das Publikum beeindruckt zurück. Einmal mehr zeigte das LJSO, dass es nicht nur als gesamtes Orchester wunderbar einfühlsam auf das Dirigat Thomas Platzgummers reagiert, sondern dass seine Mitwirkenden auch solistisch brillieren und sofort von dramatischen zu lyrischen Passagen wechseln können. Mit Standing Ovationen endete der beeindruckende Abend.

Isabel Lena de Terry



Foto: Tatjana Kieglert

Das Landesjugendsinfonieorchester unter der Leitung von Thomas Platzgummer im Stefaniensaal



Foto: Tatjana Kieglert

Großer Applaus für das Landesjugendsinfonieorchester im Stefaniensaal

Soirée im Hause Schumann

● Fux-Saal, 24/10/2023

Am 1. August 1840 erteilt das Leipziger Appellationsgericht einem jungen Paar die Erlaubnis zur Vermählung. Die beiden Brautleute heißen Clara Wieck und Robert Schumann. Sie, gerade noch zwanzig Jahre alt und doch schon in weiten Teilen Europas als unvergleichliche Pianistin gefeiert, er, mit seinen dreißig Jahren auf dem Weg, in die Riege der bedeutendsten deutschen Komponisten vorzustoßen. Der Entscheidung des Gerichts waren jahrelange, heftige Auseinandersetzungen mit dem Vater Claras, dem in ganz Deutschland berühmten Klavierpädagogen Friedrich Wieck vorausgegangen; Auseinandersetzungen, die nach erbitterten Beschimpfungen, wüsten Drohungen und üblen Verleumdungen – Wieck hatte Schumann sogar öffentlich als Alkoholiker diffamiert – letztendlich in besagtem Gerichtsprozess gemündet hatten. Kurze Zeit nach dem Gerichtserkenntnis findet am 12. September 1840 die Trauung im engsten Familien- und Freundeskreis in einer kleinen Dorfkirche bei Leipzig statt. Das Ehepaar Schumann bezieht sein erstes gemeinsames Domizil in der Leipziger Inselstraße – eine prächtige Beletage-Wohnung, in der sich heute ein zwar kleines, aber umso feineres Museum befindet.



Die Mitwirkenden des gelungenen Abends



David Siebenhofer und Caroline Zobernig mit Texten von Robert und Clara Schumann

Fotos: Shirin Asgari

Im ehemaligen, originalgetreu restaurierten Salon der Schumanns finden heute regelmäßig Konzerte statt. Es war demnach eine besondere Ehre, als das Johann Joseph Fux Konservatorium eingeladen wurde, im Rahmen einer Erasmus+-Reise im Juni 2023 an diesem geschichtsträchtigen Ort gemeinsam mit SchülerInnen der Leipziger „Rahn Education“ einen Abend mit Liedern und Kammermusikwerken des Ehepaars Schumann zu gestalten. Im Zentrum dieses Konzertes standen Sololieder und Duette aus dem in der Inselstraße komponierten „Liebesfrühling“, op. 17, einer Sammlung von Liedern nach Gedichten von Friedrich Rückert, die Robert Schumann seiner Clara anlässlich ihres Geburtstags 1841 zum Geschenk machte. Neben den Liedern, die von Leonie Roubal (Klasse Hermine Haselböck), Selina Bacher und Klara Lessig (Klasse Shirin Albler) mit großem Erfolg präsentiert wurden, standen des Weiteren auf hohem Niveau interpretierte Klavierwerke – Emilia Polotska und Maja Kürbisch

(Klasse Anfisa Bobylova), Laetitia Chiara Taurer und Dunja Bakič (Klasse Irina Vaterl), HaAn Nguyen (Klasse Christian Tarla), Julius Legat (Klasse Philipp Scheucher) und Leonie Schmarda (Klasse Nicole Gruss-Ganglbauer), sowie virtuos von Jakob Wohlfart (Klasse Reinhard Uhl) und Elvis Herndl (Klasse Thomas Platzgummer) dargebotene Kammermusikwerke auf dem Programm.

Der große Erfolg des Leipziger Konzertes veranlasste uns zu einer Wiederholung im Fux-Saal des Konservatoriums, wobei das musikalische Programm durch Auszüge aus Briefen und dem Ehebuch der Schumanns ergänzt wurden, die von Caroline Zobernig und David Siebenhofer (beide Klasse Gina Mattiello) mit großer Eindrücklichkeit rezitiert wurden und uns tief in die Lebenswelt eines der bedeutendsten Künstlerpaare aller Zeiten eintauchen ließen.

Susanne Janes

8

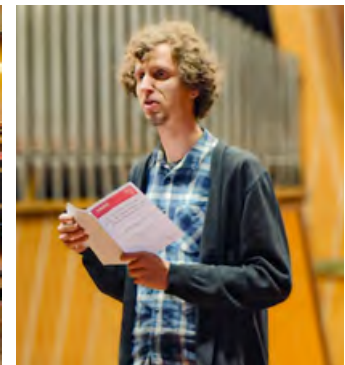
Ein wenig über B-A-C-H

● Fux-Saal, 07/11/2023

Der Wiener Komponist Anton Heiller (1923–1979) hätte im September 2023 seinen 100. Geburtstag gefeiert. Dieses Jubiläum wurde von Lehrpersonen verschiedener Fachbereiche des Johann Joseph Fux Konservatoriums zum Anlass genommen, in einem Konzert diesen Komponisten zu würdigen. Es entstand ein Programm mit dem Titel „Ein wenig über B-A-C-H“, das im Rahmen der „Konsonanzen“ stattfand. Das titelgebende Cembalo-Stück „Ein wenig über B-A-C-H“ stand quasi im Zentrum des Kon-



MusikerInnen des Konzerts beim Schlussapplaus



Organisator Lukas Frank

Fotos: Eduard Lanner

zertes und verdeutlichte Heillers Verehrung für das Œuvre Johann Sebastian Bachs. Am Beginn des Abends las Lukas Frank zur Begrüßung einen Brief von Bernhard Heiller, dem Sohn Anton Heillers vor, in dem folgender Satz zu lesen war: „Ohne Bach kein Heiller.“

Im Konzert traten Bach und Heiller in einen Dialog miteinander; abwechselnd war ein Stück von einem der beiden Komponisten zu hören. Dargeboten wurden die Werke am modernen Flügel, an der Orgel und am Cembalo von SchülerInnen der Klassen Birgit Katzarofski, >

> Lukas Frank, Irina Maholetti und Magdalena Moser; weiters sang eine Schülerin von Arno Unterüberbacher zwei Lieder von Heiller. Zudem war der Besuch dieses Abends auch Teil der Lehrveranstaltung „Erlebnis Konzert!“ von Katharina Mayer-Heimel und Irina Vaterl.

Heillers Musik, in Graz weniger bekannt als in Wien, bot vielen (vor allem jungen) BesucherInnen eine neue Hörerfahrung. Als Kontrapunkt zur vertrauten „Clavier“-Musik Johann Sebastian Bachs erlebte man die teils dichte Harmonik und farbige Tonsprache Anton Heillers als Ausdruck tiefsten musikalischen

Empfindens und differenzierter klanglicher Feinfühligkeit. Der Gesamteindruck war ein kontrastreicher, doch in sich geschlossener Konzertabend. Ein großes Dankeschön gilt den InterpretInnen, die sich den musikalisch und technisch teilweise herausfordernden Stücken gestellt haben: Paul Popelka, Morvarid Aghapour, Dorothea Pudik und Magdalena Moser, Mani Rajabi, Eunice Lui Yuen Chi, Hannah Egger, Carol Klaus, Mari Kiyofuji, Peter Vollmann, Magdalena Wagner und Iva Mišić (in der Reihenfolge des Programmes).

Lukas Frank



Fotos: Eduard Lanner

Organist Paul Popelka



Fotos: Tatjana Kieglert

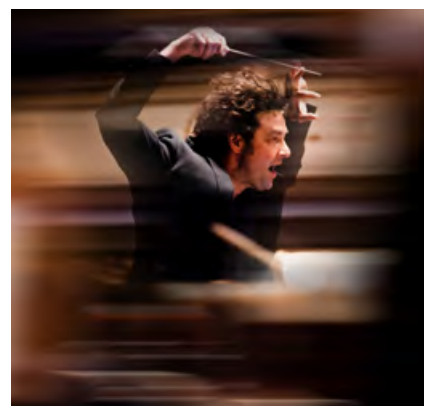
300 SängerInnen und MusikerInnen auf der Bühne und ein ausverkaufter Stefaniensaal: Das gemeinsame Konzert des Johann Joseph Fux Konservatoriums mit dem Musikgymnasium Dreihackengasse entpuppte sich als wirkungsvoller Publikumsmagnet und überzeugte mit der auf den Punkt gebrachten Interpretation der 1937 uraufgeführten „Carmina

*Eine Streicherguppe
des Sinfonieorchesters*

Burana“ von Carl Orff. Dafür verantwortlich zeichnete Dirigent Thomas Platzgummer, der das Sinfonieorchester des Johann Joseph Fux Konservatoriums, den Chor und den Singkreis der 2M & 3M des Musikgymnasiums (Einstudierung Thomas Perstling-Edlmair) sowie die SolistInnen Sara Lynn Hargrave (Sopran), Sebastian Villota Londoño (Tenor) und Csaba Szöke (Bariton) zu musikalischen Höchstleistungen führte. Zur stimmigen Konzeption des Konzertes zählte auch die professionell gestaltete Projektion der mittelalterlichen Texte auf die große Leinwand im Stefaniensaal. Diese haben ja eine besondere Geschichte: 1847 fand man im bayerischen Kloster Benediktbeuren eine umfangreiche mittelalterliche Handschrift, die daraufhin als „Codex Buranus“ geführt wurde. Schon bald darauf wurde eine gedruckte Ausgabe unter dem Namen „Carmina Burana“ herausgegeben. Die moderne Forschung ist

Carmina Burana

● Stefaniensaal, 22/11/2023



Dirigent Thomas Platzgummer

sich sicher, dass diese Lieder und Texte in Kärnten und in der Steiermark von 1000 bis 1200 entstanden sind, ehe sie höchstwahrscheinlich im Stift Seckau um 1230 in dieser berühmten Handschrift niedergeschrieben wurden. Darin findet man eine große Vielzahl an Liebes- und Trinkliedern, sowie Spottgesänge, moralische Dichtung und auch geistliche Theaterstücke. Die Texte sind in lateinischer, mittelhochdeutscher und altfranzösischer Sprache verfasst. Carl Orff entdeckte 1934 ein Büchlein mit den Carmina Burana in einer Würzburger Buchhandlung – dieses sollte ihn nicht mehr loslassen.

Eduard Lanner



Sopranistin Sara Lynn Hargrave

Ein zeitgenössisches Gesamtkunstwerk

● Fux-Saal, 24/11/2023

Eine gelungene Synthese aus Musik, Literatur und Malerei ließ den Konzertabend mit Werken der zeitgenössischen „Klassiker“ John Cage, Luciano Berio und Helmut Lachenmann zu einem kreativen Erlebnis für das zahlreich erschienene Publikum werden. Unter der Ägide des Klavierpädagogen Patrick Skrilecz, des Komponisten und Kontrabassisten Juan Pablo Trad Hasbun und der Sängerin Pirjo Kalinowska erfolgte eine konzertante Präsentation des Buches „Un cuadrado, un círculo y un triángulo“ („Ein Quadrat, ein Kreis und ein Dreieck“) von Alejandro Magallanes. In diesem Buch fängt der Autor verschiedene kurze Momente des Alltags ein, die durch die drei genannten Figuren im Titel symbolisiert werden. So entsprechen beispielsweise die verschiedenen musikalischen Miniaturen in der uraufgeführten Komposition „Tres figuras dimensionan trece miniaturas“ („Drei Figuren dimensionieren dreizehn Miniaturen“) von Juan Pablo Trad Hasbun den drei erwähnten geometrischen Formen in verschiedensten Konstellationen.

SchülerInnen des Konservatoriums spielten bei diesem Konzert sowohl bei der Interpretation der sieben Miniaturen aus Helmut Lachenmanns Klavierwerk „Ein Kinderspiel“ als auch in den von Alejandro Magallanes Buch inspirierten freien Improvisationen eine wesentliche Rolle. Als Vorbereitung für die SchülerInnen diente im Vorfeld ein mehrteiliger Workshop. Somit entstand auf Basis von

Wort, Bild, Ton und Gestik ein Dialog zwischen allen Mitwirkenden des Abends. Es entwickelte sich eine grenzenlose bzw. universale musikalische Sprache, die jederzeit verständlich wirkte.

Die Leistungen der jungen Pianisten Yutang Zhu (Klasse Nicole Groß-Ganglbauer), Sanjin Corhasanovic und Julius Legat (beide Klasse Philipp Scheucher) dürfen dabei sehr gewürdigt werden. Unter ihren Händen wuchsen beispielsweise aus den anfänglichen kleinen Tonschritten von „Hänschen klein“ große Clusterklänge. Die „Wolken im eisigen Mondlicht“ froren förmlich ein. „Akiko“ zauberte mit einfachsten Mitteln Zauberklänge hervor, und der falsche Chinese war scheinbar etwas betrunken. Als vorletztes Stück betörte der „Glockenturm“ mit massiven Bassklängen. Und ein im höchsten Diskant des Klaviers vorgetragener perkussiver Schattentanz diente als einfaches, aber durchaus furioses Finale des „Kinderspiels“.



Sängerin Pirjo Kalinowska und Pianist Patrick Skrilecz



Fotos: Eduard Lanner

Improvisation über „Un cuadrado, un círculo y un triángulo“

Die geometrischen Figuren aus „Un cuadrado, un círculo y un triángulo“ waren die Basis der professionell vorgetragenen Improvisation von Mila Curlin (Akkordeonklasse Rosa Mitteregger), Simon Amann (Violinklasse Igmar Jenner), Sarah Scherf (E-Gitarrenklasse Klaus Ambrosch) und Juan Carlos Singurlian (Schlagzeugklasse Bernhard Wimmer).

Als krönenden Abschluss des Konzerts ließ Sängerin Pirjo Kalinowska bei John Cages „Arie“ für Sologesang förmlich die musikalische Katze aus dem Sack. Was für ein vielfältiges und virtuoses Werk, das dazu noch ohne Klavierbegleitung interpretiert wurde! Wilde Koloraturen und noch wilderes Miauen der Sängerin sorgten für Erheiterung und große Begeisterung des Publikums. Viele Hintergrundbilder sowie eine Bilder Ausstellung von Barbara Michl-Karácsony rundeten den gelungenen Abend ab.

Eduard Lanner

Green Guitar Youth Festival Graz

● Minoritensaal, 03/12/2023

Ein Höhepunkt des Green Guitar Youth Festivals war das Konzert im Minoritensaal, wo unterschiedliche Ensembles und das Kammerorchester der Karl-Franzens-Universität ein Programm aus Stücken aus aller Welt darboten. Der Saal war komplett ausgelastet, für die zweite Konzerthälfte wurden sogar Stühle zusätzlich aufgestellt.

Die Eröffnung des Konzertvormittags erfolgte durch das Gitarrenensemble „Die jungen Gitarren-Füxe“ unter der Leitung von Zsuzsa Maroschek. Das Traditionale „The Water is Wide“ (Arr. Michael Langer) bildete einen sanften Einstieg, bevor das bekannte Lied „The Sound of Silence“ von Simon & Garfunkel (Arr. K. Dieckmann) musikalische Nostalgie in

den Konzertsaal brachte. Als Abschluss interpretierte das Ensemble William Pharrells Welthit „Happy“ (Arr. Zsuzsa Maroschek), der nicht nur bei den MusikerInnen, sondern auch beim Publikum für gute Laune sorgte. Im Anschluss spielte das Ensemble „VIELSAITIG“ unter der Leitung von Birgitt Standegger das schwungvolle und bekannte Traditionale >



Foto: Petra Poláčková

© Petra Poláčková

> „La Partida“ und einen Tango von Gerald Schwertberger (Arr. Birgitt Standegger). Den Abschluss bildete das Stück „Danza“ von Ruiz Pipo (Arr. Birgitt Standegger). Die Vielseitigkeit war nicht nur im Namen, sondern auch in einer äußerst kreativen Auswahl an Instrumenten hörbar, denn neben den Gitarren, einer Ukulele und Perkussionsinstrumenten wurde für den Tango sogar Papier zerrissen oder auf einen Besen geklopft.

Nach diesen kleineren Ensembles wurde dann gleichsam die gesamte Bühne von den 80 MusikerInnen der „United

Guitars“ erobert, die bekannte Beiträge aus der Filmmusik zum Besten gaben. Die 80 MusikerInnen stammten aus unterschiedlichen Musikschulen. Höchstkonzentriert interpretierten sie unter der Leitung von Petra Poláčková das weltweit bekannte Eröffnungsthema der „Star Wars“-Saga (Arr. Josué Gutiérrez). Die zwei darauffolgenden Stücke waren ein Ausschnitt aus „Totoro und Chihiros Reise ins Zauberland“ (Arr. Mauricio González) sowie das ebenso populäre Stück „He’s a Pirate“ (Arr. Josué Gutiérrez) von Klaus Badelt aus dem Film „Fluch der Karibik“.

Probe der United Guitars im Fux-Saal

In der zweiten Hälfte des Konzerts wurde die Solistin Rosa Franziska Maier vom Kammerorchester der Grazer Universität unter der Leitung von Andrej Skorobogatko begleitet. Sie interpretierte mit viel Hingabe und Musikalität das dreisätzige „Concerto in D“, op. 99, von Mario Castelnuovo-Tedesco.

Isabel Lena de Terry

Musicalwochen am Konservatorium

- Fux-Saal, 13/12/2023 bis 14/12/2023, 16/1/2024 bis 18/1/2024, 30/4/2024 und 2/5/2024

Bei den Musicalwochen im Schuljahr 2023/24 haben unter der Leitung von Ulrike Christian-Kölller 128 MusicialdarstellerInnen in acht Aufführungen den Fux-Saal des Johann Joseph Fux Konservatoriums zur Musicalbühne gemacht und damit rund 1200 ZuschauerInnen begeistert. Ein Höhepunkt war dabei gewiss die „Geisterstunde im Musical-Museum“. Christian Kössler, der uns seit vielen Jahren als Gitarrist begleitet, hat eigens für die Fortgeschrittenen-Musicalklassen das Libretto verfasst. Am 13. Dezember 2023 brachte die Gruppe 4 (Andritz) diese „Geisterstunde im Musical-Museum“ erfolgreich zur Aufführung, und tags darauf konnte die Gruppe 4 (Muchar-gasse) diesen Erfolg wiederholen. Die „Geisterstunde im Musical-Museum“ ist eingebettet in die Geschichte zweier Mädchen, Hana und Sara, die versehentlich im Museum vergessen werden. Zur mitternächtlichen Stunde erwachen die Museumsfiguren und führen nicht nur die Mädchen, sondern das ganze Publikum in die Musicalwelten von „Herkules“, „Dschungelbuch“, „König der Löwen“, „Mary Poppins“, „Rapunzel“ und ABBA. >



Musicalgruppe 4 – Andritz: „Bert, der Rauchfangkehrer“



Musicalgruppe 4 – Andritz: ABBA

Musicalgruppe 4 – Andritz mit der Band Chih Ching Hsiang (Klavier) und Christian Kössler (Gitarre)



Fotos: Florian Köller

> Am 16. Jänner 2024 führte die Gruppe 2 (Haupthaus) das besonders beliebte Musical „Leben im All“ von Gerhard Mayer auf, das sich sehr gut für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren eignet. Zur Wiederholung dieses Musicals kam es dann am 30. April 2024 durch die Gruppe 3 (Andritz) und am 2. Mai 2024 durch die Gruppen 2 (Andritz).



Fotos: Karin Lernbeiß

Musicalgruppe 2 - Haupthaus:
Gruppenfoto „Leben im All“



Musicalgruppe 2 - Haupthaus:
„Leben im All“ – Die Sonne



Musicalgruppe 2 – Haupthaus:
„Leben im All“ – Sternschnuppen

Dank der Interpretation der Musicalgruppe 5 (Andritz) war das Publikum am 18. Jänner 2024 hellauf begeistert. So haben die DarstellerInnen, indem sie die Texte und Lieder so toll interpretiert haben, die unterschiedlichen Charaktere bestens dargestellt. Die coole Choreographie, sowie die wunderschönen, langen Götterkostüme haben das Publikum vollends verzaubert. >

Cäcilia und Johannes Overbeck haben mit dem Musical „Götterolympiade“ ein Stück geschrieben, das bei den neun- bis zwölfjährigen MusicaldarstellerInnen besonders beliebt ist. Es ermöglicht ihnen nämlich, sich in die Charaktereigenschaften der antiken Götter Griechenlands zu versetzen: Aphrodite ist schön und eitel zugleich, während Athene durch ihre Klugheit besticht. Ares ist von Kampfgeist erfüllt, und Dionysos feiert gern. Apoll zeigt sich von seiner feinfühligsten Seite, während Göttervater Zeus kindlich-angeberisch ist. Für ihren Gerechtigkeitsinn ist die Göttermutter Hera bekannt.



Foto: Peter Latzka

Musicalgruppe 3 – Haupthaus:
„Im Riff gehts rund“ – Tilla Tintenfisch



Foto: Katharina Heiland



Foto: Peter Latzka

Musicalgruppe 3 – Haupthaus:
„Im Riff gehts rund“

Musicalgruppe 2 und 3
Muchargasse: Gruppenfoto



> Zu danken ist dem gesamten Team, das zum großen Erfolg der Musicalwochen beigetragen hat. Dieser Dank gilt der mitreißenden Band Chih Ching Hsiang und Mina Jafroudi am Klavier sowie Christian Kössler an der Gitarre. Florian Köller hat fotografiert und die ansprechende Powerpoint-Präsentationen erarbeitet, und Ulrike Egger hat die originellen Kostüme geschneidert. Ebenfalls als FotografInnen beteiligt waren Peter Latzka, Karin Lernbeiß, Konstantin und Teresa Waclavic und das Ehepaar Heiland, das die Musicals auch gefilmt hat. Gerhard Hanschitz war für das Ton- und Lichtdesign sowie für den Videoschnitt verantwortlich.

Ulrike Christian-Köller



Foto: Florian Köller

Musicalgruppe 5 – Andritz: „Götterolympiade“



Foto: Peter Purgar

Weihnachten und Musik gehören einfach zusammen – das konnte bei zahlreichen Konzerten und Vorspielstunden der Ausbildungsklassen des Konservatoriums überzeugend erlebt werden. Beim traditionellen Weihnachtskonzert des Johann Joseph Fux Konservatoriums waren am 7. Dezember 2023 im Minoritensaal hochwertige Beiträge ausgewählter SolistInnen und Ensembles zu hören, die für eine festliche, vorweihnachtliche Einstimmung sorgten. Zusätzlich wurde das Programm vom Jugendstreichorchester unter der Lei-

Das Chorweihnachtskonzert gemeinsam mit dem Universitätschor aus Miskolc

tung von Sigrid Narowetz sowie vom Chor des Studiengangs für Chorleitung und Gruppenstimmungsbildung bereichert. Nur einige Tage später, am 13. Dezember 2023, dirigierten die Studierenden der Chorleitung und Gruppenstimmungsbildung im Minoritensaal ein stimmungsvolles Konzert mit Weihnachtsliedern von Barock bis Gospel und trafen dabei auf ganz besondere Gäste aus Ungarn. Dabei interpretierten der Universitätschor und das Kammerorchester der Bartók Béla Fakultät für Musik der Universität Miskolc unter der Leitung von Edina Orosz-Tokár Werke aus Barock, Romantik und Klassik. Mit dem gemeinsam gesungenen Adventjodler von Lorenz Maierhofer fand das Konzert im Beisein des Komponisten ein stimmungsvolles Ende. >

Vorweihnachtlicher Konzertreigen

● Dezember 2023



13

Fotos: Tatjana Kieglert

Sigrid Narowetz dirigiert das Jugendstreichorchester im Minoritensaal.



Foto: Tatjana Kieglert

Das Trio Flauta Espera beim Weihnachtskonzert



Fotos: Tatjana Kieglert

Marie-Therese Hoesch interpretiert eine Komposition von Anselm Schauffer im Minoritensaal.

Fotos: Eduard Lanner



Zuzana Ronck dirigiert die SängerInnen und MusikerInnen in der Antoniuskirche.

Anna Unterweger als Konzertmeisterin des Instrumentalensembles bei den Hirten- und Krippenliedern

➤ Am 13., 15. und 17. Dezember 2023 fanden die Hirten- & Krippenlieder in der Antoniuskirche statt. Anknüpfend an die Tradition alter Krippenspiele werden diese seit 1916 alljährlich zur Weihnachtszeit aufgeführt. Die Programmauswahl der bereits 105. Ausgabe der Hirten- & Krippenlieder setzte mit Werken der Komponisten Leopold Patelsky (1888–1950) und Ernst Ludwig Uray (1906–1988) besondere Schwerpunkte. Unter der musikalischen Gesamtleitung von Zuzana Ronck musizierten das Kammerorchester des Konservatoriums mit dem Kinder- und Jugendchor, sowie den SolistInnen Christine Schäffer, Marie-Theres Schwaiger, Mario Lesiak und Josef Schuster.

14



Foto: Christine Kipper

Die Styrian Voices unter der Leitung von Patrik Thurner

Bei „Lieder und Weisen zur Vorweihnachtszeit“ sorgten Studierende der Volksmusikklassen am 14. Dezember 2023 im Steiermarkhof in wechselnder Besetzung für vorweihnachtliche Stimmung. SolistInnen, Ensembles und SängerInnen schöpften aus dem reichhaltigen Repertoire der traditionellen alpenländischen Volksmusik. Für besinnliche Stimmung sorgte Moderatorin Caroline Koller, die unterschiedlichste Geschichten und Gedanken zur Weihnachtszeit mit Ruhe, Ausdruck und Empathie vortrug.

Den Abschluss des vorweihnachtlichen Konzertreigens bildete die „Gospel Night“ am 20. Dezember 2023 im Steiermarkhof, die vom Popchor „Styrian Voices“ unter der Leitung von Patrik Thurner und dem Gospel- & Jazz Choir des Konservatoriums, der erstmals von Florian Groß geleitet wurde, professionell gestaltet wurde.

Eduard Lanner

Foto: Foto Pecherriegg



Corinna Kiegerl beim Konzert „Lieder und Weisen“

Der Gospel- & Jazz Choir unter der Leitung von Florian Groß



Foto: Christine Kipper

Wild Christmas

● Postgarage, 11/12/2023

Am 11. Dezember 2023 fand das alljährliche Weihnachtskonzert „Wild Christmas“ der Abteilung für Populärmusik in der Postgarage Graz statt. Die Ensembles „STYV selected“ (Klasse Patrik Thurner), „KonsPop Up & Coming“ und „KonsPop Syndicate“ (Leitung Karl Roßmann), „Komodo 3001“ (Leitung Klaus Ambrosch) und „Conditional Convergence“ (Leitung Martin Harms) spielten vor einem begeisterten Publikum ein spannendes Programm mit Highlights aus Pop, Funk, Blues und Rock.

Das Konzert
„Wild Christmas“ in
der Postgarage



Foto: Land Steiermark

Der Abend wurde eröffnet vom Vocal-Ensemble „STYV selected“, welches mit „My Desire“, „Imagine Me“ und „Silent Night“ zu überzeugen wusste. Nachdem der Nachwuchs im „Up & Coming“-Ensemble schon großes Potential gezeigt hatte, heizten die Ensembles „Komodo 3001“ und „Conditional Convergence“

dem Publikum mit Titeln wie „Kissing My Love“ (Bill Withers), „Serpentine Fire“ (Earth, Wind & Fire) und „What Cha' Gonna Do for Me“ (Chaka Khan) richtig ein. Den Abschluss bildete wie immer das große Ensemble „KonsPop Syndicate“.

Martin Harms

Simply Tango

● Fux-Saal, 19/01/2024



Foto: Isabel Lena de Terry

Das Tangoquintett „Simply Tango“

Organisator und Pianist
Georg Wiedner

Welch enorme Popularität Tangomusik vom 19. Jahrhundert bis zum 21. Jahrhundert auf das Publikum ausübt, bewies der vollbesetzte Fux-Saal am 19. Jänner 2024. Junge Musiktalente des Konservatoriums wechselten sich bei der Programmgestaltung mit dem internationalen Ensemble „Simply Tango“ ab. „Simply Tango“ ist ein Tangoquintett in der originalen Besetzung nach dem Vorbild Astor Piazzollas und besteht aus fünf jungen MusikerInnen, die sich während ihres Musikstudiums an der Kunstuniversität Graz kennengelernt haben. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, den klassischen Tango Argentino, den Tango Nuevo in der Musik von Astor Piazzolla und zeitgenössische Tangomusik neu zum Leben zu erwecken. Gegründet wurde das Ensemble im Herbst 2017 unter dem ursprünglichen Namen „Piazzolla Fivers“. Infolge der zunehmenden Erweiterung seines musikalischen Repertoires musste daher auch die Umbenennung des Ensembles in „Simply Tango“ erfolgen. Die Formation besteht aus Luka Lovrenović (Bandoneon), Çağatay Ata (Gitarre), Renata Zima (Violine), Georg Wiedner (Klavier) und Andreas Liebming (Kontrabass).

Eröffnet wurde der Konzertabend mit dem Stück „Nostálgico“, interpretiert durch „Simply Tango“. Dieses Stück von Julián Plaza vermittelt musikalische Unmittelbarkeit, Energie und Zärtlichkeit; vor allem wechselnde Gefühlsausdrücke sind ein wiederkehrendes Element. Es folgten die klangvollen Stücke „Piropos“ von Juan Carlos Cobián sowie Vicente Grecos Stück „La Viruta“.

Nach den ersten Ensemblestücken interpretierten Sarah Strobl (Klasse Birgit Böhm) und der Pianist Marton Kiss die „Milonga Gris“. Hier handelte es sich um ein neueres Werk von Carlos Aguirre, welches der Flöte durch vorwärtstreibende und gefühlvolle Passagen Versatilität und Strahlkraft verleiht.

Das Ensemble „Simply Tango“ löste Sarah Strobl mit dem zeitgenössischen und energischen Stück „Sísima“ von Emiliano Greco ab, welches besonders der Violine die Gelegenheit zur klanglichen Brillanz bot. Hierauf betrat das Ensem-

Moderatorin
Susanne Janes



Foto: Eduard Lanner

ble „Klarmonie“ die Bühne und brachte Werke des allseits bekannten Astor Piazzolla zum Besten. Die KlarinetistInnen des Ensembles spielten in – wie es der Name verrät – größter Harmonie eine repräsentative Auswahl aus Piazzollas Frühwerk. Das Ensemble (aus der Klasse von Arnold Plankensteiner) besteht aus Katharina Kornsteiner, Maximilian Vöbner, Elizabeth Su und Jakob Wohlfart. Die erste Programmhälfte fand mit Piazzollas bekanntestem Werk, „Adiós Nonino“, ihren kontrastreichen, wehmütigen und gefühlvollen Abschluss. ➤

> Nach der Pause eröffneten die sanften Gitarrenklänge des Stücks „Liquido 3“ von Diego Schissi. Nach und nach gliederten sich weitere Instrumente in den typischen Tangosound ein und brachten das energiegeladene Stück zu einem fulminanten Abschluss.

Im darauffolgenden Stück „Le Grand Tango“ von Piazzolla lotete Cellist Elvis Herndl (Klasse Thomas Platzgummer) mit viel Klang den Tonumfang seines Instruments aus. In einem sehr innigen Spiel vereinte er Hingabe und Klang in sehr virtuosen Abschnitten.

Das Stück „Ahora Sí!“ von Sonia Possetti brachte Heiterkeit in das sonst eher dramatische Repertoire des Abends. Nichtsdestotrotz musizierten die MusikerInnen von „Simply Tango“ akzentuiert und sehr rhythmisch.

Anna Unger und Ella Haiden (Klasse Gundega Hartmane-Beke) interpretierten mit „Libertango“ ein weiteres Stück von Piazzolla, das die Wende zum Tango Nuevo markiert und von den beiden Pianistinnen im perfekten Zusammenspiel vorgetragen wurde.

Den letzten Teil des Konzertabends gestaltete „Simply Tango“ mit bekannten Tangowerken wie Ángel Villoldos „El Choclo“ und Carlos Gardels „Por una Cabeza“, dessen bekannter Beginn Mozarts Rondo entnommen ist.

Die Moderation übernahm Susanne Janes, die dem Publikum nicht nur kulturgeschichtliche Hintergründe zum Tango, sondern auch Einblicke zu dessen KomponistInnen gab.

Isabel Lena de Terry



Foto: Eduard Lanner

Elvis Herndl interpretiert „Le Grand Tango“ von Astor Piazzolla.

Anton Bruckner trifft Ola Gjeilo

16 ● Minoritensaal, 21/01/2024

2024 gedenkt die Musikwelt des 200. Geburtstags von Anton Bruckner. So hat Franz M. Herzog mit dem Kammerchor und einem Instrumentalensemble des Johann Joseph Fux Konservatoriums ein Programm erarbeitet, das in der ersten Programmhälfte den Sakralmusiker Bruckner präsentierte. Umrahmt von den beiden Aequales, die Bruckner 1847 anlässlich der Beerdigung seiner Tante komponiert hatte und die von den Posaunisten Peter Grabner, Jan Handler und Clemens Auer vorgetragen wurden, waren im vollbesetzten Minoritensaal Bruckners „Ave Maria“, „Locus iste“, „Os justi“, „Christus factus est“ und „Iam lucis orto sidere“ zu erleben. Eine willkommene Repertoireerweiterung bot die zweite Programmhälfte, war doch der aus Norwegen stammende Tonsetzer Ola Gjeilo zu hören. Dessen „Ave generosa“ (2017) eröffnete die musikalische Entdeckungsreise, wobei Christine Moik als Sopransolistin zu überzeugen wusste. Spannend waren die weiteren Sakralwerke Gjeilos („Ubi caritas“, „Tota pulchra es“ und „The Ground“), und zum krönenden Abschluss erklang „Luminous Night of the Soul“ aus dem Jahre 2012. Sigrid Präsent (1. Violine), Helen Kriegl (2. Violine), Oliver Biber (Viola), Christian Peyr (Violoncello) und Christian Dolcet (Klavier) harmonierten ideal mit Kammerchor.

Bernd Krispin



Foto: Peter Purgar

Kammerchor und Instrumentalensemble im Minoritensaal

Interview mit Franz M. Herzog

Über die Herausforderungen bei Bruckner, über den besonderen Reiz der Musik Gjeilos hat sich Franz M. Herzog mit Bernd Krispin unterhalten:

Bernd Krispin: Anton Bruckner war von tiefer Religiosität geprägt. Das ging so weit, dass er seine letzte Symphonie „Dem lieben Gott“ gewidmet hat. Was macht das Religiöse in seinem Schaffen aus?

Franz M. Herzog: Wir wissen von Bruckner, dass er tief in der Tradition der katholischen Kirche verwurzelt war und dass täglich gespro-

chene Gebete zum fixen Bestandteil seines Lebens wurden. Diese demütige Liebe zu Gott durchdringt seine geistliche Musik, besonders spürbar bei den Motetten.

Bernd Krispin: Wir hören Werke Bruckners, die in einem Zeitraum von rund 35 Jahren entstanden sind. Welche Entwicklung durchläuft Bruckner in seiner Sakralmusik?

Franz M. Herzog: Schon als Elfjähriger komponierte er ein „Pange lingua“ und während seiner Zeit als Lehrerassistent in Windhaag und Kronsdorf seine ersten schlichten Messen.

In seiner Zeit in Linz von 1855 bis 1868 sehen wir eine Zäsur in Bruckners Schaffen. Nach dem Ende des Kompositionsunterrichts beim berühmten Simon Sechter entstanden die Motetten „Ave Maria“ und „Iam lucis orto sidere“. Letztere überarbeitete er 1886 für Männerchor.

Während seiner ‚Wiener‘ Periode schrieb Bruckner neben den großen Symphonien das großangelegte chorsymphonische „Te Deum“. Daneben entstanden die wohl bekanntesten Motetten „Locus iste“, „Christus factus est“ und „Os justi“. Die beiden letzteren überzeugen durch immense Ausdrucksstärke, Farbigkeit und anspruchsvolle Kontrapunktik.

Bernd Krispin: Das heutige Konzert präsentiert neben Bruckner auch einen der führenden Komponisten Skandinaviens: Ola Gjeilo. Was hat Sie bewogen, Bruckners Musik mit dem Werk eines Zeitgenossen zu kombinieren?



Ola Gjeilo

Foto: Lillian Andersen

Franz M. Herzog: Bei den ruhigen, fast meditativen Stellen wird man an Gjeilos norwegische Wurzeln erinnert. Stilbildend sind aber zugleich amerikanische Einflüsse mit stimmungsvollen, üppigen, nahezu kinematographischen Klängen.

Bernd Krispin: Was sind die Herausforderungen bei Bruckner? Und welchen Zugang erfordert Gjeilo?

Franz M. Herzog: Ola Gjeilo gehört – wie Bruckner – zu den international renommiertesten Chorkomponisten. Ähnlich wie Bruckners „Locus iste“ zählt Gjeilos „Ubi caritas“ zu den weltweit meistaufgeführten geistlichen Chorwerken. Sowohl Bruckners als auch Gjeilos Motetten fesseln durch Klanglichkeit und Ausdrucksstärke.

Bernd Krispin: Von welchen Einflüssen hat sich Gjeilo in seinem Werk inspirieren lassen?

Franz M. Herzog: Bei Bruckner sind es die immense Ausdrucksstärke mit extremen dynamischen Unterschieden und das Herausarbeiten der kontrapunktischen Abschnitte. Bei Gjeilo die Farbigkeit, die fließend-choralhaften Abschnitte, sowie die rhythmischen Stellen in „Luminous Night of the Soul“. Der Zugang erfolgt einerseits über solide Stimmtechnik und andererseits über Textverständnis und starke Klangvorstellung.

Bernd Krispin

17

Klavierfestival der Jugend

● Fux-Saal, 27/01/2024 – 03/02/2024

83 junge Pianistinnen und Pianisten aus rund dreißig Nationen machten das Johann Joseph Fux Konservatorium vom 27. Jänner bis zum 3. Februar 2024 zur Begegnungsstätte zwischen Ost und West, Nord und Süd. Beim bereits achten Internationalen Béla Bartók Klavierwettbewerb, der in Kooperation zwischen der Béla Bartók Gesellschaft Wien und dem Johann Joseph Fux Konservatorium in Graz durchgeführt wurde, trafen sich junge Klaviertalente, die in sechs Altersgruppen um Geld-, Sach-, und Sonderpreise spielten. Die Bewertung erfolgte durch eine internationale Jury, der Markus Schirmer (Österreich), Elisabeth Váth-Schadler (Österreich), Elena Levit (Deutschland), István Székely (Spanien), Alberto Nosè (Italien), Eva Ott (Österreich) sowie Konservatoriumsdirektor Eduard Lanner als Juryvorsitzender angehörten. Sowohl die Jury als auch die anwesenden ProfessorInnen der TeilnehmerInnen lobten das hohe musikalische Niveau des Wettbewerbs. Und so konnte nur durch

künstlerisch besonders herausragende Leistungen ein erster Preis erreicht werden. Außerordentlichen Beifall fanden dabei beispielsweise die klavervollen und virtuoson Leistungen von Vincent Ling in der höchsten Altersgruppe mit Bartóks „Burlesken“, op. 8c, sowie die Rachmaninoff-Interpretationen der 16-jährigen Phoebe Papandrea („Moment musical“, op. 16/6) und des erst 9-jährigen Leo Gergov („Prélude“, op. 32/5). >



Foto: Eduard Lanner

Phoebe Papandrea gewann souverän den Ersten Preis in der Altersgruppe IV.

*Leo Gergov –
junger Pianist,
ganz groß*



Foto: Eduard Lanner

> Die Internationalität des Wettbewerbs wurde schon allein durch die Herkunft der insgesamt 36 PreisträgerInnen unterstrichen: Diese für sich allein betrachtet kamen aus insgesamt 20 Nationen. Erfreulich war auch, dass gleich fünf junge Klaviertalente des Johann Joseph Fux Konservatoriums am Wettbewerb teilnahmen: İdil Naz Alici (Klasse Irina Vaterl) erreichte einen zweiten Preis in der dritten Altersgruppe. Julius Legat (Klasse Phillip Scheucher) gewann in der besonders starken Gruppe vier mit rund dreißig TeilnehmerInnen einen dritten Preis. Aber auch Yutang Zhu (Klasse Nicole Groß-Ganglbauer), Maja Kürbisch (Klasse Kristin Hütter) und Yurii Nechypor (Klasse Anfisa Bobylova) überzeugten mit guten Erfolgen in ihren Gruppen. Den Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs sei auf diesem Weg herzlich für ihren Einsatz gedankt!

Der Sonderpreis für die beste Interpretation einer Komposition des Steirischen Tonkünstlerbundes ging an die elfjährige Kärntner Pianistin Rebeka Schöffmann, die zwei der „Südosteu-



Die aserbajdschanische Pianistin Inji Hasanli erspielte in der Altersgruppe III einen Ersten Preis. Eigens für den Bartók-Wettbewerb hat sie ein Stück von Franz Cibulka einstudiert.

Fotos: Eduard Lanner

ropäischen Bauerntänze“ von Franz Koringer ausdrucksstark und mit Temperament interpretierte. Auch einige weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählten steirische Kompositionen aus: Beispielsweise spielten der chinesische Pianist Lingbo Zhang Herbert Bolterauers „Toccatà“, der österreichische Pianist Yutang Zhu die erste Bagatelle von Georg Aranyi Aschner, die ukrainische Pianistin Emiliia Polotska Isabel Lena de Terrys „Chromatischen Walzer“ und die aserbajdschanische Pianistin Inji Hasanli zwei der „Drei Geschichten für Klavier“ von Franz Cibulka.

Eduard Lanner



Vincent Ling und ein Teil der Jury



Foto: Eduard Lanner

Die Musikerinnen beim gemeinsamen Schlussapplaus

Das „Trio Mesdames“ war Anfang Februar 2024 bei „Openstage – Der Konsbläserwettbewerb“ höchst erfolgreich. Die drei aufstrebenden Talente Lucia Rauenberger (Flöte), Julia Monsberger (Klarinette) und Sofia Maholetti (Klavier) wurden zudem im März 2024 bei „prima la musica“ in der Altersgruppe II mit einem Ersten Preis mit Auszeichnung (mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb) honoriert.

Am 11. Februar 2024 hat das „Trio Mesdames“ gemeinsam mit Birgit Böhm (Flöte) und Bozhana Pavlova (Gitarre) dem Publikum „Töne Europas“ dargeboten, die weder in zeitlicher noch örtlicher

Töne Europas – Eine grenzenlose Klangreise

● Fux-Saal, 11/02/2024

Hinsicht Grenzen kannten. Denn neben Klaviermusik von Franz Schubert, dem ersten Satz aus Carl Maria von Webers Klarinettenkonzert und dem „Cantabile et Presto“ von George Enescu spielte das „Trio Mesdames“ ein „Concertante“ von Ignaz Moscheles, einen Satz aus einem Trio von Gian-Carlo Menotti und schließlich ein zeitgenössisches Stück des US-Amerikaners Russell Peterson.

Die Flötistin Birgit Böhm und die Gitarristin Bozhana Pavlova präsentierten ihrerseits ein stilistisch weitgefächertes Programm: Zu erleben war das „Grand Duo Concertant“ für Flöte und Gitarre des italienischen Gitarrenvirtuosen Mauro Giuliani, dessen Liebe zu Wien in diesem Werk unüberhörbar ist. Weitere Programmpunkte galten dem quirligen „Entr’acte“ von Jacques Ibert, das besonders deutlich machte, warum die Flöte und die Gitarre die beiden Lieblingsinstrumente des französischen

Komponisten waren. Béla Bartók, der es sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, authentische Volksmusik zu erforschen und in seine Kunstmusik einfließen zu lassen, war mit den „Rumänischen Volkstänzen“ vertreten. Ihren Abschluss fand diese „grenzenlose Klangreise“ durch einen bulgarischen Beitrag von Atanas Ourkouzounov. Der 1970 in Burgas geborene Komponist, der mittlerweile Gitarre in Paris lehrt, komponierte 2006 „Vier Legenden“ (für Flöte und Gitarre). Als spannende Neubegrennung waren daraus drei Sätze zu hören: „Der schlaue Petar“ entfaltet seinen heiteren und lustigen Charakter mittels unterschiedlicher musikalischer Effekte. Das „Mazedonische Lied“ war im Gegensatz dazu melancholisch und wehmütig, woraufhin im „Dorffest“ der tänzerische Charakter mit den für die bulgarische Musik typischen Rhythmuswechseln vorherrschte.

Bernd Krispin

Exkursion und Konzert im „Salon Stolz“

● Salon Stolz, 28/02/2024

Am 28. Februar 2024 unternahm die Gesangsklasse von Birgitta Wetzl eine Exkursion in den „Salon Stolz“. Auf vielseitig kreative Weise werden in diesem Museum das Leben und musikalische Wirken des Grazer Komponisten Robert Stolz den BesucherInnen nahegebracht. Von ihrer Pädagogin unterstützt, erarbeiteten die GesangsschülerInnen im Vorfeld Lieder und Arien von Robert Stolz und präsentierten dann einen Streifzug durch die vielfältige Melodienwelt. Im vollbesetzten Museum wurden bei dieser Auftaktveranstaltung der Musikreihe „Zu Gast im Salon“ dem Großneffen Hans Stolz und dem zahlreich erschienenen Publikum Walzer, ungarische Klänge, Chansons und Filmlieder dargeboten. Nummern wie „Im Prater blüh'n wieder die Bäume“, „Wien wird bei Nacht erst schön“, „Salome“, „Mein Liebeslied muss ein Walzer sein“ oder „Du sollst der Kaiser meiner Seele sein“ machten deutlich, über welche immense melodische Einfallskraft Robert

Die Musik von Robert Stolz ist im „Salon Stolz“ auf vielfältige Weise erlebbar.



Foto: Birgitta Wetzl



Birgitta Wetzl und ihre GesangsschülerInnen beim Schlussapplaus

Foto: Salon Stolz

Stolz verfügte. „Im Casino, da steht ein Pianino“ hieß es im letzten Lied. Begleitet am Klavier wurde das Konzert im „Salon Stolz“ von Florian Groß.

Birgitta Wetzl

Symphonic Rock

● Steiermarkhof, 29/02/2024

Mit Aaron Coplands „Fanfare of the Common Man“ in der Rockversion der Band Emerson, Lake and Palmer begann im Steiermarkhof ein großartiges Konzert des Blasorchesters des Konservatoriums, das sich der Stilrichtung des „Symphonic Rock“ widmete. Durch die gelungene Verbindung der scheinbar gegensätzlichen Stile von Rockmusik und Klassik genießt dieses Genre eine große Popularität. Dirigent und Komponist Reinhard Summerer bewies mit seinen Eigenkompositionen „Scorpio“, „Virgo“ und „Libra“ aus der „Zodiac-Suite“ und „The Great (Rock Symphonic) Geysir“ aus „Hot Blue Water“, dass er den „Symphonic Rock“ wunderbar versteht und auch ver-

Standing ovations für Reinhard Summerer und das Blasorchester des Konservatoriums

mitteln kann. Mit seiner Begeisterung inspirierte er das an diesem Abend großartig aufspielende Blasorchester des Konservatoriums. Die Begeisterung der jungen MusikerInnen war nicht nur bei den oben erwähnten Kompositionen, >



Oboistin und gleichzeitig Moderatorin Gloria Ammerer

Fotos: Mias Photoart

> sondern auch bei „Adventure on Earth – Flying Theme“ von John Williams, „Bohemian Rhapsody“ von Freddy Mercury und „Pirates of the Caribbean“ von Hans Zimmer deutlich zu spüren. Mit der als Zugabe präsentierten Rockfassung von Giuseppe Verdis virtuosem „Dies irae“ brachten Dirigent und Orchester den Steiermarksaal endgültig zum Kochen: Ein begeisterndes Konzert, das nach Fortsetzung verlangt.

Eduard Lanner



Impressionen aus „Symphonic Rock“ im Steiermarkhof

Foto: Mias Photoart

Meisterwerke der Klassik

● Steiermarkhof, 28/03/2024

Ein großartiges Konzert des Landesjugendsinfonieorchesters lockte am 28. März 2024 wieder Zuschauerinnen in den Steiermarkhof, der bis auf den letzten Sitzplatz ausgelastet war.

Konzert im Steiermarkhof



Foto: Mias Photoart

Das junge Orchester unter der musikalischen Leitung von Thomas Platzgummer präsentierte diesmal eine Auswahl an Orchesterliteratur aus Nord- und Südamerika und beeindruckte mit 80 Minuten reiner Spielzeit.

Die musikalische Reise „Über den großen Teich“ – so der Titel des Jahresprogramms – begann mit Antonín Dvořáks Symphonie N° 9 in e-Moll, op. 95 („Aus der neuen Welt“). Das Orchester setzte die geforderten Dynamiken und Tempi gut um und folgte dem Dirigat von Thomas Platzgummer sicher. Die Gestaltung der unterschiedlich farbigen Abschnitte des ersten Satzes sowie die Übergänge derselben waren geprägt durch einen homogenen Bläserklang und einzelne, markante Holzbläsersolos. Mit Ruhe wurde der zweite Satz eingeleitet, in dem die Melodiebögen der lyrischen Passagen vollends ausge-

kostet wurden, selbst dann, als sich das Orchester gegen Ende auf eine intime, kammermusikalische Besetzung reduzierte. Der dritte Satz startete mit dem notwendigen Elan und der spielerischen Leichtigkeit und überzeugte durch solistische Holzbläsersoli und einen vollen Orchesterklang. Im abschließenden, vierten Satz bewies sich das sehr gut intonierte Bläserkollektiv, unterstützt von einem klangvollen Streicherapparat. Schon die erste Konzerthälfte endete mit Standing Ovations.

Schwung und Elan prägten die zweite Konzerthälfte. Mit ausgiebiger Percussion und einem satten Bläsersound, der sich über einen dichten Streicherteppich ausbreitete, erklang mit viel Klangästhetik Gershwins „Cuban Overture“ und sorgte für tänzerische Stimmung. Das gesamte Blechblasregister war hier zu einhundert Prozent gefordert. Aus Hei-

tor Villa-Lobos Suite „Bachianas brasileiras N° 2“ für Kammerorchester erklang die Toccata „O trenzinho do Caipira“. In diesem Stück erweckt das Orchester langsam einen alten Zug zum Leben. Mit spannenden, perkussiven Klängen, Klavier und einem ostinaten Bass gestaltete sich dieses programmatische Stück, bei dem Trompeter Dominik Holy neben den Schlagwerkern besonders hervorstach.

Die sehr starken Schlagwerker des Orchesters kamen im letzten Stück – „Danzas Cubanas“ des zeitgenössischen, amerikanischen Komponisten Robert Sheldon – voll auf ihre Kosten. Das Stück schlug mit seiner Klangwucht ein und riss alle ZuhörerInnen mit. An dieser Stelle sei Noah Gessner an den Pauken im Wechselspiel mit dem charismatischen und eindrucksvollen Schlagwerker Sebastian Waltersdorfer genannt. Ohne die eindrucksvollen Perkussionspassagen hätte das Stück nicht dieselbe Wirkung erzielen können.

Als Zugabe erklang, dem Motto des Abends entsprechend, Klaus Badelts bekannte Filmmusik aus „Der Fluch der Karibik“ – ganz zur Freude des Publikums, das dieses Stück ebenso feierte wie den gesamten Konzertabend.

Isabel Lena de Terry



Das Landesjugendsinfonieorchester in Maria Lankowitz

Foto: Eduard Lanner



In der Hauptstadt von Fuerteventura

Eine Chorreise zu den Kanarischen Inseln nach Fuerteventura – ein „Träumchen“! Genau diesen Traum durfte der Jugendchor des Johann Joseph Fux Konservatoriums „Giovani cantanti“, 20 Mädchen im Alter zwischen 13 und 19 Jahren, unter der Leitung von Zuzana Ronck erleben. Diese Erasmus+-Reise ermöglichte den musikalischen Austausch, unvergessliche Erlebnisse und einen Blick in eine andere Kultur.

„Hammerhaie? Da geht mir keiner ins Wasser!“

Wie heißt es doch so schön? „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.“ Am 30. März 2024 ging das Abenteuer los, mit dem Flixbus fuhren wir frühmorgens nach Wien und von dort mit dem Flieger nach Fuerteventura. Im Gepäck Geige, Zither (die einen eigenen Sitzplatz bekam) und ein vielseitiges Programm von alpenländischer Musik über Mozart, Haydn, Schubert, Strauß bis hin zu Robert Stolz. Doch worauf freuten sich die Sängerinnen am meisten? Laut meiner Umfrage auf das Kennenlernen von Spanierinnen und Spaniern in Puerto del Rosario.

Der Plan war vollgepackt, unter anderem mit sechs Chorworkshops, bei denen Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren miteinander musizierten. Dass die spanischen Schülerinnen und Schüler so schnell das Jodeln erlernt haben, hat uns alle überrascht. Zur Anerkennung hatten wir ihnen Mozartkugeln mitgebracht, sozusagen ein süßes Stückchen Tradition.

Doch auch Erkundungen der Insel gehören zu einer Erasmus+-Reise. So ging es mit dem Bus nach La Oliva und weiter nach El Cotillo, wo wir durch kleine Geschäfte streiften und die Aussicht auf die peitschenden Wellen des Atlantiks

bestaunten. Ein Highlight war der plötzliche Stopp in der „Wüste“, bei Corralejo. Nun ja, zumindest sah es so aus. Wunderschöne Dünen, die zum strömenden Wasser führten. Von dort wollten wir gar nicht mehr weg.



Auftritt während des Aufenthalts auf Fuerteventura

Das Publikum unserer vier Konzerte war vielfältig: So sangen wir in einem örtlichen Pflegeheim, vor 500 Schülerinnen und Schülern einer Grundschule sowie in einem Gymnasium. Wichtig ist hierbei zu erwähnen, dass dies für viele Kinder die erste Begegnung mit klassischer Musik war. Zudem wurden wir im Rathaus von Puerto del Rosario, der Hauptstadt von Fuerteventura, sehr herzlich vom Bürgermeister der Stadt empfangen, welcher zusammen mit dem Kulturstadtrat auch zum Abschlusskonzert ins Auditorium kam.

„Eine Seefahrt, die ist lustig ...“

Und schließlich ging es dann doch ins Meer, denn Haie waren nicht mehr in Sicht! Darauf hatte sich jede von uns tagelang gefreut. Dank der großartigen Organisation konnten wir Kajak fahren und segeln. Gemeinsam mit unseren neuen spanischen Gefährten und Gefährtinnen genossen wir die Erfrischung nach dem fordernden Programm sehr. Aber auch das Sonnenbaden am Strand,

Hammerhaie und Jodler auf Fuerteventura

● Fuerteventura, 30/03/2024 bis 07/04/2024

Die Schülerinnen-
gruppe in Puerto
del Rosario



mit Blick auf das türkisblaue Wasser, während der letzten Stunden vor unserer Heimkehr, bleibt uns allen noch lange im Gedächtnis.

Alles in allem war dies eine der aufregendsten Chorreisen, die wir je erleben durften und die unsere „Chorfamilie“ noch mehr zusammengeschweißt hat. Besonderer Dank gilt Raquel Sánchez, die das Programm für uns zusammengestellt hat und vor Ort für uns da war, dem Verein der Freunde des Johann Joseph Fux Konservatoriums, der diese Reise mitfinanzierte, unserer Korrepetitorin Magdalena Moser und Lindita Maxhuni, die uns ebenfalls unterstützend zur Seite stand. Aber vor allem an unsere Chorleiterin Zuzana Ronck, die diesen Austausch erst ermöglicht hat und stets geduldig mit uns war. Die Insel Fuerteventura werden wir immer mit der Musik verbinden und dafür können wir richtig dankbar sein.

Malia Bartlok

Meet the Blackwoods!

● Fux-Saal, 17/04/2024

Mit den fröhlichen Klängen des Tanzes „Shepherd's Hey“ von Percy Grainger eröffnete das Klarinettenorchester „The Blackwoods“ das Konzert im Fux-Saal. Es war bereits der dritte Auftritt des Ensembles, das vom Klarinettenpädagogen Johannes Hirschler gegründet wurde. Nach der Begrüßung des Publikums wurde das Konzert mit den von jüdischer Musik inspirierten Tänzen des in der Bläuserszene bekannten Komponisten Jan Van der Roost fortgesetzt. Spezielle Harmonien und Rhythmen vermittelten das besondere jüdische Flair dieser Komposition. Das Ensemble „The Blackwoods“ beeindruckte dabei mit den farbigen Orchesterklängen, die sich aus der Besetzung ergeben: B-Klarinette, Es-Klarinette, Alt Klarinette, Bassethorn und Bassklarinetten erzeugten gemeinsam zauberhafte Klänge, die die Atmosphäre des von der Klezmermusik beeinflussten Stückes sehr gut präsentierten.

Das „Trio Mesdames“ in der Besetzung Flöte, Klarinette und Klavier präsentierte als nächsten Beitrag sein Programm, mit dem das Ensemble auch beim Landeswettbewerb „prima la musica“ mit hoher Punkteanzahl sehr erfolgreich war. Lucia Rauchenberger, Julia Monsberger und Sofia Maholetti bezauberten mit den frühromantisch-virtuos Klängen des Pianisten und Komponisten Ignaz Moscheles. Der danach gespielte dritte Satz „Envoi“ aus der Suite des Opern-

Johannes Hirschler dirigiert „The Blackwoods“



Fotos: Eduard Lanner



Das „Trio Mesdames“

komponisten Gian Carlo Menotti enthielt bewegte polyphone Passagen, die sich mit lyrischen Teilen abwechselten. Mit dem Trio des Saxofonisten, Fagottisten und Komponisten Russel Peterson, das ostinate Klavierklänge, sehnsuchtsvolle Soli und orientalisches inspirierte Passagen miteinander verband, beschloss das Trio sein attraktives Konzertprogramm.

Das romantische „Premier Solo“, ein Wettbewerbsstück für den berühmten „Concours“ am Pariser Konservatorium, wurde vom Bassklarinettenisten Jakob Wohlfart und den „Blackwoods“ spannend präsentiert. Eugène Bour-

deau, ehemals Fagottlehrer am Konservatorium, verfasste die in c-Moll stehende Komposition für diese besondere Besetzung. Jakob Wohlfart bestach als sicherer Solist, der großen Applaus für seine Leistung bekam.

Katharina Kornsteiner, Maximilian Vöbner, Elisabeth Su und Jakob Wohlfart bilden das Klarinettenquartett „Klarmonie“, das in der weiteren Abfolge ebenso sein Programm des Landeswettbewerbs „prima la musica“ präsentierte. Der Programmboogen spannte sich von zwei Tangos, über einen Satz aus der zehnten Serenade von Wolfgang Amadeus Mozart bis zum lustig bewegten Stück „Kookaburra“ des steirischen Komponisten Franz Cibulka.

Mit der „Puerto Rican Suite“ von Paul Harvey verabschiedete sich das Ensemble „The Blackwoods“ vom Publikum – ruhig und fließend die „Magos del Oriente“ und tänzerisch der bekannte Song „El Cumbanchero“. Ein großer Dank geht an Klarinettenlehrer Johannes Hirschler für die Organisation und künstlerische Leitung des spannenden Konzertabends.

Eduard Lanner

The Family Tones

● Fux-Saal, 18/04/2024

Egal, ob es „Rumba Chica“, „Regenbogenkind“ oder „Bella giornata“ ist. Sicher ist: Einer der zauberhaften Songs wird den ZuhörerInnen nach einem Konzert der „Family Tones“ lange nicht mehr aus dem Kopf gehen. Schon 2021 hatte die Familienband – bestehend aus Adrian (8), Alma (11) und Lion (13) sowie >



„The Family Tones“ haben im Rahmen der „Woche der offenen Tür“ das Publikum begeistert.

Foto: Hedwig Rauchlatner



The Family Tones im Fux-Saal

Foto: Susanne James

> den Eltern Sandra und Stefan, von dem auch die Mehrzahl der mitreißenden Hits mit Ohrwurmpotential stammt – mit dem Lied „Es weht eine Brise“ die Herzen der Jury der deutschen Show „Das Supertalent“ im Sturm erobert. Ja, einige der Jurymitglieder zeigten sich sogar zu Tränen gerührt.

So jung sie auch sind, so professionell agieren die Kinder, die alle drei am Johann Joseph Fux Konservatorium unterrichtet werden, an der Seite ihrer Eltern: Lion (Klasse Bernhard Wimmer) besticht mit seinen packenden Schlagzeugsoli, Adrian ist ein wirklich cooler Multipercussionist, lässt sich aber auch schon auf

der E-Gitarre (Klasse Klaus Ambrosch) hören. Alma schließlich wechselt souverän ihre Rollen als bezaubernde Leadsängerin der Band und versierte Pianistin (Klasse Susanne Janes), von der auch so manch klassische Töne zu hören sind.

Dreimal waren die „Family Tones“ im Rahmen der „Woche der offenen Tür“ am Johann Joseph Fux Konservatorium zu erleben, dreimal dauerte es nicht lange, bis der Funke übersprungen war. Insbesondere die kleinen BesucherInnen des Vormittagskonzertes aus den Volksschulen Brockmannsgasse und St. Andrä konnten sich bald nicht mehr auf ihren Sitzpölkstern halten und tanzten begeis-

tert zu den Rhythmen der „Tones“. Und nicht nur einmal war der Wunsch zu vernehmen, auch selbst so toll Musik machen zu können wie die drei fast Gleichaltrigen auf der Bühne!

Ob groß, ob klein, ob jung oder vielleicht auch nicht mehr ganz so jung – ein Konzert der „Family Tones“ verlässt man mit einem Lächeln auf den Lippen und im Herzen. Bleibt nur noch die Frage: Welches ist jetzt eigentlich mein Lieblingslied? Ist es „Rumba Chica“, oder doch eher „Raus aus den Federn“ oder doch vielleicht „Zusammenstehen“ oder, oder, oder ...?

Susanne Janes

„Best of“ Steirischer Hackbrettwettbewerb

● Steiermarkhof, 19/04/2024



Peter Steinberger, Johann Baumgartner, Werner Brugner, LH Christopher Drexler, Eduard Lanner, Sepp Loibner und Hugo Mali

Sepp Strunz rief vor zehn Jahren den Steirischen Hackbrettwettbewerb ins Leben und beabsichtigte, ihn in ähnlicher Form wie den ORF-Harmonikawettbewerb durchzuführen. Während allerdings der Wettbewerb des ORF alljährlich stattfindet, war für den Steirischen Hackbrettwettbewerb ein Zweijahresrhythmus angedacht. Im April 2022 fand der 5. Bewerb statt, doch infolge von Verschiebungen durch die Coronakrise wird der 6. Steirische Hackbrettwettbewerb erst am 6. April 2025 stattfinden können. Aufgrund dieser doch langen Pause kam Hans Baumgartner, der Bildungsreferent des Steiermarkhofs, auf die spannende Idee, alle bisherigen SiegerInnen zu einem „Best of“-Konzert im Vorfeld des kommenden Wettbewerbs einzuladen. Gesagt, getan!

Gemeinsames Musizieren am Ende des Konzerts



Fotos: Foto Pachernegg

Beim 1. und 2. Bewerb hatte es noch mehrere Alterskategorien gegeben, sodass bis 2022 insgesamt acht SiegerInnen aus den bisherigen Wettbewerben hervorgingen: Julia Moitzi und Irmgard Ramming (2014), Peter Baumann, Sophie Ertl und Tanja Lechner (2016), Heidemarie Haditsch (2017), Martin Klug (2019) und schließlich Armin Brandl im Jahre 2022. Fünf davon folgten der Einladung und präsentierten nochmals ihr Können.

Um eine zweistündige Radiosendung (Ausstrahlung auf Radio Steiermark am 15. Mai 2024 im Rahmen der Reihe „Steirische Sänger- und Musikantentreffen“) füllen zu können, bedurfte es weiterer Programmpunkte. Dafür wurde das Hackbrettorchester „STRING CENTRO“ aus den Musikschulen Ilz und Gnas unter der Leitung der beiden Volksmusikabsolventinnen Renate Prassl und Waltraud Hirschmann verpflichtet. Dies zeigt, dass es durchaus möglich und interessant ist, auch mit Hackbrettern ein Orchester aufzubauen. Weiters ergänzten aktive Studierende der Volksmusik das sehr anspruchsvolle und abwechslungsreiche Programm und versetzten das Publikum ins Staunen.

Peter Steinberger hatte im Jänner 2024 mit seinem Hackbrett-Ensemble „SURFENamBrett“ bei der ORF-Talente-Show „Die große Chance“ mit einem von ihm zusammengestellten Austria-Pop-Medley teilgenommen. Die Performance wurde mit neun Sternen bewertet. Dieses Stück fügte sich selbstverständlich auch sehr gut in dieses wohl außergewöhnliche Konzert.

Der ehemalige ORF-Volkskulturredakteur Sepp Loibner moderierte den Abend in professioneller Weise und interviewte prominente Gäste wie LH Christopher Drexler. Alle Beteiligten fühlten sich in besonderer Weise geehrt, dass der Landeshauptmann bis zum Schluss des Konzerts aufmerksam den Hackbrettklängen lauschte. Auch die Hackbrettbauer der Steiermark – Pankratz Schadler aus Kirchbach, Susanne Schaff aus Triebendorf/Murau und Robert Pittini aus Fohnsdorf – präsentierten ihre Neuigkeiten. Hier bewegte sich in letzter Zeit auch einiges, besonders in Hinblick auf zusätzliche Halbton-Anordnung und Dämpfmechanik.

Hugo Mali



Die Gitarren-Füxe in Celje

● Celje, 19 bis 21/04/2024

Die „Gitarren-Füxe“ freuen sich über die Ankündigung des Konzerts in Celje.

Am 19. April 2024 reisten wir als Ensemble „Gitarren-Füxe“ nach Celje. Dort gab es bei der Stadtführung nicht nur einige Sehenswürdigkeiten und römische Ausgrabungen zu bewundern, sondern wir konnten sogar ein Plakat unseres Konzerts entdecken. Schon hier wurde uns allen bewusst, wie wichtig es ist, im Englischunterricht gut aufzupassen, denn die Führung wurde auf Englisch gehalten. Zum Glück waren genug ExpertInnen dabei, die den Jüngeren bei Verständnisschwierigkeiten zur Seite stehen konnten.

Am Nachmittag folgte die erste gemeinsame Probe mit den slowenischen GitarristInnen im Celjski Dom. Dort hat man sich durch das gemeinsame Musizieren

sehr verbunden gefühlt. Das galt auch für die Generalprobe am Samstagmorgen, die schon deutlich besser als die Probe am Vortag verlief, wodurch alle Zweifel und Sorgen vor dem Konzert vergessen wurden.

Die Pause vor dem Konzert diente der Entspannung und wurde unterschiedlich verbracht: Die einen spielten gemeinsam am Handy, die anderen veranstalteten einen spontanen Crashkurs in jeglichen Tanzarten, was sehr viel Spaß gemacht hat. Das Konzert selbst war ein voller Erfolg und wurde mit einem Eis gefeiert. Den Nachmittag verbrachten wir im Tehnopark Celje, wo es unzählige Stationen gab, bei welchen man verschiedenste Dinge ausprobieren konnte. Von künstlicher Intelligenz und Robotern mit verschiedensten Fähigkeiten bis hin zu Illusionen und optischen Täuschungen war alles dabei. Besonders beliebt waren die Flugsimulatoren mit VR-Brille.

Abends wurde im Hostel ein spontanes Konzert veranstaltet, bei dem wir GitarristInnen uns gegenseitig Stücke vorgespielt haben. Ein so tolles und begeistertes Publikum findet man nicht überall. Zum Schluss gab es noch eine gemeinsame Karaoke-Session.

Vor der Heimreise am Sonntag durften wir einem spannenden Vortrag lauschen, bei dem uns erklärt wurde, wie unser Gedächtnis funktioniert und wie man Stücke optimal üben sollte, um am schnellsten voranzukommen. Die Tipps und Methoden wurden zuhause auch gleich ausprobiert und scheinen gut zu wirken.

Das Wochenende war wunderschön, es wurden einige neue Freundschaften geschlossen und schöne Erinnerungen gesammelt. Eine Konzertreise, die keine und keiner von uns so schnell vergessen wird! Wir bedanken uns bei Suzana Hebar Čamer und Sergej Čamer aus der Musikschule Celje für die Einladung und bei Zsuzsa Maroschek, Jure Podvratnik und Dejan Rumpf für die Organisation!

Eleonora Martinez Lamperti

Konzert- und Ausbildungsreise nach Slowenien

● Celje, 19 bis 21/04/2024

Am 20. April 2024 fand im „Celjski dom“ in der slowenischen Stadt Celje ein Konzert statt, an dem auch das Gitarrenorchester „Gitarren-Füxe“ des Johann Joseph Fux Konservatoriums unter der Leitung von Zsuzsa Maroschek teilnahm. In Zusammenarbeit mit den Orchestern der Musikschulen von Celje und Velenje wurde ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Die „Gitarren-Füxe“ präsentierten dem begeisterten Publikum eine Sammlung von Kompositionen aus mehreren bekannten Filmen. Nachdem auch die beiden anderen Orchester ihre Auftritte beendet hatten, spielten nahezu alle der 80 TeilnehmerInnen ge-

meinsam Bearbeitungen eines slowenischen und eines österreichischen Volksliedes, die von Suzana Hebar Čamer und Dejan Rumpf geschrieben wurden.

Die dreitägige Konzert- und Bildungsreise wurde hauptsächlich von Erasmus finanziert und umfasste verschiedene Aktivitäten. Zwei Tage lang fanden intensive Proben statt, die unter anderem von Jure Podvratnik geleitet wurden. Im Rahmen einer Stadtführung wurde erläutert, dass der Bau des „Celjski dom“ 1906 von der deutschsprachigen Bevölkerung in Auftrag gegeben wurde, die in der nationalistischen Atmosphäre der >



Die „Gitarren-Füxe“ auf dem Weg zum „Celjski dom“

> Jahrhundertwende einen Ort für ausschließlich deutsche Kultur suchte. Das Kulturhaus, das damals der Trennung der slowenischen und deutschsprachigen Bevölkerung diente, wurde diesmal zum Schauplatz eines Konzerts, an dem Orchesterformationen aus Slowenien und Österreich gemeinsam mitwirkten. Diese Tatsache gab dem ganzen Projekt ein besonders optimistisches Gefühl.

Nach dem Konzert besuchten die SchülerInnen den Tehnopark Celje, wo sie mit Hilfe von unterhaltsamen Experimenten die unterschiedlichen physikalischen Prinzipien und die aktuellen technologischen Entwicklungen kennenlernten. Am Abend organisierten die jungen GitarristInnen eine spontane Vorspielstunde in einer Klasse der Jugendherberge. Alle KünstlerInnen, die in entspannter Stimmung für das

Impression des Konzerts



Foto: Suzana Hebar Čamer

aufmerksame Publikum ausgezeichnete Auftritte absolvierten, wurden mit tosendem Applaus honoriert. Vor der Rückreise durften die TeilnehmerInnen noch einem Vortrag von Primož Mavrič lauschen, der ihnen den Weg zum erfolgreichen und mühelosen Üben auf-

gezeigt hat. Die Erfahrungen, die sie dabei sammeln konnten, wurden bereits am nächsten Tag in den Unterricht übernommen und in den Übungsstunden zu Hause umgesetzt.

Dejan Rumpf



Foto: Heide Wartha

Die historischen Querflöten im Theatermuseum „Carlo Schmidl“ in Triest

Eine kleine, feine Reise führte die SchülerInnen der Traversflötenklasse mit ihrer Lehrerin Heide Wartha im April 2024 nach Italien. Triest und das Städtische Theatermuseum „Carlo Schmidl“ waren das erste Ziel. Die historisch-musikalische Sammlung des Musikverlegers Schmidl dokumentiert das Theater- und Musikleben von Triest. Plakate, Poster, Fotografien, Gemälde, Theaterkostüme und vieles mehr beeindruckten die Gruppe aus Graz. Ihr besonderes Interesse galt aber den europäischen und außer-europäischen Musikinstrumenten und hier vor allem natürlich den historischen Querflöten. Heide Wartha konnte mit ihrem Fachwissen die eher dürftige Beschreibung der Instrumente aufwiegen und die Details, die auf die unterschiedlichen Epochen hinweisen, erklären.

Mit dem Zug ging es am nächsten Morgen in aller Früh nach Venedig. Bestes Wetter, um die Stadt per pedes zu erleben, empfing die FlötistInnen beim

Studienreise der Klasse für Traversflöte nach Italien

● Italien, 19 bis 21/04/2024

Ausstieg im pulsierenden Zentrum. Zielstrebig schlängelte man sich durch die Gassen zum Gran Teatro La Fenice, dem größten und bekanntesten Opernhaus in Venedig. Hier vertiefte man sich in die bewegte Geschichte des Hauses und bewunderte die Pracht des reichverzierten Zuschauerraumes. Alle waren sich einig, in dieser tollen Atmosphäre etwas länger als geplant zu verweilen. Ein paar Gassen weiter stand der Besuch der ehemaligen Kirche San Vidal auf dem Programm, die heute als Konzertsaal genutzt wird und eine Ausstellung historischer Streichinstrumente beherbergt.

Auf dem Weg zu einer weiteren Instrumentenausstellung in der Chiesa San Maurizio ergab sich eine überraschende, sehr nette Begegnung mit unserem Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen und seiner Frau Doris Schmidauer, die Venedig aus Anlass der Eröffnung der Biennale besuchten. Ein gemeinsames Foto war unumgänglich.

Der Abend wurde in Sistiana – wo in einem Gasthof genächtigt wurde – noch zum Proben genutzt, denn der darauffol-



Bundespräsident Alexander Van der Bellen, seine Gemahlin Doris Schmidauer und die steirische Delegation in Venedig

gende letzte Tag der Reise stand im Zeichen der Gestaltung der Heiligen Messe gemeinsam mit dem örtlichen Chor des kleinen Ortes in der Nähe von Triest. Das Flötenensemble wurde von der Kirchengemeinde sehr herzlich aufgenommen und zu Musik und Instrumenten befragt. Nette Gespräche mit den OrtsbewohnerInnen bei Cappuccino und regionalen Mehlspeisen im örtlichen Caffè ließen den Aufenthalt ausklingen.

Erika Uggowitzer

Junge Talente im Konzert

● Fux-Saal, 27/4/2024

Die Matinée „Junge Talente im Konzert“ bot jugendlichen Solistinnen, Solisten und Ensembles die perfekte Bühne, um ihr Können dem Publikum im Fux-Saal zu präsentieren und sich zusätzlich für den Bundeswettbewerb von „prima la musica“ vorzubereiten. Der Cellist Leonardo Iannuccelli eröffnete den hochkarätigen musikalischen Programmreigen virtuos mit „Danse du Diable vert“ des spanischen Komponisten Gaspar Cassadó. Bemerkenswert ist, dass Leonardo Iannuccelli, der Schüler in der Klasse von Thomas Platzgummer ist, nicht nur hervorragend Violoncello spielt, sondern auch ein begabter, junger Geiger ist. Die von Lukas Grum (Klasse Heike Straub-Kossegg) souverän vorgetragene Ballade für Flöte von Carl Reinecke erinnerte in manchen Passagen an die bekannte „Undine-Sonate“ des deutschen Komponisten, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird. Mit „Le Colibri“ von Ernest Chausson und Wolfgang Amadeus Mozarts Rezitativ und Arie der Susanna „Deh, vieni, non tardar“ (aus der Oper „Le nozze di Figaro“) legte die Sängerin Victoria Legat eine überzeugende Talentprobe ab. Das orchestral wirkende Stück „Mi exaltación“ des argentinischen Komponisten Astor Piazzolla und der virtuose dritte Satz „Kookaburra“ aus Franz Cibulkas Suite „Australia“ – eine Hommage an einen



Simon Paar und Leonhard Jud



Klarinettenquartett Klarmonie

Fotos: Eduard Lanner



Victoria Legat



Leonardo Iannuccelli



Lukas Grum



Julius Legat

australischen Eisvogel – waren die engagiert vorgetragenen Programmpunkte des Klarinettenquartetts „Klarmonie“ aus der Klasse von Arnold Plankensteiner. Der junge Pianist Julius Legat (Klasse Philipp Scheucher) beeindruckte mit dem klangvollen Prélude N° 24 von Lera Auerbach, sowie den atemberaubend schwierigen „Carmen Variations“ von Vladimir Horowitz. Ein äußerst wirkungsvoller Abschluss gelang den beiden Schlagwerkern Simon Paar (Klasse Michael Fuchs) und Leonhard Jud (Klasse Bernhard Richter an der Musikschule Leibnitz). Die Stücke

„As One“ und „Dance of the Drums“ des amerikanischen Komponisten Gene Koshinski bestachen durch ihre akustische Opulenz. Am Ende des einstündigen Konzerts wurde Schülerinnen, Schülern und den Lehrenden nochmals ganz herzlich gedankt. Der Dank galt auch der Klavierbegleitung durch Fiona Fortin und Christian Dolcet. Die Matinée „Junge Talente im Konzert“ erwies sich als ein begeisterndes Konzertformat, das im kommenden Schuljahr fortgesetzt wird.

Eduard Lanner

26



Foto: Peter Steinberger

„Tanzn tat i gern“ – ein bunter Abend der Volksmusikklassen

● Fux-Saal, 16/5/2024

Mehr als 30 Mitwirkende und ein gelungener Mix verschiedenster Besetzungen prägten das alljährlich im Mai stattfindende Konzert der Volksmusikklassen. Musikalische Neuschöpfungen und verschiedene Stücke, die die Freude am Volkstanz widerspiegeln,

Die Oboenmusi, eine interessante Besetzung

machten den größten Teil des frisch wirkenden Konzertes aus. Der Abend wurde mit Bernd Pretenthalers „Weiß-Grünen-

Wellen“, die von Isabell Kollegger für Hackbrett-Duo und Kontrabass bearbeitet worden waren, eröffnet. ORF-Moderator Karl Lenz freute sich sichtlich über die so unterschiedlichen Besetzungen des Abends und moderierte zwischen den Beiträgen mit wissenswerten Fakten und geistreichen Bonmots. Die Oboen-Musi – eine selten gehörte >

> Besetzung – bezauberte mit der „Resch und Fesch-Polka“ und der „Feuerwehrpolka“ das Publikum. Dem Motto des Konzerts entsprechend wurde aber auch auf der Bühne getanzt: Die dargebotenen Kontratänze aus dem Beginn des 19. Jahrhunderts stammten aus verschiedenen Tanzbüchern und wurden vor etwas mehr als 200 Jahren nicht nur am Wiener Hof, sondern auch

auf den ländlichen Tanzböden getanzt. Beliebte Tanzmusikinstrumente waren damals die Drehleier und der Dudelsack. Beim diesjährigen Konzert der Volksmusikklassen unterstützte ein Trio aus Drehleier, Cello und Klarinette die Tanzgruppe. Nicht zu vergessen und sehr erwähnenswert sind aber auch die Zithergruppe, ein Kontrabassquartett, Harmonikasolisten, die

Sängerrunde und die „Tanzmusi“, die diesen abwechslungsreichen Abend zu etwas ganz Besonderem machten. Den SchülerInnen, Studierenden und LehrerInnen ist gemeinsam ein wunderbarer Abend gelungen, der sich einen noch größeren Saal und noch mehr Publikum verdient hätte.

Peter Steinberger

Fotos: Tatjana Kiegerl



Celebrating 20 Years Of Pop

● Orpheum, 23/05/2024

Der Konzertabend bot viel Abwechslung und Einsatz.

Es folgte mit den Styrian Voices, dem bei internationalen Wettbewerben erfolgreichen Chor unter der Leitung von Patrik Thurner, wieder eine ganz andere Seite. Durch die ungewöhnliche technische Umsetzung mit 30 Mikrofonen erlebte das Publikum einen perfekten Sound. Tontechniker Wolfgang Vrecar leistete den ganzen Abend großartige Arbeit, indem er für alle den klangtechnisch perfekten Rahmen kreierte.

Mit Ideothek folgte ein Quartett, das stilistisch einen Mix aus Jazz, Fusion und Funk bot, mit überwiegend eigenen Kompositionen viel Raum für solistische Interaktionen bereitete und auch dadurch auf sich aufmerksam machte.

Die von Karl Roßmann geleitete Formation KonsPop Syndicate – eine Jazz-Rock-Pop-Funk & Fusion Band mit >

Nachdem die mit viel Spannung erwartete Jubiläumsshow des Fachbereichs für Populärmusik am Johann Joseph Fux Konservatorium pandemiebedingt mehrmals verschoben werden musste, fand das große Konzert endlich am 23. Mai 2024 statt.

Stilgerecht im voll besetzten großen Saal des Grazer Orpheums präsentierten sich neun verschiedene Formationen (an die 100 Personen), darunter auch in einer Art Retrospektive viele Bands, deren Mitwirkende unsere Ausbildungsformen besucht haben und die mittlerweile zum fixen Teil der heimischen Musikszene geworden sind.

Für den reibungslosen Ablauf sorgten viele Beteiligte – sowohl Mitarbeiter des Orpheums, als auch die Ensembleleiter und die für die Organisation Verantwortlichen des Konservatoriums.

Das 4-stündige Programm zeichnete sich durch großartige Darbietungen aus, die kurzen Umbaupausen wurden durch die Moderation von Lukas Meißl sehr kurzweilig wahrgenommen, das Publikum blieb fast durchgehend im Saal, was bei der Programmlänge für sich spricht.

Karl Roßmann leitete die großartige Bigband.



> großem Bläsersatz - konnte sich bereits durch zahlreiche Konzerte etablieren und repräsentiert dadurch mittlerweile seit längerer Zeit den Fachbereich für Populärmusik am Konservatorium. Mit dieser Band wurde ein weiterer Höhepunkt des Abends erreicht.

Mit der Freaky Friday Jailhouse Gang (u. a. Support Act von Toto) gab es als nächsten Programmpunkt wieder eine ganz andere Seite der Popmusik zu hören. Das Trio bestehend aus den Brüdern Fabian, Tobias und Markus Steinrück rund um die Sängerin Lorena Valta heizte den Leuten mit seinen funkigen Songs ein.

Smelly Jelly, eine aufstrebende junge Grazer Formation rund um Jojo Gansch und Nico Krobath, gab ein beeindruckendes Lebenszeichen und überzeugte durch durchwegs selbst komponierte Stücke und deren eigenen Sound.

Die aus zehn Personen bestehende Band Cloudy Sock – viele von ihnen ebenfalls früher Studierende am Konservatorium (drei von ihnen waren mit ihrem damaligen Ensembleleiter Klaus Ambrosch als Gäste beim internationalen Jazzfestival in Chelyabinsk in Russland zu Gast) – spielte auf ihre eigene unverwechselbare Art groovige Rhythmen und Beats, die das Publikum mitrissen.

Last - but not least - konnte die KonsPop Big Band die größte Besetzung aufweisen. Sie versteht sich als projektbezogene Erweiterung des Kons Pop Syndicate. Diese Formation verfügt ebenfalls über langjährige Live-Erfahrung, darunter



Die Freaky Friday Jailhousegang kamen als Gaststars.



Smelly Jelly sorgten für Stimmung beim Publikum.

auch mehrere Auftritte in Triest. Die Big Band lieferte den glanzvollen Abschluss des Abends und konnte sowohl durch die großartigen Arrangements als auch die Leistung der Ausführenden begeistern. Die vielen Gaststars, darunter Miriam Kulmer, Tanja Filipovic, Gregor Bishops, Maurizio Nobili, Fred Owusu, Gerhard Ornig, Dominik Pessl und Mario Stuhlhofer brachten das Projekt auf die gebührende Ebene.

Die vielen positiven Rückmeldungen aus dem Publikum waren eine erfreuliche Bestätigung für alle Darbietenden, die gemeinsam diesen für den Fachbereich für Populärmusik am Johann Joseph Fux Konservatorium Graz denkwürdigen Abend ermöglichten. Die erfolgreiche Arbeit des Fachbereichs zeigt sich zum einen durch die circa 80 Studierenden, die in den vergangenen Jahren entweder durch die damalige Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität

in Linz oder durch die weiterführende Ausbildung an anderen universitären Einrichtungen ihre Ausbildung abschließen konnten, zum anderen im Mitwirken bei Projekten wie Marianne Mendt Big Band, Buena Banda, Martin Grubinger Percussive Planet Ensemble oder in der Zusammenarbeit mit Reinhard Fendrich.

Klaus Ambrosch



Der Chor Styrian Voices unter der Leitung von Patrik Thurner

Fotos: Tatjana Kiegerl

AUS DEM KONSERVATORIUM



Fotos: Maria Lanner

Die Außenstelle Andritz



Der Eingang zum neuen Standort in der Prochaskagasse 9

Nach fast 40 Jahren, in denen die Außenstelle Andritz in den Räumen des Jugendzentrums Prochaskagasse 19 untergebracht war, erfolgte in den Osterferien 2024 der Umzug in das Gebäude der benachbarten Volksschule in der Prochaskagasse 9. Der neue Standort bietet ausreichende räumliche Möglichkeiten, sodass alle Klassen des Konservatoriums sehr gut untergebracht sind. Viele KollegInnen denken mit Wehmut an den wunderschönen Festsaal im ehemaligen Standort zurück. Dieser wird nun für andere Zwecke genützt und steht dem Konservatorium und den Kulturvereinen des Bezirks leider nicht mehr zur Verfügung. Trotz dieser Abstriche ist man dennoch dankbar: Man befindet sich weiterhin in unmittelbarer Nähe des Kindergartens bzw. des Horts in der Prochaskagasse und auch die Volksschulen Viktor Kaplan und Statteggerstraße sind nicht allzu weit entfernt.

Außenstellenkonzert 2023



Gitarrenlehrerin Anna Bauer mit ihrer Schülerin Hannah Schuck



Musikalische Früherziehung mit Sabine Kandlbauer

29

Gemessen an der Anzahl der SchülerInnen ist die Außenstelle Andritz die größte Außenstelle des Johann Joseph Fux Konservatoriums. Dort werden rund 170 SchülerInnen von einem hochmotivierten 15-köpfigen Lehrerkollegium unterrichtet. Dabei werden die Instrumente Blockflöte, Gitarre, Klavier, Flöte und Violine angeboten. Die elementaren Kinderkurse Eltern-Kind-Musizieren, Musikalische Früherziehung, Elementares Musiktheater/Musical, Schlagwerkensemble und das Ergänzungsfach Musikhören und -verstehen ergänzen das vielfältige Angebot.

chen SchülerInnen der Außenstelle sind sogar professionelle MusikerInnen geworden. Wichtig sind auch die weiterführenden Musical-Kurse als Ergänzungsfach zur Instrumentalbildung. Dabei erarbeiten die SchülerInnen singend und tanzend mitreißende und schwungvolle Stücke, die im Rahmen einer eigenen Musicalwoche im Fux-Saal des Konservatoriums aufgeführt werden.

Letztes Blockflötenkonzert im Festsaal

Vor allem die musikalische Früherziehung für 4- bis 6-Jährige ist für viele Kinder der Einstieg in eine musikalische Ausbildung und erfreut sich großer Beliebtheit. Viele, die diese Kurse besucht haben, haben in der Folge auch ein Instrument erlernt. Und nicht wenige SchülerInnen sind dem Standort für viele Jahre treu geblieben. Und aus man-

Und ganz wichtig sind die zahlreichen Vorspielstunden der einzelnen Instrumentalklassen, in denen die jungen heranwachsenden MusikerInnen ihr Können unter Beweis stellen. Dort begegnen sich dann Eltern, LehrerInnen, SchülerInnen und Musikfreunde.

Maria Lanner



Lean Liebethat lernt Blockflöte.

Vocal Highlights - Einblicke in die Gesangs- klasse des Fachbereichs für Populärmusik

Im vergangenen Jahr gab es zahlreiche musikalische Projekte der von Patrik Thurner geleiteten Gesangsklasse des Fachbereichs für Populärmusik: Im Sommersemester 2023 hat Romeo Jarz mit seiner Band KEID nicht nur eine hervorragende Abschlussprüfung des Studienganges Gesang Populärmusik absolviert, sondern auch mit eigenen Songs beim Wettbewerb „podium.jazz.pop.rock“ teilgenommen. Gemeinsam mit Stefan Ertl (dr, voc), Johannes Guntschnig (guit), David Holzer (b, voc) erreichte die Band beim steirischen Landeswettbewerb einen Ersten Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb in Wien. Dort erhielt die Formation ebenfalls einen Ersten Preis in der Kategorie popular & more V^{plus}.



Foto: Foto Fischer

Auftritt bei der WKO Meisterbriefverleihung im Stefaniensaal

Der Popchor Styrian Voices (STYV), unterstützt von Beatboxer Ivor Parker, ist im Sommer 2023 beim internationalen A Cappella Festival vokal.total im Rahmen eines Secret Battles aufgetreten. Vier ausgewählte und renommierte BeatboxerInnen stellten sich mit der Unterstützung von STYV einer internationalen Jury.

Schon lange im Voraus freute man sich auf die mittlerweile traditionelle Teilnahme am Gospelabend im Steiermarkhof. Gemeinsam mit dem Gospel & Jazz Choir des Johann Joseph Fux Konservatoriums (unter der Leitung von Florian Groß), wurde der Abend wieder ein sehr schöner Jahresausklang. Eine besondere Ehre war es den Styrian Voices, mit einem Crossover aus moderner und traditioneller Chormusik die Meisterbriefverleihung der Wirtschaftskammer Steiermark im Stefaniensaal musikalisch zu umrahmen.

Im Februar 2024 lud die Gesangsklasse zu einer ganz speziellen Vocal Night ins ARTist's. Musik kann entspannen, Musik kann einen nachdenklich stimmen, Musik kann aufheitern, Musik kann traurig machen, Musik kann so vieles, das uns vielleicht gar nicht immer bewusst ist. Obwohl wir jederzeit und überall Musik hören können, ist nichts so mitreißend wie ein Live-Konzert. Mit eigenen Songs will man Geschichten erzählen und das Publikum auf Reisen mitnehmen. Im sehr intimen Rahmen wurden von allen SchülerInnen und Studierenden selbst geschriebene Songs zum ersten Mal öffentlich vor Publikum präsentiert.

Um wieder frischen Wind und neue Ideen in die Ausbildung der Gesangsklasse zu bringen, war die Erasmus+-Reise nach Marktobderdorf (Bayern) zum International Vocal Jazz Camp der New York Voices



Foto: Christine Kipper

Sängerinnen der Styrian Voices bei der „Gospel Night“

eine sehr tolle Inspirationsquelle. Die New York Voices sind weltweit eines der besten Vokalensembles, ihr Sound verückt die Kritik und Publikum gleichermaßen, ihre Alben sind mit zahlreichen Grammys ausgezeichnet. Kim Nazarian, Lauren Kinhan, Peter Eldridge und Darmon Meader wurden im August 2023 von Clare Wheeler unterstützt. Alle Vortragenden zeichneten sich durch eine enorme stilistische Wandlungsfähigkeit aus und waren als ReferentInnen ungemein inspirierend.

Ein großer Höhepunkt war aber auch die Reise nach Arhus im Mai 2024: Die Teilnahme an den internationalen Workshops, die vom Konservatorium Arhus organisiert worden sind, und ganz natürlich auch der damit verbundene Chorwettbewerb haben den Styrian Voices viele neue Impulse gegeben.

Patrik Thurner



Foto: Christine Kipper

Styrian Voices und Gospel & Jazz Choir gemeinsam.

Ein aktives Jahr der Blockflötenklassen

Auch im Schuljahr 2023/24 kann die Fachgruppe Blockflöte auf ein arbeits- und ereignisreiches Jahr zurückblicken. Im Dezember 2023 fand ein tolles Fachgruppenkonzert statt, bei dem die SchülerInnen unserer zehn Blockflötenpädagoginnen ihre Beiträge präsentierten.

Im Jänner 2024 ging es mit einem Meisterkurs weiter, für den Feng-Shang Chiu, bekannt als Mitglied des „Vivid Consort“, gewonnen werden konnte: Auf hohem Niveau schaffte sie es, auch unsere jüngeren SchülerInnen zu besonderen Leistungen zu motivieren und sie auf die bevorstehenden Wettbewerbe „Open Stage“ und „prima la musica“ vorzubereiten.

Ein besonderer Höhepunkt des Schuljahres war sicherlich das „Blockflötentag“, das am 20. April 2024 (im Rahmen der „Konsonanzen“) stattfand: Moderiert von dem wunderbaren Marko Simsa, der das Publikum durch das Programm und die verschiedenen Räumlichkeiten des Johann Joseph Fux Konservatoriums führte, wurde bei diesem Konzert die Blockflöte in ihrer ganzen Vielfalt von unseren SchülerInnen präsentiert. Von der Sopraninoblockflöte bis zur Subbassblockflöte kamen alle Blockflötengrößen zum Einsatz. Musik aus der Renaissance, dem Barock und zeitgenössische Werke waren in den verschiedensten Besetzungen zu hören.



Blockflötentag in Fohnsdorf

Foto: Christina Weigel

Impressionen vom Blockflötentag mit Marko Simsa



Foto: Eduard Lanner

Aber nicht nur im Johann Joseph Fux Konservatorium stand die Blockflöte im Fokus, denn am 4. Mai 2024 war Fohnsdorf Schauplatz des „2. steirischen Blockflötentages“. Bei dieser außergewöhnlichen Veranstaltung spielten 120 Kinder aus der ganzen Steiermark ein komplettes Orchesterprogramm. Die Tatsache, dass allein aus dem Konservatorium rund 30 SchülerInnen teilnahmen, zeigt, wie groß das Interesse an der Blockflöte ist.

Die Fachgruppe Blockflöte hofft, dass es auch weiterhin möglich sein wird, mit derart tollen Projekten, Konzerten und Kursen unseren SchülerInnen viel Freude und Begeisterung an der Blockflöte vermitteln zu können

Karin Jenner-Silldorff



Foto: Gerrit Bayer-Hohenwarter



Foto: Karin Jenner-Silldorff

Meisterkurs mit Sheng-Fang Chiu

Fachgruppenkonzert im Dezember 2023

Pianistische Begegnungen – aus dem Fachbereich für Tasteninstrumente

Das vergangene Schuljahr war ein Jahr der Begegnungen im Fachbereich für Tasteninstrumente. Der persönliche Austausch mit SchülerInnen, die im wöchentlichen Rhythmus unsere Klassen betreten, stand auch 2023/24 für uns Lehrkräfte an erster Stelle. Wir schätzen diese Zeit mit den heranwachsenden jungen Menschen, die wir oft über viele Jahre begleiten dürfen. Zwei Kolleginnen, denen diese langjährige Verbundenheit mit ihren SchülerInnen besonders am Herzen liegt, gingen dieses Schuljahr in den wohlverdienten Ruhestand: Gundega Hartmane-Beke und Nicole Gruß-Ganglbauer haben mit ihrem Engagement, fachlichem Wissen und ihrer Erfahrung unseren Fachbereich sehr bereichert. Wir durften in diesem Schuljahr aber auch drei neue Kolleginnen begrüßen: Kristin Hütter, Johanna Hordos und Mihaela Manea. Eine wertvolle Begegnung innerhalb unseres Fachbereichs war ein von Dieter Müller im November abgehaltener Workshop. Durch seine Begeisterung für die Stilrichtungen Rock, Pop, Blues, Bossa Nova und Swing haben wir neue Impulse zu diesen Bereichen erhalten bzw. unser Wissen aufgefrischt. Natürlich wurden alle neuen Erkenntnisse in den darauffolgenden Unterrichtsstunden ausprobiert. Wichtiger Input von außen kam in diesem Schuljahr wie schon einige Male zuvor vom Grazer Pianisten und Professor Markus Schirmer, der am 16. und 17. November mit fachlicher Kompetenz, Charme und Humor einen Meisterkurs für unseren Klaviernachwuchs abhielt. Sein Besuch am Konservatorium ist nun schon zu einer Tradition geworden. Wir hoffen, diesen auch in den nächsten Jahren fortführen zu können. Auch international ist unser Fachbereich gut vernetzt: Durch das Förderprogramm Erasmus+ konnten wieder drei weiterbildende Reisen unternommen werden. In den Herbstferien begaben sich die SchülerInnen İdil Naz Alici, Elias Popovski und Klara Schulze zur „Internationalen Jugendmusikakademie“ in Nizza. Der Unterricht mit der dortigen Klavierprofessorin Raminta Neverdauskaitė wirkte als Inspiration noch viele Wochen weiter. Im April besuchten

Kolleginnen des Fachbereichs das Orpheus-Institut in Ghent. Die positiven Eindrücke der Reisen liegen in Extraberichten vor. Und schon im Februar 2024 nahm Julius Legat am Kammermusikfestival in der finnischen Stadt Kuopio teil und erarbeitete dort das Klaviertrio in d-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy.



Foto: Eduard Lammer

Pianist Julius Legat im Saal des Konservatoriums der finnischen Stadt Kuopio

Vielfältige Begegnungen zwischen jungen PianistInnen der Steiermark kamen durch die bewährte Konzertreihe „Dreiklang“ zustande. Den Auftakt machte dieses Jahr die Musikschule Gleisdorf, deren neuer Konzertsaal mit fantastischer Akustik, einem hervorragenden Instrument und guter Beleuchtung beeindruckte. Wie jedes Jahr folgte im Dezember das Konzert im Florentinersaal der Kunstuniversität – für die jungen Klaviertalente ist es stets eine Bereicherung, in diesem geschichtsträchtigen Ambiente auftreten zu dürfen. Im Februar trafen sich die SchülerInnen im Europasaal in Weiz – ein ebenfalls sehr



Foto: Land Steiermark

Gundega Hartmane-Beke und Nicole Gruß-Ganglbauer waren langjährige Stützen des Fachbereichs für Tasteninstrumente.

gelungener Konzertnachmittag. Zum Abschluss des Schuljahres durfte dann wieder das Konservatorium der Gastgeber sein. Wir freuen uns sehr, dass diese Reihe so gut angenommen wird und dazu beiträgt, sich innerhalb der Steiermark besser zu vernetzen. Das sehr gute pianistische Niveau der Teilnehmenden, gepaart mit einem netten Beisammensein beim anschließenden Buffet, machen diese Veranstaltungen zu etwas Besonderem. Auch innerhalb des Fachbereichs gab es in diesem Schuljahr wieder einige Auftrittsmöglichkeiten. Im Februar fand unser Fachbereichskonzert statt, das einige „Highlights“ der Klavier- und Unterrichtsliteratur enthielt. Beim KONSonanzen-Konzert „Bilder der Kindheit“ präsentierten sich unsere SchülerInnen mit Werken von Debussy, Khatchaturian und Schumann.

Die Zeit, Leidenschaft und harte Arbeit, die viele Kinder und Jugendliche sowie ihre Eltern und Lehrkräfte in die Ausbildung am Klavier investieren, macht sich nicht nur bei Konzerten, sondern auch >



Der LehrerInnen des Fachbereichs für Tasteninstrumente

Foto: Land Steiermark

Foto: Elisabeth Weinzertl



Die PianistInnen des Konservatoriums nach dem Konzert im Spiegelfoyer des Grazer Opernhauses

> bei Wettbewerben bezahlt. So freut es uns, dass gleich fünf SchülerInnen aus unserem Haus beim 8. Internationalen Béla Bartók Klavierwettbewerb im Johann Joseph Fux Konservatorium vertreten waren. Über 80 PianistInnen aus aller Welt zeigten dabei im Jänner und Februar im Fux-Saal ihr Können. Besonders gratulieren wir İdil Naz Alici zu einem Zweiten Preis, sowie Julius Legat zu einem Dritten Preis. Weitere internationale Preise erlangten unsere SchülerInnen u.a.

bei „MozArte“ in Aachen, beim „Ars Nova International Music Competition Trieste“, beim „4 Seasons Vienna International Musician Competition“ und beim „4th International Piano Competition Radovljica 2023“. Auch der im März 2024 ausgetragene Wettbewerb „prima la musica“ in der Kategorie „Klavier solo“ wurde gut angenommen. Unser Fachbereich war diesmal mit zwölf Lehrenden und 27 SchülerInnen stark präsent. Insgesamt wurden achtmal ein Erster Preis mit ausgezeichnetem Erfolg bzw. Berechtigung, zweimal ein Erster Preis mit Gold (einmal Orgel, einmal Klavier), sowie viele weitere Erste, Zweite und Dritte Preise erspielt – eine großartige Leistung aller Beteiligten, zu der wir ganz herzlich gratulieren! Als jeweils beste TeilnehmerIn in ihrer Altersgruppe durften Eldar Gazizullin, Laetitia Chiara Taurer und Julius Legat beim „prima la musica“-Preisträgerkonzert im Spiegelfoyer am 6. Mai auftreten. Dieser wunderbare Rahmen war auch

der Auftakt für die Konzertreihe „piano forte – Jugend am Klavier – inklusiv“, die das Klavierhaus Fiedler in Zusammenarbeit mit Konservatorium, KUG und Musikschulen in den kommenden Monaten organisieren wird. Hierbei wird der steirische Klaviernachwuchs gemeinsam mit MusikerInnen mit Beeinträchtigung auf der Bühne stehen. Eine Begegnung, die sicher eine Bereicherung für Mitwirkende und Publikum verspricht.

Die Rückschau auf das erfolgreiche, vergangene Schuljahr sowie das ungebrochen rege Interesse an den Tasteninstrumenten, das sich auch in der Zahl der jährlichen Neuanmeldungen widerspiegelt, macht Freude auf die Zukunft. Allen Schülerinnen, Schülern, Eltern und Lehrenden sei für die gute Zusammenarbeit im Namen des Fachbereichs herzlichst gedankt.

Katharina Mayer-Heimel

KonsPop Big Band

Nachdem sich die KonsPop Big Band (unter der Leitung von Karl Roßmann) an zwei Erasmus+-Projekten in Triest mit der dortigen Scuola di Musica beteiligt gehabt hatte, war die Begeisterung für die Formation so groß, dass eine Einladung zum internationalen Jazz-Festival „Trieste Loves Jazz“ ausgesprochen wurde. Initiator der ehrenvollen Einladung war der rührige Livio Laurenti vom Trieste Early Jazz Orchestra. In einer lauen Sommernacht des Jahres 2023 konnte die KonsPop Big Band auf der Piazza Giuseppe Verdi vor mehr als



Foto: Gabriele Centis

*Maurizio Nobili,
Tanja Filipovic,
Karl Roßmann*

Die KonsPop Big Band im MoxX

Foto: Karl Roßmann



Foto: Karl Roßmann

Das begeisterte Publikum auf der Piazza Verdi in Triest. Livio Laurenti, der Initiator des Gastspiels, applaudiert kräftig.

2000 begeisterten BesucherInnen ihr Programm präsentieren. Eine magische Nacht für das Publikum, eine magische Nacht aber auch für die jungen Mitglieder der KonsPop Big Band.

Im April 2024 war die KonsPop Big Band beim Festivalauftakt des Big Band Bang Festivals im MoxX vertreten, an

dem auch die RTV Big Band Slovenija mit Carmen Bradford, das JM World Jazz Orchestra, die Big Band Bad Gleichenberg und seitens der Kunstuniversität das KUG Jazz Orchester mit Joseph Bowie und die KUG Stage Band teilnahmen.

Karl Roßmann

Der Meisterkurs „Fit für prima“

Der Meisterkurs „Fit für prima“ für hohe Streicher fand erstmals Ende Jänner 2024 im Johann Joseph Fux Konservatorium statt. Konzipiert als Vorbereitungskurs für den Landeswettbewerb „prima la musica“, hatten insgesamt 18 SchülerInnen die Gelegenheit, sich von vier DozentInnen für die restliche Vorbereitungszeit inspirieren zu lassen.

Mit Anke Schittenhelm, Dominika Falger, Elisabeth Schneider und Helfried Fister gelang es dem Konservatorium, ein Team zu verpflichten, das dieser Aufgabe mehr als gerecht wurde. Über zwei Tage lernten sich SchülerInnen und DozentInnen kennen, arbeiteten gemeinsam an musikalischen

schen Ideen und technischen Schwierigkeiten. Birgit Böhm ergänzte, zusätzlich zum Violin- und Bratschenunterricht, das Kursangebot mit einem Auftrittstrainingsworkshop. Das gemeinsam erarbeitete Ergebnis wurde im Rahmen eines Abschlusskonzerts präsentiert.

Die Idee, unseren SchülerInnen das Erlebnis und die Intensität eines Meisterkurses in vertrauter Umgebung zu ermöglichen,



Foto: Land Steiermark

Nach dem Abschlusskonzert

wurde von allen Beteiligten begeistert angenommen. Der Erfolg des Kurses spiegelt sich auch in den für das Johann Joseph Fux Konservatorium höchst erfreulichen Ergebnissen des Landeswettbewerbs „prima la musica“ 2024 wider.

Igmar Jenner

Die Young Academy Styria - Neue Wege in der Begabtenförderung

Seit mehr als 15 Jahren gibt es am Johann Joseph Fux Konservatorium ein Begabtenförderungsprogramm für junge Talente. Aus den anfangs zur Verfügung stehenden 20 Begabtenförderungsstunden wurden in den vergangenen Jahren 60 zusätzlich vergabene Stunden, mit denen junge Talente instrumental oder vokal gefördert wurden. Verbunden war das Begabtenförderungsprogramm mit dem Einbeziehen des Wettbewerbs „prima la musica“ als Basis der Stundenvergabe und verschiedenen Auftrittsmöglichkeiten. Um optimal auf die theoretische Aufnahmeprüfung an die Kunstuniversität vorbereitet zu sein, gibt es zusätzliche Lehrveranstaltungen in den Bereichen Musiktheorie und Gehörschulung. Mit Stolz darf man feststellen, dass dieses Programm in den vergangenen Jahren gut funktioniert hat und nicht wenigen jungen Menschen den Weg zu einem Musikstudium geebnet hat.



Seit einigen Jahren ist aber auch absehbar, dass der Bedarf an künftigen MusikschullehrerInnen und professionellen MusikerInnen in der Steiermark am Steigen ist. Und gleichzeitig gab es Überlegungen, wie verschiedene Talentprogramme, die es in der Steiermark an der Kunstuniversität, dem Konservatorium und an den Musikschulen gibt, miteinander verbunden und optimiert werden können. Nach einem mehrjährigen Entwicklungsprozess wird nun die Young Academy Styria (YAS), die diese Gedanken in die Realität umsetzt, mit dem Schuljahr 2024/25 beginnen. Die Young Academy Styria verbindet die Möglichkeiten der Kunstuniversität und des Konservatoriums. Und zusätzlich werden mit dem neuen Netzwerk YASnet auch die steirischen Musikschulen an die neue Institution gebunden. Das Herzstück der YAS ist die Ausbildung der 15 bis 19-jährigen Musikerinnen und Musiker. Sie bekommen zukünftig zwei Stunden im zentral künstlerischen Fach, die entweder am Standort Konservatorium oder am Standort Kunstuniversität, sowie auch in Form von Tandemteaching

mit je einer Unterrichtsstunde an beiden Institutionen absolviert werden können. Aufnahme- und Jahresprüfungen werden von Kommissionen, die aus LehrerInnen und ProfessorInnen beider Institutionen bestehen, abgehalten. In der vertieften Zusammenarbeit entstehen neue Ideen, innovative Wege und ein gemeinsamer hoher Qualitätsstandard. Für die Entwicklung der Young Academy Styria diente auch das europäische Bildungsprogramm Erasmus+: Reisen zu Institutionen mit ähnlichen Intentionen in Münster, Rostock und Dublin halfen, ein gemeinsames Bild des nun ersten steirischen „Pre-College“ zu bekommen. Mein Dank geht an Constanze Wimmer, Vizerektorin für Lehre an der Kunstuniversität, und an Anke Schittenhelm, der Institutsleiterin für Saiteninstrumente an der Kunstuniversität, die diese Initiative stark unterstützt und gemeinsam erarbeitet haben. Genauso danke ich allen KollegInnen des Konservatoriums, die an der Entwicklung der Young Academy Styria mitgearbeitet haben.

Eduard Lanner



Foto: Eduard Lanner

Gelungene Kooperation mit der **Albert Schweitzer Klinik**

Was haben das Johann Joseph Fux Konservatorium und die Albert Schweitzer Klinik der Geriatrischen Gesundheitszentren (GGZ) gemeinsam? Beide befinden sich gerade fünf Gehminuten voneinander entfernt im Bezirk Gries. Und beide Institutionen können auf eine lange und bewegte Geschichte verweisen, die bis ins 19. bzw. sogar ins 18. Jahrhundert zurückgeht.

Zu Beginn des Schuljahres 2023/24 wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Leitern Eduard Lanner und Gerd Hartinger unterzeichnet: Das Konservatorium darf die Hörsäle und die Kirche im Areal der Albert Schweitzer

Unter der musikalischen Leitung von Franz Herzog haben SolistInnen, Kammerchor- und Kammerorchester des Johann Joseph Fux Konservatoriums die Jubiläumsfeier des GGZ musikalisch würdig gestaltet.

Klinik für Konzerte, Proben und Seminarveranstaltungen nutzen. Gleichzeitig können die PatientInnen der Klinik die Konzerte besuchen oder per Livestream in ihren Krankenzimmern mitverfolgen. Im Verlauf des Schuljahres 2023/24 haben Konzerte der Blechbläser, der Alten Musik, der Sängerinnen und Sänger, der Streicherklassen und der Orgelklasse stattgefunden. Der bisherige Höhepunkt der Zusammenarbeit war die musikalische

Gestaltung des 300-Jahr-Jubiläums der GGZ am 11. April 2024: Franz Herzog dirigierte das Kammerorchester und den Kammerchor des Konservatoriums und brachte im Beisein von Bürgermeisterin Elke Kahr, Landesrat Karlheinz Kornhäusl, Stadtrat Robert Krotzer und Klubchefin Barbara Riener das „Te Deum“ in C-Dur von Johann Joseph Fux zur Aufführung – ein künstlerischer Höhepunkt, der einen wichtigen Teil des gesamten Festaktes darstellte. Seitens des Konservatoriums sind wir dem Geschäftsführer Gerd Hartinger und den MitarbeiterInnen Franz Scheucher und Jacqueline Grill sehr dankbar und freuen uns über die Fortsetzung dieser wertvollen Kooperation.

Eduard Lanner

35

Graz und Veszprém – eine musikalische Brücke

Wer aus dem Zentrum der ungarischen Stadt Veszprém auf die Schnellstraße M8 auffährt, sieht auf den Verkehrsschildern zwei Ziele: Nach Osten hin ist Budapest angeschrieben, nach Westen hin ist es Graz. Etwas mehr als 200 Kilometer sind es, um die steirische Landeshauptstadt zu erreichen. Dort und da gibt es sogar Schnellstraßen und somit sind es gerade einmal drei Autostunden, um von der einen Stadt in die andere zu kommen. Seit fast drei Jahren gibt es enge Kooperationen zwischen dem Johann Joseph Fux Konservatorium und dem Gárdonyi Zoltán Jugendkammerorchester der Csermák Antal Musikschule in Veszprém. Bereits zweimal konzertierte das hervorragende ungarische

Jugendstreicherorchester unter der Leitung von Eszter Demel in Graz: im Frühjahr 2022 und im April 2024.

Besonders oft waren steirische Orchester schon in Ungarn zu Gast. Das Sinfonieorchester gastierte 2021 in der Musikschule, zweimal nahmen KonservatoriumsschülerInnen am alljährlichen Tag der Musik im Oktober teil und ebenfalls zweimal konzertierte das Landesjugendsinfonieorchester Steiermark in der Aula der Pannonischen Universität: 2021 und zuletzt am 6. April 2024. Bei



Foto: Bernd Kohlmaier

Das Gárdonyi Zoltán Jugendstreicherorchester unter der Leitung von Eszter Demel im Fux-Saal

diesem Festkonzert waren unter anderem Stadtrat Günter Riegler sowie Professorinnen und Professoren der Kunstuniversität anwesend, darunter Vizektorin Constanze Wimmer.

Höhepunkt der Zusammenarbeit war 2023 das Konzert des Young International Orchestras, das aus SchülerInnen aus Graz, Rostock, Riga, Tallinn und Veszprém bestand. Anlässlich des europäischen Kulturhauptstadtprogramms und als Eröffnungskonzert des prominenten Leopold Auer Festivals kamen nach >

> einer gemeinsamen Probenwoche Werke von Antonín Dvořák, Ernst von Dohnányi und Zoltán Kodály unter der Leitung von Thomas Platzgummer zur Aufführung. Das damit verbundene Erasmus+-Projekt „European Harmonies“ fand große Beachtung!

Zuletzt soll den InitiatorInnen der Zusammenarbeit zwischen Graz und Veszprém herzlich gedankt werden: Dirigent Thomas Platzgummer und Cellolehrerin Andrea Molnar von der Kunstuniversität Graz.

Eduard Lanner



Das Young International Orchestra mit rund dreißig steirischen MusikerInnen in Veszprém im Sommer 2023

Foto: Jordan Baranyi

Ein Himmel voller Geigen seit mehr als 400 Jahren

Mit Erasmus+ nach Cremona

Interessierte StreicherlehrerInnen des Johann Joseph Fux Konservatoriums und der steirischen Musikschulen konnten im September 2023 dank Erasmus+ eine viertägige Exkursion nach Cremona unternehmen, um sich über die unterschiedlichen Perspektiven des Instrumentenbaues und der Musikausbildung in Italien zu informieren. Cremona, die Stadt von Amati, Stradivari, Guarneri, ist wahrlich die Hochburg des Geigenbaus, gibt es doch dort – bei einer Einwohnerzahl von 71.000 – rund 200 GeigenbauerInnen. Somit sind heute mehr GeigenbauerInnen tätig als vor 400 Jahren und Cremona verfügt deshalb über eine Fülle verschiedenster Musikinstitutionen. Seit 2002 bietet beispielsweise die weltweit größte und vor allem für Streichinstrumente bedeutsame Messe „Mondomusica“ über 300 AusstellerInnen die Möglichkeit, ihre Instrumente, Rohstoffe und Zubehör zu präsentieren. Das informativ

gestaltete, einzigartige „Museo del Violino“ ermöglicht es zudem, dank wertvoller Instrumente der eingangs erwähnten Geigenbauer und weiterer Meister wie Montagnana, Bergonzi oder Francesco Ruggeri tief in die Welt der Streichinstrumente einzutauchen.

Besonders beeindruckend und Hauptziel der Bildungsreise war das 1938 gegründete „Istituto di Istruzione Superiore „Antonio Stradivari““ mit der internationalen „Violin Making School“, an der sowohl eine Lehre, als auch die Matura absolviert werden kann. An die Schule angeschlossen ist auch das Musikgymnasium mit einem ähnlichen System wie in Graz. Studieren und lernen kann hier jeder, der die Aufnahmekriterien erfüllt und der italienischen Sprache mächtig ist. Kurz besucht wurde auch die „Stauffer Academy“, deren Ziel es ist, hochbegabte, junge MusikerInnen am Ende ihres Studiums mit einem Post-Graduate-Studium kostenlos zu fördern. Die StudentInnen bekommen ein ausgezeichnetes Lehrangebot mit internationalen Musikergroßen zur Verfügung gestellt. Namensgebend für diese Akademie war der wohlhabende, in Cremona beheimatete Käsereibesitzer Walter Stauffer mit Schweizer Wurzeln, der sein gesamtes Vermögen der Stadt für die Förderung von Streichinstrumenten vermacht hat.

Die wertvollen Instrumente im „Museo del Violino“



Blau und voller Geigen ist der Himmel über dem Dom von Cremona

Fotos: Helen Kriegl

Der Geigenbau ist in Cremona wirklich überall präsent: Das „Consortio Liutai Antonio Stradivari“, einer der drei Geigenbauerverbände, hat einen Stadtplan mit ihren rund 60 Mitgliedern herausgegeben. Dabei findet man sogar zwei österreichische Geigenbauer, die in Cremona ihre Ausbildung absolviert haben: Beim Südsteirer Edgar Russ und dem Oberösterreicher Martin Horvath kann man den Charme der Praxis und des Alltags eines Geigenbauers in Cremona erleben. Wenn gleich aus Zeitmangel viele wichtige Institutionen wie das nach Claudio Monteverdi benannte Konservatorium, das Teatro Ponchielli oder das in Cremona angesiedelte, musikwissenschaftliche Institut der Universität von Pavia nicht besucht werden konnten, haben die steirischen GeigerInnen doch eine Vielzahl an Anregungen und Impulsen aus Cremona mit nach Hause nehmen können.

Helen Kriegl



Foto: Land Steiermark

Die Studienvertretung des IGP-Volksmusikstudiums: Max Neubauer, Isabell Kollegger und Lukas Ganster

Als Studienvertretung des IGP-Volksmusikstudiums am Johann Joseph Fux Konservatorium, das in Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz sowohl als Bachelor- als auch als Masterstudium angeboten wird, wollen wir einen Einblick in unsere Arbeit geben. Seit den letzten ÖH-Wahlen im Frühjahr 2023 sind wir (Max Neubauer, Lukas Ganster und Isabell Kollegger) bei Fragen und Anliegen rund ums Studium als Ansprechpersonen für die Studierenden da.

Die Studienvertretung Volksmusik am Johann Joseph Fux Konservatorium

Eine zentrale Rolle unserer Arbeit sehen wir in der Vernetzung und dem Austausch untereinander. Bei regelmäßig stattfindenden Zusammenkünften – den sogenannten KONStruktiven Treffen – tauschen wir uns mit unseren KollegInnen über Studium, Unterricht und allgemeinere (musikalische) Fragen aus. Neben intensiven Diskussionen und Gesprächen kommt auch der musikalisch-praktische Aspekt beim gemeinsamen Spielen nicht zu kurz. Vergangene Schwerpunkte waren unter anderem: Improvisation und Begleitung in der Volksmusik, Überebnethoden und Einspielen, Studienplan und Ausgestaltung des Studiums, Zugänge zum Unterrichten. Dabei stehen die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und der Zusammengehörigkeit, sowie das Lernen voneinander im Vordergrund und es wird ein Raum für produktive und interaktive Lernprozesse geschaffen.



Ein KONStruktives Treffen

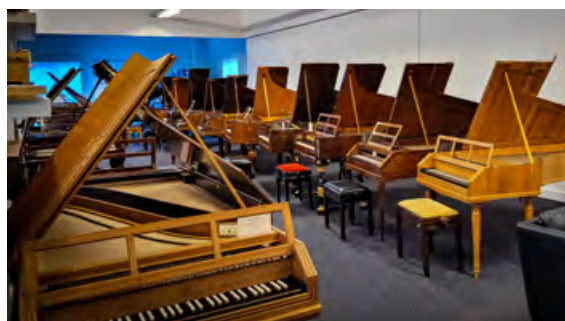
In Zukunft soll es auch Veranstaltungen mit kurzen Inputs von Gästen beziehungsweise Vortragenden geben. Wir blicken jedenfalls positiv gestimmt in die Zukunft und hoffen auf noch so einige KONStruktive Momente!

Die Studienvertretung
Max Neubauer, Lukas Ganster und
Isabell Kollegger

37

Das Orpheus-Institut in Gent

Als Lehrerinnen aus dem Fachbereich Tasteninstrumente (Anfisa Bobylova, Konstanze Hubmann, Mari Kiyofuji, Magdalena Moser und Birgit Schweighofer) reisten wir dank der Förderung des europäischen Bildungsprogramms Erasmus+ Ende April 2024 zum Orpheus-Institut in Gent (Belgien). Dieses Institut beschäftigt sich unter Leitung des Pianisten und Musikhistorikers Tom Beghin mit wissenschaftlicher Forschung zu Historischer Aufführungspraxis.



Historische Tasteninstrumente in der Klaviermanufaktur von Chris Maene



Fotos: Anfisa Bobylova

Workshop mit Tom Beghin

Nach einem freundlichen Empfang folgten wir der Einladung zu einem Konzert mit dem Ensemble „La banda de Gluck“. Im Mittelpunkt stand ein in der Klaviermanufaktur Chris Maene frisch restauriertes, französisches Tafelklavier, 1791 von Pascal Taskin gebaut. Wir hörten zeitgenössische Arrangements französischer Komponisten für Klavier und Violine, präsentiert vom Pianisten Luca Montebugnoli, der am Orpheus-Institut zum Thema des Konzerts dissertiert.

Tags darauf konnten wir Vorträge zu den Themen „Clementis Fingersätze verstehen anhand der Sonatinen, op. 36“ (Anastasios Zafeiropoulos), „Arrangements von Orchestermusik auf einem französischen Klavier zu Beginn des 19. Jahrhunderts“ (Luca Montebugnoli) und „Bis repetita placent: C. Ph. E. Bach, W. A. Mozart und die Praxis der variierten Wiederholung“ (Tom Beghin) besuchen. Den Nachmittag verbrachten wir in Ruiselede in der Klaviermanufaktur >

> Chris Maene. Dort werden sowohl historische Tasteninstrumente restauriert und nachgebaut als auch neue Instrumente kreiert, wie zum Beispiel (zusammen mit dem Architekten Rafael Viñoly) Daniel Barenboims großer Konzertflügel mit gerundeter Tastatur und verkleinerter Mensur. Wir hatten Zutritt zu allen Bereichen der Manufaktur (Trockenraum für Hölzer, Werkstatt, Konzertsaal, Ausstellungsräume) und durften alle Instrumente ausprobieren.

Auch die Instrumente des Orpheus-Instituuts (Flügel von N. Streicher, 1816; J. Broadwood, 1817; A. Stein, 1786; H.

Erard, 1803; sächsisches Clavichord circa 1760) standen uns wie selbstverständlich zur Verfügung, sodass wir bis spätabends in allen Räumen üben konnten. Tom Beghin nahm sich viel Zeit für einen Workshop. Jede von uns spielte auf einem anderen Instrument aus vorbereiteten Werken und bekam fundierten, wertvollen Rat und Ermutigung zum Experimentieren.

Abschließend führte uns Luk Vaes, der sich ebenfalls am Orpheus-Instituut mit experimentellen, improvisatorischen Techniken für Klavieranfänger befasst, in sein pädagogisches Konzept

„Peyotl“ ein, das in uns viel Inspiration für den Unterricht mit unseren SchülerInnen weckte.

Mit großer Dankbarkeit für die kostbaren Erfahrungen und Erlebnisse und die uns großzügig gewidmete Zeit aller Mitarbeitenden des Orpheus-Instituuts (allen voran Tom Beghin) genossen wir vor der Heimreise noch Eindrücke der schönen, geschichtsträchtigen Stadt Gent und nahmen viel für Unterricht und Spiel auf historischen und modernen Tasteninstrumenten mit nach Hause.

Konstanze Hubmann

Kons am Berg

In den Höhen der Berge finden MusikerInnen oft die Ruhe und Stille, die ihre kreative Inspiration entfachen. Abseits des Trubels der Stadt und des alltäglichen Lärms können sie in den abgeschiedenen Landschaften der Bergwelt eine tiefe Verbindung zur Natur und zu ihrer eigenen kreativen Essenz herstellen. Diese Suche nach Inspiration und Erneuerung findet in den abgeschiedenen Landschaften der Berge eine ideale Umgebung und hat eine lange Tradition in der Musikgeschichte, die auch in der Arbeit des berühmten Komponisten John Cage einen bedeutenden Ausdruck findet. Seine Werke erkunden oft die Grenze des Hörbaren und fordern die herkömmliche Vorstellung von Musik heraus. Für Cage waren die Momente der Stille genauso wichtig wie die Klänge selbst.

Die Akarscharte ist die Grenze zwischen der Steiermark und Salzburg.

Unter diesen Aspekten unternahm das Johann Joseph Fux Konservatorium unter der Leitung ihres ausgebildeten Bergwanderführers Herbert Irmmler am 14. Oktober 2023 eine wunderschöne Herbstwanderung in den Schladminger Tauern. Von der Ursprungalm ging es zu den Giglachseen. Der Weg führte weiter zu einer Umrundung der steirischen Kalkspitze über die Akarscharte ins Lungau zum Oberhüttensee. Über das Brotrinnl ging es zurück in die Steiermark zur Ursprungalm, wo ein gemütlicher Ausklang bei einer guten Jause natürlich nicht fehlen durfte. Insgesamt machten 1000 Höhenmeter und 12 Kilometer Länge diesen Ausflug zu einem ziemlich ergiebigen Wandertag.



Foto: Herbert Irmmler

Neben der Gelegenheit, sich fachlich auszutauschen, konnten wunderschöne Eindrücke der nördlichen Kalkalpen mit nach Hause genommen werden. Alle TeilnehmerInnen waren sich einig, einen besonders netten, gemeinsamen Bergtag verbracht zu haben. Die Freude, Motivation und Begeisterung waren so groß, dass es bestimmt eine Fortführung der Reihe „Kons am Berg“ geben wird.

Herbert Irmmler



Foto: Daniela Höbbling

Klara Flieder und die TeilnehmerInnen ihres Kurses

Streichernachwuchsförderung

Innovation und Tradition Hand in Hand

Alljährlich gewinnen die jungen GeigerInnen des Johann Joseph Fux Konservatoriums Erste Preise bei Wettbewerben, sichern sich begehrte Ausbildungsplätze an Musikuniversitäten oder schließen ihre langjährige, fundierte Ausbildung am Institut mit der Oberstufenabschluss-

prüfung erfolgreich ab. Jungen Talenten werden am Johann Joseph Fux Konservatorium optimale Bedingungen und Förderprogramme geboten, ihre Begabungen bestmöglich entfalten zu können. Innovative Ansätze, Talente gezielt aufzuspüren und – im Besonderen für die Geige – durch breit angelegte Initiativen >

➤ „Herz und Verständnis für Musik zu öffnen“ („üben & musizieren“, 4/2023, S. 44) sind folgende, preisgekrönte Projekte des Konservatoriums.

Das „Vivaldi-Projekt“ Graz

Im Schuljahr 2022/23 konnte nach mehrjähriger Vorarbeit das „Vivaldi-Projekt“ Graz ins Leben gerufen werden. Diese Initiative will Kindern das Erlernen der Violine gänzlich ohne finanzielle Hürden ermöglichen: Acht Kinder erhalten im Rahmen eines jeweils auf zwei Jahre ausgelegten Programms kostenfreien Einzelunterricht an der Violine. Durch die gelungene Kooperation zwischen dem Johann Joseph Fux Konservatorium, der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz und der Stadt Graz bietet



Auftritt beim Musikprotokoll



Foto: Frauenhäuser Graz

das Projekt gleichzeitig Studierenden der Musikuniversität Gelegenheit, unter ständiger Supervision ihre Lehrpraxiserfahrungen zu vertiefen und zu verfeinern – eine Win-Win-Situation für Kinder und angehende Instrumentallehrende.

Erfolge, die sich hören lassen können

Ein herausragender Moment für das „Vivaldi-Projekt“ Graz war im Juni 2023, als die acht Kinder als „Vivaldi-StringX“ im Rahmen des Band-Wettbewerbs der Grazer Frauenhäuser sowohl den Publikumspreis als auch den Preis der Fachjury für sich entscheiden konnten. Als Anerkennung ihrer Leistung erhielten die jungen GeigerInnen die Möglichkeit einer professionellen Studioaufnahme. Ein weiterer Höhepunkt folgte wenige Monate später mit dem Auftritt der jungen MusikerInnen – gemeinsam mit dem Streicherchor des Johann Joseph Fux Konservatoriums – beim „musikprotokoll“ im Rahmen des Festivals steirischer herbst 2023. In der Helmut-List-Halle präsentierten die Kinder vor laufender Kamera ihre – unter Anleitung der Komponistin Elisabeth Harnik – selbst erdachte und improvisierte Klanggeschichte vom „Löwen, der

sein Gesicht im Wasser sah“. Ausschnitte des Auftritts sowie Interviews mit den Kindern und der Initiatorin des Projekts wurden daraufhin österreichweit im Ö1 „Zeit-Ton“-Magazin ausgestrahlt. Ebenfalls zu hören waren die Kinder und Projektverantwortlichen im Rahmen eines ausführlichen Interviews, das vom bundesweiten Klassik Radio Deutschland angefragt und ausgestrahlt wurde.

Die Streicherklasse Graz – Musikalische (Allgemein-)Bildung neu denken

Inspiriert durch einen Besuch in Leipzig im Rahmen von Erasmus+ konnte im Oktober 2023 die erste Streicherklasse Graz an der Musikvolksschule Ferdinandeum eingerichtet werden. Mittlerweile wird bereits der zweite Jahrgang als Streicherklasse unterrichtet. Eine Streicherklasse ist eine Schulklasse, die gemeinsam im Rahmen des Musikunterrichts an der allgemeinbildenden Schule im Klassenverband ein Streichinstrument (Violine, Viola, Violoncello oder Kontrabass) erlernt. Das Lernen in der Gruppe und die Orchestererfahrung von Anfang an helfen oft über die – gerade bei Streichern – mühevollen Anfänge hinweg. Das Musizieren mit

Stimme oder Instrument als notwendige Grunderfahrung für die Auseinandersetzung mit Musik als Bildungsgut steht im Mittelpunkt dieser Herangehensweise, junge Menschen aktiv mit Musik in Berührung zu bringen. Erfreulicherweise konnten bereits im ersten Jahr dieser breit angelegten Initiative „Berührungen mit Musik“ im Einzelfall auch sehr tiefgründig vermittelt und erlebbar gemacht werden: Zwei junge Talente aus der ersten Streicherklasse wurden im Folgejahr – dank weiterführender Einzelbetreuung am Konservatorium – bereits mit Ersten Preisen beim Streicherwettbewerb „Strings on Stage“ des Johann Joseph Fux Konservatoriums ausgezeichnet.

Der Grazer Erfolg regt zur Nachahmung an, denn mittlerweile gibt es Anfragen aus anderen steirischen Musikschulen, wie die Streicherklasse in Graz realisiert werden konnte und welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, damit es bald auch anderswo in der Steiermark heißen kann: „The Strings are First-Class!“

Daniela Hölbling

Einen Einblick in die Arbeit der Streicherklasse am Ferdinandeum gibt es hier:



YouTube

Weiterführende Literatur:



uebenundmusizieren.de

Foto: Daniela Hölbling



Preise und Prädikate bei **OPENSTAGE – DER KONS- BLÄSERWETTBEWERB**

Beim vom 8. bis 9. Februar 2024 am Konservatorium zum vierten Mal durchgeführten internen Bläserwettbewerb erreichten die SchülerInnen folgende Preise und Prädikate:

Kammermusik für Blechbläser

TeilnehmerIn	Kategorie	Ergebnis
Die Störenfriede	B – prima la musica	1. Preis
verBRASSt	III – prima la musica	1. Preis mit Auszeichnung
Poppenhörner	V – light	1. Preis mit Auszeichnung

Kammermusik für Holzbläser

TeilnehmerIn	Kategorie	Ergebnis
Duo Sakura	B – light	1. Preis mit Auszeichnung
Trio Mesdames	II – prima la musica	1. Preis mit Auszeichnung
Trio Flautiadi	II – light	1. Preis
Clarissimo	III – prima la musica	1. Preis
Trio Flauta Esfera	III – prima la musica	2. Preis
MaJuMa Ensemble	IV – prima la musica	2. Preis
Klarmonie	IV – prima la musica	1. Preis

*Die Jungs des
Bläserwettbewerbs:*

Blechbläserensembles

- Eduard Lanner (Johann Joseph Fux Konservatorium)
- Gerhard Freiinger (Kunstuniversität Graz)
- Peter Heckl (Johann Joseph Fux Konservatorium)

Holzbläserensembles

- Eduard Lanner (Johann Joseph Fux Konservatorium)
- Marlies Gaugl (Oper Graz)
- Hubert Salmhofer (Gustav Mahler Privatuniversität)

*Das MaJuMa Ensemble
beim Konzert
im Steiermarkhof*

Fotos: Foto Paschernegg



*Die Gruppe verBRASSt beim
Preisträgerkonzert im Steiermarkhof*





Preise und Prädikate bei STRINGS ON STAGE

Strings
ON
STAGE
2024

Beim vom 12. bis 14. Februar 2024 zum dritten Mal durchgeführten internen Streicherwettbewerb erreichten die SchülerInnen folgende Preise und Prädikate:

Violine

TeilnehmerIn	Kategorie	Ergebnis
Michael Tian	A – prima la musica	1. Preis
Helene Iwan	A – light	1. Preis
Johanna Iwan	A – light	1. Preis
Clara Farnleitner	B – prima la musica	1. Preis mit Auszeichnung
Ruth Iris Frühwirth	B – prima la musica	2. Preis
Ava Jachmann	B – light	2. Preis
Jasmin Kolleger	B – light	2. Preis
Ralph Lackner	I – prima la musica	1. Preis
Jiaxian Zhong	I – light	1. Preis
Guillermo Fernandez de Miguel	I – light	2. Preis
Chris Tian	II – prima la musica	1. Preis mit Auszeichnung
Marie Amandine Wielandt	II – prima la musica	2. Preis
Alma Merl	III – prima la musica	1. Preis
Marco Stegmüller	III – prima la musica	1. Preis
Mutong Li	III – prima la musica	2. Preis
Sarah Romaner	III – light	3. Preis
Suna Romaner	III – light	3. Preis

Viola

TeilnehmerIn	Kategorie	Ergebnis
Alicja Kwiatkowska	B – prima la musica	1. Preis
Rita Jöbstl	III – prima la musica	2. Preis
Paula Peritsch	III – prima la musica	2. Preis
Yoram Baur	V – light	1. Preis

STRINGS ON STAGE

Violoncello

TeilnehmerIn	Kategorie	Ergebnis
Oskar Hölbling	A – prima la musica	1. Preis mit Auszeichnung
Noah Popovski	A – prima la musica	1. Preis
Raphael Weigel	A – prima la musica	1. Preis
Magdalena Stelzer	A – prima la musica	2. Preis
Noemi Scherling	A – light	1. Preis
Ariadna Danner	B – prima la musica	2. Preis
Emilia Lederhaas	B – light	2. Preis
Benjamin Breinl	I – prima la musica	1. Preis mit Auszeichnung
Timo Frühauf	I – prima la musica	1. Preis
Gabriel Benedikt	I – light	2. Preis
Leonardo Iannucelli	II – prima la musica	1. Preis
Sandro Mittendrein	II – prima la musica	1. Preis
Henry Servatius	II – prima la musica	2. Preis
Eracle Della Pietra	II – light	2. Preis
Aurelia Schmid	III – light	1. Preis
Gabriel Mocuta	III – plus	Silber
Johannes Spendier	V – light	1. Preis



Foto: Foto Pachernegg

Oskar Hölbling wird beim Preisträgerkonzert von Fiona Fortin am Klavier begleitet.

Kontrabass

TeilnehmerIn	Kategorie	Ergebnis
Gabriel Benedikt	I – light	1. Preis
Paul Krenn	III – prima la musica	1. Preis

Die Jury des Streichenwettbewerbs:

- Eduard Lanner (Johann Joseph Fux Konservatorium)
- Helen Kriegl (Johann Joseph Fux Konservatorium)
- Anke Schittenhelm (Kunstuniversität Graz)
- Helfried Fister (Johann Joseph Fux Konservatorium im Ruhestand)
- Klaus Steinberger (Musikschule Kindberg)
- Andreas Farnleitner (Musikschule Bruck an der Mur)



Clara Farnleitner on stage



PreisträgerInnen des 8. Béla Bartók Klavierwettbewerbs

vom 27. Jänner 2024 bis 3. Februar 2024



TeilnehmerIn	Nation	AG	Ergebnis
Dorian Bartosch	Österreich Japan	2	1. Preis & Bartók-Sonderpreis
Yulianna Beziazychna	Ukraine	2	1. Preis
Oleksandr Fediurko	Ukraine	3	1. Preis
Leo Gergov	Bulgarien Japan	1	1. Preis & Bartók-Sonderpreis
Inji Hasanli	Aserbaidshan	3	1. Preis
ChaeRyeong Kim	Südkorea	2	1. Preis & Bartók-Sonderpreis
Vincent Ling	Vereinigtes Königreich	6	1. Preis & Bartók-Sonderpreis
Phoebe Papandrea	Vereinigtes Königreich	4	1. Preis
Maximilian Schneebauer	Österreich	1	1. Preis & Bartók-Sonderpreis
İdil Naz Alici	Türkei	3	2. Preis
Sofya Erukhimova	Russland	4	2. Preis
Alexandros Giannakos	Griechenland Georgien	2	2. Preis
Zixin Hua	China	4	2. Preis
Chiara Lamani	Österreich	4	2. Preis
Sofia Maholetti	Niederlande	2	2. Preis
Sébastien Pellet	Ungarn	6	2. Preis
Julia Stephan	Deutschland	5	2. Preis
Clara Viane	Frankreich	5	2. Preis
Yuxuan Yang	China	3	2. Preis & Bartók-Sonderpreis
Manuel de Elías Prieto	Spanien	4	3. Preis
Rutmar Otto Juksaar	Estland	3	3. Preis
Valentina Kádár	Ungarn	2	3. Preis
Viktória Kádár	Ungarn	3	3. Preis
Tsisana Kikabidze	Georgien	6	3. Preis
András Lakatos	Ungarn	5	3. Preis
Julius Legat	Österreich	4	3. Preis
Maria Litsoukov	Deutschland	4	3. Preis
Eva Emilia Rautner	Österreich	3	3. Preis
Rebeka Schöffmann	Österreich	2	3. Preis & Sonderpreis des Steirischen Tonkünstlerbunds
Henry Shi	China	3	3. Preis
Yoonseok Shim	Südkorea	4	3. Preis
Lenart Šifrar	Slowenien	2	3. Preis
Marfa Slipchenko	Ukraine	1	3. Preis
Nelis Vernik	Estland	3	3. Preis
Olivia Xu	Österreich	1	3. Preis
Adam Znamirovský	Tschechien	4	3. Preis

100 Preise und Prädikate beim Landeswettbewerb „prima la musica“ 2024

Die SchülerInnen des Johann Joseph Fux Konservatoriums erreichten beim vom 6. bis 17. März 2024 am Konservatorium und an der Kunstuniversität durchgeführten Landeswettbewerb „prima la musica“ 100 Preise und Prädikate.

Gesamtanzahl der Preise und Prädikate: 100

Ergebnis	Anzahl
1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb	23
1. Preis mit Auszeichnung	19
1. Preis	24
2. Preis	16
3. Preis	1
Gold – Mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen (prima la musica PLUS)	8
Silber – Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen (prima la musica PLUS)	8
Bronze – Mit gutem Erfolg teilgenommen (prima la musica PLUS)	1

44

Klavier

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Jan Bakic	Irina Vaterl	A	2. Preis
Eldar Gazizullin	Anfisa Bobylova	A	1. Preis mit Auszeichnung
Enya Larissa Taurer	Irina Vaterl	A	1. Preis
Juri Arp	Irina Vaterl	B	1. Preis mit Auszeichnung
Valerie Eder-Fheodoroff	Katharina Mayer-Heimel	B	2. Preis
Filippa Sophia Blamberger	Irina Vaterl	B	1. Preis
Viktor Koller-Prisching	Susanne Janes	B	1. Preis mit Auszeichnung
Flora Kröll	Gundega Hartmane-Beke	B	1. Preis mit Auszeichnung
Lisa Maierhofer	Chih-Ching Hsiang	B	2. Preis
Lukas Maierhofer	Chih-Ching Hsiang	B	1. Preis mit Auszeichnung
Emil Plank	Katharina Mayer-Heimel	B	2. Preis
Alexander Lukas Wanz	Anfisa Bobylova	I	2. Preis
Ruichen Ding	Chih-Ching Hsiang	I	3. Preis
Ryunosuke Kunimura	Fiona Fortin	I	2. Preis
Dunja Bakic	Irina Vaterl	II	2. Preis
Alisa Khanishyna	Christian Tarla	II	1. Preis

Klavier

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Maja Kürbisch	Kristin Hütter	II	1. Preis mit Berechtigung
Laetitia Chiara Taurer	Irina Vaterl	II	1. Preis mit Berechtigung
Chris Tian	Chih-Ching Hsiang	II	2. Preis
Yutang Zhu	Nicole Groß-Ganglbauer	II	1. Preis
Nora Cvitkovic	Fiona Fortin	III	1. Preis mit Auszeichnung
Klara Schulze	Katharina Mayer-Heimel	III	2. Preis
Sanjin Corhasanovic	Philipp Scheucher	III ^{plus}	Bronze
Nikolaus Haslmayr	Philipp Scheucher	IV ^{plus}	Silber
Julius Legat	Philipp Scheucher	IV ^{plus}	Gold
Alvin Szöke	Irina Vaterl	IV ^{plus}	Silber

Viola

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Alicja Kwiatkowska	Elke Chibidziura	B	1. Preis
Noora Emilia Harrer	Delphine Krenn-Viard, Alberto Stiffoni	II	1. Preis
Ida Jenner	Wolfgang Stangl	II	1. Preis mit Berechtigung
Rita Jöbstl	Wolfgang Stangl	III	1. Preis mit Auszeichnung
Paula Peritsch	Elke Chibidziura	III	1. Preis

Violine

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Michael Tian	Harald Winkler	A	1. Preis mit Auszeichnung
Clara Farnleitner	Helen Kriegl	B	1. Preis mit Auszeichnung
Ruth Iris Frühwirth	Delphine Kren-Viard, Alberto Stiffoni	B	2. Preis
Ralph Lackner	Helen Kriegl	I	1. Preis
Theresa Sölkner	Igmar Jenner	I	1. Preis mit Berechtigung
Jakob Tröster	Igmar Jenner	I	1. Preis mit Berechtigung
Valerie Weigel	Igmar Jenner	I	1. Preis mit Berechtigung
Paula Wessely	Igmar Jenner	I	1. Preis mit Berechtigung
Chris Tian	Harald Martin Winkler	II	1. Preis mit Berechtigung
Marie Armandine Wielandt	Harald Martin Winkler	II	2 Preis
Mutong Li	Helen Kriegl	III	1. Preis
Marco Stegmüller	Gerda Illenberger	III	1. Preis
Benedict Rauchenberger	Wolfgang Stangl	IV ^{plus}	Silber

Violoncello

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Oskar Hölbling	Thomas Platzgummer	A	1. Preis mit Auszeichnung
Noah Popovski	Ruth Straub	A	1. Preis mit Auszeichnung
Magdalena Stelzer	Sigrid Narowetz	A	1. Preis
Raphael Weigel	Thomas Platzgummer	A	1. Preis mit Auszeichnung
Aiadna Danner	Thomas Platzgummer	B	1. Preis mit Auszeichnung
Jonas Pießlinger	Ruth Straub	I	1. Preis
Benjamin Breinl	Thomas Platzgummer	I	1. Preis mit Berechtigung
Timo Frühauf	Thomas Platzgummer	I	1. Preis
Leonardo Iannuccelli	Thomas Platzgummer	II	1. Preis mit Berechtigung
Santino Mittendrein	Thomas Platzgummer	II	1. Preis
Henry Servatius	Thomas Platzgummer	II	2. Preis
Cecilie Johanna Klatt	Sigrid Narowetz	III	1. Preis
Trisztan Petrak	Thomas Platzgummer	III	1. Preis
Gabriel Mocuta	Andrea Molnar (KUG), Thomas Platzgummer	III ^{plus}	Silber
Elvis Herndl	Andrea Molnar (KUG), Thomas Platzgummer	IV ^{plus}	Gold

46

Kontrabass

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Rosina Wessely	Peter Petrak	B	1. Preis mit Auszeichnung
Paul Krenn	Peter Petrak	III	1. Preis mit Auszeichnung

Gitarre

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Elias Tatzgern	Stefan Skrilecz	A	1. Preis
Marla Resch	Anna Bauer	B	1. Preis mit Auszeichnung
Matthias Tatzgern	Stefan Skrilecz	B	2. Preis
Yangzhenshi Pan	Günther Scherer	II	1. Preis mit Berechtigung
Freya Borsky	Zsuzsa Maroschek	I	1. Preis
Ena Hasecic	Stefan Skrilecz	I	2. Preis
Allegra Cappello	Jure Podvratnik	I	1. Preis mit Berechtigung
Vedad Kišić	Jure Podvratnik	I	1. Preis mit Berechtigung
Anna Sophie Partl	Stefan Skrilecz	I	1. Preis

Gesang

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Ronya Bahrami	Nasrin Roßmann	II	1. Preis mit Berechtigung
Martin Klug	Arno Unterüberbacher	III	1. Preis mit Berechtigung
Daniel Kückmeier	Brigitta Wetzl	III	1. Preis mit Berechtigung
Victoria Legat	Nasrin Roßmann	III	1. Preis mit Berechtigung
Camilla Sandoval Madrid	Shirin Albler	IV	2. Preis
Daniela Boavida melo da Silva	Nasrin Roßmann	IV ^{plus}	Gold
Theresa Schöninger	Birgitta Wetzl	IV ^{plus}	Gold
Selina Bacher	Shirin Albler	IV ^{plus}	Silber
Yeganeh Safari Choolabi	Nasrin Roßmann	V ^{plus}	Silber
Kornelia Nina Streicher	Birgitta Wetzl	V ^{plus}	Silber

Harfe

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Theresa Tröster	Aneta Pichler	A	1. Preis mit Auszeichnung
Julija Bogatin	Aneta Pichler	II	1. Preis
Adnan Hudson	Aneta Pichler	II	2. Preis

47

Hackbrett

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Martin Klug	Hugo Mali	III ^{plus}	Gold
Niklas Swonar	Hugo Mali	IV ^{plus}	Gold
Theresa Trippl	Hugo Mali	IV ^{plus}	Gold

Steirische Harmonika

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Leon Pühringer	Helmut Koini	III	1. Preis mit Auszeichnung
Jan Haas	Helmut Koini	IV	1. Preis

Kammermusik für Blockflöten

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
„Dancing Twins“ Anna Petra Arndt Nora Katharina Lanzl Sophie Rössler-Kollmann Victoria Rössler-Kollmann	Astrid Horn	B	1. Preis
„In nomine tibi arum“ Clemens Hohenwarter Emma Rieger Luisa Sorger Sophie Wilfinger	Karin Jenner-Silldorff	I	1. Preis

Kammermusik für Blechblasinstrumente

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
„Trompetentrio ‚Die Störenfriede‘“ Gabriel Jud Raffael Pellet Jonas Pießling	Wolfgang Jud	B	1. Preis mit Auszeichnung
„verBRASSt“ Leo Graßbauer Dominik Holy Marie Meister Fridolin Peritsch Maximilian Steiner	Karl Roßmann Wolfgang Jud Wolfgang Tischhart Wilhelm Kalcher Markus Nimmervoll	III	1. Preis mit Berechtigung

Kammermusik für Holzblasinstrumente

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
„Mesdames“ Sofia Maholetti Julia Monsberger Lucia Rauchenberger	Anna Ulaieva-Stöhr (KUG) Reinhard Uhl Heike Straub-Kossegg Erwin Klambauer (KUG)	II	1. Preis mit Berechtigung
„Clarissimo“ Daniel Kückmeier Julia Monsberger Melanie Pirker	Reinhard Uhl	III	1. Preis mit Berechtigung
„Trio Flauta Esfera“ Juliane Prisching Christina Schober Hemma Katharina Unger	Birgit Böhm	III	1. Preis

Kammermusik für Holzblasinstrumente

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
„Klarmonie“ Katharina Kornsteiner Maximilian Vößner Yu-Han Su Jakob Wohlfart	Arnold Plankensteiner	IV	1. Preis mit Berechtigung
„MaJuMa Ensemble“ Magdalena Gruber Mariia Voronova Julia Wetl	Birgit Böhm Aneta Pichler Birgit Böhm	IV	1. Preis mit Berechtigung

Kammermusik für Schlagwerk

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
„As 2“ Leonhard Jud Simon Paar	Bernhard Richter (MS Leibnitz) Michael Fuchs	III	1. Preis mit Berechtigung

49

Orgel

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Eunice Lui Yuen Chi	Magdalena Moser	IV ^{plus}	Gold

Zither

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Paul Popelka	Johannes Rohrer	IV ^{plus}	Silber



Ergebnis des Bundeswettbewerbs „prima la musica“

Die SchülerInnen des Johann Joseph Fux Konservatoriums erreichten beim vom 18. Mai bis 1. Juni 2024 in Brixen/Südtirol ausgetragenen Bundeswettbewerb „prima la musica“ insgesamt 30 Preise.

Gesamtanzahl der Preise und Prädikate: 30

Ergebnis	Anzahl
Gold, 1. Preis	12
Silber, 2. Preis	16
Bronze, 3. Preis	2

Klavier

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Maja Kürbisch	Kristin Hütter	II	Silber, 2. Preis
Laetitia Chiara Taurer	Irina Vaterl	II	Gold, 1. Preis, Bundessiegerin AG II
Julius Legat	Philipp Scheucher	IV ^{plus}	Gold, 1. Preis

Orgel

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Chi Eunice Lui Yuen	Magdalena Moser	IV ^{plus}	Silber, 2. Preis

Viola

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Ida Jenner	Wolfgang Stangl	II	Silber, 2. Preis

Violine

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Theresa Sölkner	Igmar Jenner	I	Silber, 2. Preis
Jakob Tröster	Igmar Jenner	I	Silber, 2. Preis
Valerie Weigel	Igmar Jenner	I	Silber, 2. Preis

Violine

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Paula Wessely	Igmar Jenner	I	Silber, 2. Preis
Chris Tian	Harald Martin Winkler	II	Silber, 2. Preis

Violoncello

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Benjamin Breinl	Thomas Platzgummer	I	Gold, 1. Preis
Leonardo Iannuccelli	Thomas Platzgummer	II	Gold, 1. Preis, Bundessieger AG II
Elvis Herndl	Andrea Molnar (KUG), Thomas Platzgummer	IV ^{plus}	Gold, 1. Preis, Bundessieger AG IV ^{plus}

Gitarre

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Allegra Cappello	Jure Podvratnik	I	Silber, 2. Preis
Vedad Kišić	Jure Podvratnik	I	Gold, 1. Preis
Yangzhenshi Pan	Günther Scherer	II	Gold, 1. Preis

Gesang

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Ronya Bahrami	Nasrin Roßmann	II	Silber, 2. Preis
Martin Klug	Arno Unterüberbacher	III	Silber, 2. Preis
Daniel Kückmeier	Brigitta Wetzl	III	Silber, 2. Preis
Victoria Legat	Nasrin Roßmann	III	Silber, 2. Preis
Daniela Boavida melo da Silva	Nasrin Roßmann	IV ^{plus}	Silber, 2. Preis
Theresa Schöninger	Birgitta Wetzl	IV ^{plus}	Bronze, 3. Preis

Hackbrett

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
Martin Klug	Hugo Mali	III ^{plus}	Bronze, 3. Preis
Niklas Swonar	Hugo Mali	IV ^{plus}	Gold, 1. Preis
Theresa Tripl	Hugo Mali	IV ^{plus}	Gold, 1. Preis

Kammermusik für Blechblasinstrumente

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
„verBRASSt“ Leo Graßauer Dominik Holy Marie Meister Fridolin Peritsch Maximilian Steiner	Karl Roßmann Wolfgang Jud Wolfgang Tischhart Wilhelm Kalcher Markus Nimmervoll	III	Gold, 1. Preis Bundesieger AG III

Kammermusik für Holzblasinstrumente

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
„Mesdames“ Sofia Maholetti Julia Monsberger Lucia Rauchenberger	Anna Ulaieva-Stöhr (KUG) Reinhard Uhl Heike Straub-Kossegg Erwin Klambauer (KUG)	II	Gold, 1. Preis Bundessiegerinnen AG II
„Klarmonie“ Katharina Kornsteiner Maximilian Vöbner Yu-Han Su Jakob Wohlfart	Arnold Plankensteiner	IV	Silber, 2. Preis
„MaJuMa Ensemble“ Magdalena Gruber Mariia Voronova Julia Wetl	Birgit Böhm Aneta Pichler Birgit Böhm	IV	Silber, 2. Preis

Kammermusik für Schlagwerk

TeilnehmerIn	Klasse	AG	Ergebnis
„As 2“ Leonhard Jud Simon Paar	Bernhard Richter (MS Leibnitz) Michael Fuchs	III	Gold, 1. Preis





Foto: reithofer-media

Die Gruppe KEiD

KEiD steht für „Koreanisches Erziehungsinstitut in Deutschland“ und vor allem für ausdrucksstarken „Styriandialektpop“ aus Graz in harmonischer „ViersamKeid“.

Authentische Musik, die mit feinfühligem Pop-Sound das Publikum in ungezwungener Art und Weise anspricht. Einfühlsame Melodien, gedankenvolle Lyrics und groovige Rhythmen sind die drei Hauptkomponenten, die den Sound von „KEiD“ formen. Die Songs der vier Jungs laden auf eine musikalische Reise ein, die farbenfroh, lebendig und unverfälscht ist. Das Ergebnis ist einprägsame, ansprechende Popmusik mit ungezwungenem „Easy Listening“-Charakter. Wichtig für die Gründung war Populärmusiksänger Patrik Thurner, der auch am Johann Joseph Fux Konservatorium unterrichtet. Erst durch ihn legte die Band den Fokus auf deutsche Texte. Zuvor waren sie unter einem anderen Bandnamen mit englischsprachiger Popmusik unterwegs.

Styriandialektpop beim Wettbewerb „podium.jazz.pop.rock“

Er machte die Band auf den Wettbewerb „podium.jazz.pop.rock“ aufmerksam und unterstützte die Band auch im weiteren Verlauf des Wettbewerbes organisatorisch und musikalisch. Gleich nachdem die Wettbewerbsteilnahme beschlossen worden war, machte sich die Gruppe Gedanken zum Wettbewerbsthema „Wie sounded Frieden“ und beschloss, einen eigenen Song dafür zu schreiben.

Zu KEiD gehören Romeo Jarz (Keys, Gesang), David Holzer (Bass, Gesang), Stefan Ertl (Drums, Gesang) und Johannes Guntschnig (Guitar, Gesang). Alle Musiker spielen bereits seit der Kindheit ein Instrument. Sie wuchsen mit traditioneller österreichischer Musik auf, die ein Teil von ihnen auch in der Familie praktizierte. Stefan Ertl, Johannes Guntschnig

und Romeo Jarz absolvierten neben dem Studium an der Kunstuniversität Graz den außerordentlichen Studiengang „Populärmusik“ (Schlagzeug, Gitarre, Popgesang) am Johann Joseph Fux Konservatorium. Songs werden gemeinsam geschrieben, bei Bedarf zieht sich die Band auch ein ganzes Wochenende zurück, um sich ganz der Musik widmen und an neuen Songs zu basteln.

Die Formation gewann beim Landeswettbewerb von „podium.jazz.pop.rock“ in der Kategorie V^{plus} einen Ersten Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb und heizte dem Publikum sowohl im Orpheum am Wettbewerbstag (3. Juni 2023) als auch beim Preisträgerkonzert am 4. Juli im Explosiv kräftig ein. Beim Bundeswettbewerb in Wien erlangten sie ebenso einen Ersten Preis. Die Wettbewerbsteilnahme war nicht nur spannend, sondern brachte die Musiker auch als Band voran.

Isabel Lena de Terry



Wettbewerbserfolge für Julius Legat

Julius Legat, Schüler von Philipp Scheucher am Johann Joseph Fux Konservatorium, kann bereits auf etliche Erfolge bei nationalen und internationalen Wettbewerben in Triest, Treviso, Mailand, Neapel, Brüssel, Wien und Graz verweisen. Zu seinen größten Erfolgen zählen ein Zweiter Preis beim Internationalen Chopin-Wettbewerb in Rom, den er mit 15 Jahren gewonnen hat (in der Kategorie Nachwuchspianist bis 25 Jahre). 2022 wurde er bei „prima la musica“ Bundessieger in Österreich. Beim steirischen Landeswettbewerb hat er 2024 in der Kategorie IV^{plus} Gold (mit Auszeichnung) gewonnen; beim Bundeswettbewerb 2024 wurde er mit Gold (1. Preis) ausgezeichnet. Hinzu

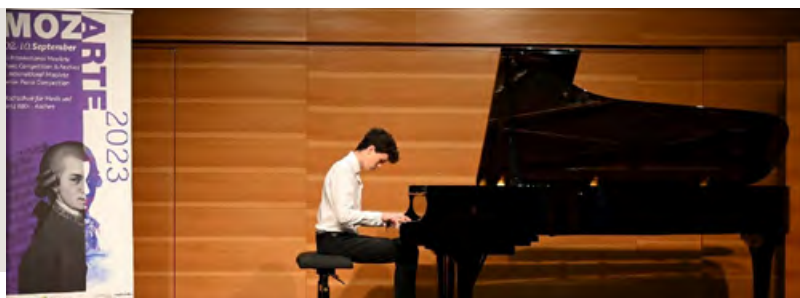


Foto: Johann Legat

Julius Legat erzielte beim Klavierwettbewerb „MozARTE“ den Zweiten Preis in der Kategorie „Young Professional“.

kommt Anfang 2024 ein Dritter Preis in der Altersgruppe IV beim 8. Internationalen Béla Bartók Klavierwettbewerb.

Durch einen Aufruf der „Alink-Argerich Foundation“ erfuhr er vom Internationalen Klavierwettbewerb „MozARTE“, der in Aachen ausgetragen wird. Und es hat sich für Julius Legat wahrlich gelohnt, im September 2023 in Aachen anzutreten: 80 junge PianistInnen aus der ganzen Welt stellten sich den Juroren Igor Andreev (Schweiz/Russland), Antonio Di Christofa-

no (Italien) und Andreas Frölich (Deutschland), und Julius Legat war so erfolgreich, den Zweiten Preis in der Kategorie „Young Professional“ (14 bis 17 Jahre) zu gewinnen. Das Programm, mit dem er die Jury überzeugte, umfasste den ersten Satz aus Sergei Rachmaninoffs Sonate N° 2, op. 36, den ersten Satz aus Wolfgang Amadeus Mozarts Sonate in D-Dur, KV 57, und schließlich die „Étude d'exécution transcendante“ N° 4 in d-Moll („Mazeppa“) von Franz Liszt.

Bernd Krispin



Ein ereignisreiches Klavierjahr für İdil Naz Alici

İdil Naz Alici im österreichischen Kulturforum in Istanbul

Im Rahmen zweier Solokonzerte stellte İdil Naz Alici ihr Können unter Beweis: Im November 2023 trat sie in ihrer Heimatstadt Bursa (Türkei) auf und im März 2024 erhielt sie die Einladung, im österreichischen Kulturforum in Istanbul zu konzertieren. Mit Werken von Joseph Haydn, Domenico Scarlatti, Felix Mendelssohn Bartholdy, Frédéric Chopin und Béla Bartók begeisterte İdil Naz Alici das Publikum. Einen besonderen musikalischen Gruß aus Graz sandte sie mit ihrer Interpretation von „Drei Tonbilder für das Clavier“, op. 22 von W. A. Rémy. Viel Anklang fand außerdem die Darbietung ihrer eigenen Kompositionen.

İdil Naz Alici wurde 2008 in Bursa geboren, wo sie ihren ersten Klavierunterricht bereits im Alter von vier

Jahren erhielt. Sie lebt nun mit ihrer Familie in Graz, ist Schülerin des Musikgymnasiums Dreihackengasse und lernt Klavier in der Klasse von Irina Vaterl am Johann Joseph Fux Konservatorium in Graz. Im Juni 2024 debütierte sie als Solistin mit dem ersten Satz aus Mozarts Klavierkonzert in d-Moll, KV 466 mit dem Sinfonieorchester des Konservatoriums.

In den vergangenen Jahren erzielte İdil Naz Alici zahlreiche Auszeichnungen und Preise als Pianistin und Komponistin. 2020 wurde ihre Komposition „Morning Silence Take 2“ mit dem Ersten Preis beim Nationalen Musikwettbewerb für Kinderkomponisten in der Türkei prämiert. 2022 erzielte sie mit ihrer Komposition für Flöte und Klavier den Grand Prix beim Kompositionswettbewerb „Classic Pure Vienna“.

Irina Vaterl

Ein ereignisreiches Klavierjahr liegt hinter der jungen Pianistin İdil Naz Alici, durfte sie sich doch im Schuljahr 2023/24 über viele Erfolge freuen. So gewann sie im Februar 2024 in ihrer Altersgruppe einen Zweiten Preis beim 8. Internationalen Béla Bartók Klavierwettbewerb in Graz. Im Frühjahr 2024 wurde sie beim „4 Seasons Vienna International Musician Competition“ als beste in ihrer Altersgruppe mit einem Zweiten Preis – bei Nichtvergabe des Ersten Preises – ausgezeichnet.

Wettbewerbserfolge für Laetitia Chiara Taurer

Laetitia Chiara Taurer wurde 2011 geboren. Sie erhielt ihren ersten Unterricht schon im Alter von vier Jahren; seit 2019 ist sie Klavierschülerin von Irina Vaterl am Johann Joseph Fux Konservatorium. In den vergangenen Jahren feierte sie in ihrem jungen Alter bereits große pianistische Erfolge. Sie gewann Erste Preise folgender internationaler und nationaler Wettbewerbe: „Internationaler Béla Bartók Klavierwettbewerb“ (2022), „prima la musica“-Bundeswettbewerb für Kammermusik Klavier (2023) und bei allen „prima la musica“-Landeswettbewerben seit 2019. Weiters gewann sie den Zweiten Preis beim „Prima La Musica“-Bundeswettbewerb 2022. 2024 erzielte sie beim Bundeswettbewerb in der Altersgruppe II Gold (1. Preis) und wurde Bundessiegerin in der Altersgruppe II.

Laetitia Chiara Taurer, Irina Vaterl und Klaviervirtuose Nikolai Lugansky nach seinem Konzert im Grazer Musikverein

All diese Erfolge führten dazu, dass sie 2022 ein Stipendium der Stadt Graz zuerkannt bekam. Einen ihrer jüngsten Wettbewerbserfolge hat sie im November 2023 in Slowenien gewonnen, da sie den Zweiten Preis beim „4th International Piano Competition Radovljica“ erzielt hat. Mit ihrer Interpretation der Klaviermusik von Domenico Scarlatti, Cécile Chaminade, Wolfgang Amadeus Mozart und Ernesto Lecuona konnte sie die Jury überzeugen und sich über diese Topplatzierung freuen.



Ihre Freude an der Musik zeigt sie auch auf vielen Konzertbühnen. Sie trat u.a. im Schumann-Haus Leipzig, bei Piano City Pordenone, im Grazer Opernhaus und im Schloss Zell an der Pram auf. Im Jahr 2023 machte sie mit ihrem Klavierduo „DuOlé!“ eine Aufnahme für den ORF Radio Steiermark.

Irina Vaterl



Foto: Jure Podvratnik

Vedad Kišić

Erfolgreiches Jahr für den Gitarristen Vedad Kišić

Seine große Begeisterung und Zuneigung zur Gitarre wurden für Vedad Kišić im Jahre 2023 mit großen Erfolgen belohnt. Im Juli erreichte er den Zweiten Preis am „Altamira International Guitar Festival“ in Bale-Valle (Kroatien) und im November holte er den Ersten Preis am „Concurso Internacional de Guitarra Clásica – VelEspaña“ in Velenje (Slowenien). Im Dezember 2023 gewann er den Ersten Preis und den Ersten Platz am „Ubuntu Guitarfest“ im bosnischen Banja Luka. Beim Landeswettbewerb „prima la musica“ sicherte er sich 2023 im Duo mit Allegra Cappello den Ersten Preis.

Vedad Kišić besucht seit 2019 das Johann Joseph Fux Konservatorium und lernt seit 2022 in der Gitarrenklasse von Jure Podvratnik, welcher ihn in vielerlei Hinsicht prägt und nun sein wichtigster Mentor und Wegbegleiter ist. Darüber hinaus nahm Vedad Kišić neben den Wettbewerben auch an weiteren musikalischen Aktivitäten teil. Dazu zählen der Erasmus+-Aufenthalt in Pordenone (Italien), das „United Guitars“-Orchester in Graz und der Schüleraustausch GraCe mit der Musikschule von Celje (Slowenien). Hinzu kommen noch Begegnungen mit renommierten GitarristInnen im Rahmen von Meisterkursen, beispielsweise mit Medina Arnautović, Laurent Blanquart, Radoš Malidžan und Belma Tuzović-Mujkić.

Der 11-jährige Gitarrist besucht die 1. Klasse der AHS Reininghaus und freut sich über die Möglichkeit, immer wieder seinen MitschülerInnen vorzuspielen. Eine wichtige Unterstützung in der Schule leistet hierzu sein Musiklehrer

Florian Ertl. Neben der Gitarre und der Schule geht Vedad gerne seiner zweiten Leidenschaft – dem Fußball – nach.

Im März 2024 hat Vedad Kišić am Landeswettbewerb „prima la musica“ in der Solokategorie teilgenommen, in der er in der Altersgruppe I den Ersten Preis (mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb) erzielt hat. Beim Bundeswettbewerb wurde er in seiner Altersgruppe mit Gold (1. Preis) ausgezeichnet. Hinzu kommt seine Mitwirkung beim Internationalen Gitarrenfestival in Sarajevo (Bosnien und Herzegowina) im April 2024. Zudem freute er sich, am Schüleraustauschprogramm im Mai 2025 in Zagreb (Kroatien), sowie an einigen anderen Kammermusikkonzerten teilnehmen zu dürfen. All seine Erfolge, Erfahrungen und Ereignisse werden unermüdlich von seinen Eltern und vor allem von seinem besten Freund, seinem Bruder Davud, unterstützt.

Jure Podvratnik

55



Schöne Erfolge für Lukas Grum

Der junge 15-Jährige Flötist Lukas Grum stammt aus Murska Sobota (Slowenien) und hat 2016 seinen ersten Flötenunterricht bekommen. Seit 2022 ist er am Johann Joseph Fux Konservatorium in der Flötenklasse von Heike Straub-Kossegg. Er besuchte bereits Meisterkurse bei Eyal Ein-Habar, Christina Fassbender, Erwin Klambauer, Milena Lipovšek, Jernej Marinšek und Matěj Zupan. 2023 war er Stipendiat des Lions Clubs von Bad Radkersburg.

Bei zahlreichen Wettbewerben hat er Silber, Gold und Erste Preise gewonnen: Dazu zählen mehrfach der slowenische Wettbewerb TEMSIG, „Open Stage“, „prima la musica“, weiters die Wettbewerbe von Belgrad, Ljubljana

(„Emona“) und Varaždin („Woodwind & Brass“). 2023 hat er beim Wettbewerb „Davorin Jenko“ in Belgrad den Ersten Preis mit Höchstpunktzahl erzielt. Als Solist hat er in diesem Schuljahr auch den Ersten Preis beim Internationalen Wettbewerb Royal Maas in Holland gewonnen. Und zusätzlich war er in Slowenien mit einem Kammermusikensemble sehr erfolgreich.

Bernd Krispin

Der junge Flötist
Lukas Grum

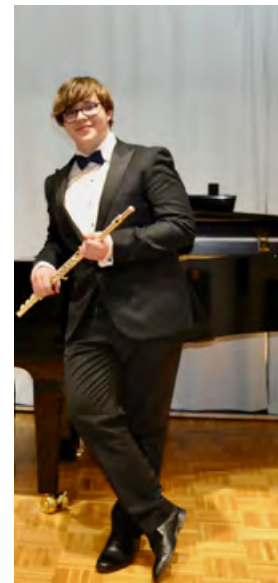


Foto: Land Steiermark



Markus Brandl ist Harmonikaweltmeister der Juniorenklasse

Foto: Peter Steinberger



Harmonikaweltmeister
Markus Brandl

„Auf den Punkt bzw. Knopf gespielt“ hat es Markus Brandl aus Kleinlobming (Bezirk Murtal) bei der Harmonikaweltmeisterschaft in Außervillgraten (Osttirol): Er wurde Weltmeister in der Juniorenklasse. Markus lernt seit seinem 6. Lebensjahr die Steirische Harmonika bei Peter Steinberger. Anfangs in der Musikschule Zeltweg – Weißkirchen und nun am Johann Joseph Fux Konservatorium als Multiinstrumentalist, denn Markus Brandl lernt auch Hackbrett und Tuba. Seit Jahren ist Markus bei Wettbewerben präsent: Bereits 2021 erzielte er als Solist den Zweiten Platz beim bekannten Steirischen Harmonikawettbewerb. Gemeinsam mit seinen Brüdern holte er sich 2019 den Österreichischen Staatsmeistertitel als Volksmusiktrio. Nun gelang dem Murtaler jedoch sein bisher größter Erfolg: Gegen insgesamt 15 TeilnehmerInnen aus Slowenien, Italien, den Niederlanden, der Ukraine und

Österreich setzte sich Markus mit der Startnummer 14 durch. Die starken Beiträge der Konkurrenz davor machten den Kleinlobminger keineswegs nervös und so überzeugte er mit einem Programm, das auf ihn zugeschnitten war. Er startete mit „Im Vertrauen“, einem Walzer von Hans Schröpfer im Arrangement von Peter Steinberger. Danach überraschte er Publikum und Jury mit dem Blues „komplett violett“ von Peter Steinberger. Und als Abschluss überzeugte er mit der eigens für diese Weltmeisterschaft komponierten Virtuosenpolka „Eine Reise wert“ (ebenfalls von Peter Steinberger) die 10-köpfige internationale Jury. Besonders mit dem Blues „komplett violett“ hat Markus die Möglichkeiten der Steirischen Harmonika einmal mehr aufgezeigt und die Konkurrenz hinter sich gelassen.

Eduard Lanner

Der internationale Musikwettbewerb „Ars Nova“ in Triest

Wettbewerbe bieten nicht nur die Chance auf Auszeichnungen, sondern sind auch eine wertvolle Gelegenheit, Feedback zu erhalten, neue Kontakte zu knüpfen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Es ist sehr erfreulich, dass die Flötenschülerin Sarah Strobl (Klasse Birgit Böhm) im Dezember 2023 beim renommierten „Ars Nova International Music Competition Trieste“ einen Dritten Preis erspielt hat! Ein besonderer Dank geht zudem Marton Kiss für seine wundervolle Unterstützung als Korrepetitor.

Schon beim Wettbewerb „prima la musica“ im Jahre 2023 erfolgreich mit einem ersten Preis war das Trio „Kiz Szvit“: Ryunosuke Kunimura, Klavier (Klasse Fiona

Fortin), Ralph Lackner, Violine (Klasse Helen Kriegl) und Constantin Schmeja, Violoncello (Klasse Christian Peyr) haben beschlossen, weiter gemeinsam zu musizieren und sind ebenfalls in Triest angetreten. Die drei jungen Musiker haben in der Kategorie Kammermusik einen beachtlichen Zweiten Preis errungen.

Helen Kriegl



Das strahlende Trio „Kiz Szvit“

Foto: Gerald Lackner



Die Teilnahme am renommierten Triestiner Wettbewerb „Ars Nova“ verlief für vier SchülerInnen des Johann Joseph Fux Konservatoriums im Dezember 2023 überaus erfolgreich.

Foto: Michael Schmeja





Foto: Helen Kriegl

Klara Farnleitner (Schülerin der Violin-klasse von Helen Kriegl) durfte sich über einen Ersten Preis mit Auszeichnung freuen. Beim Wettbewerb Strings on Stage hat sie Marton Kiss am Klavier begleitet

Strings on Stage 2024

Von 12. bis 14. Februar 2024 veranstaltete das Johann Joseph Fux Konservatorium den mittlerweile zur Tradition gewordenen Wettbewerb „Strings on Stage“ exklusiv für die SchülerInnen des Hauses. Wie schon in den letzten Jahren, so nutzten die jungen GeigerInnen, BratschistInnen, CellistInnen und KontrabassistInnen die Gelegenheit, wertvolle Auftrittserfahrung zu sammeln und sich Tipps von einer hochkarätig besetzten Jury unter dem Vorsitz von Direktor Eduard Lanner zu holen.

Die hohen Streicher wurden von Veronica Kröner (Joseph Haydn Konservatorium Eisenstadt), Angelika Schwab (Kunstuniversität Graz und Musikschule Frohnleiten) und Elissaveta Staneva-Vogl (Solobratschistin der Grazer Philharmoniker) beraten und bewertet. Für die Cellisten und Kontrabassisten saßen Simon Jäger (Solobassist der Grazer Philharmoniker), Karmen Pečar Koritnik (Konservatorij za glasbo in balet Ljubljana) und Klaus Steinberger (Musikschuldirektor Kindberg) in der Jury.

Die TeilnehmerInnen traten in zwei unterschiedlichen Kategorien an: Strings on Stage „light“ dient den SchülerInnen gleichsam als Einstieg in die Wettbewerbswelt, da das Programm noch nicht so vielfältig und umfangreich sein muss. In der Kategorie „plm“ treten all jene an, die einen Monat später beim Landeswettbewerb „prima la musica“ spielen werden und die Auftrittssituation schon im Vorfeld üben wollen.

Mit einem wunderbaren Preisträgerkonzert im Steiermarkhof, in dessen Rahmen auch die Urkunden vergeben wurden, fand Strings on Stage 2024 einen würdigen Abschluss.

Igmar Jenner

57



Großer Erfolg für die Violine bei „prima la musica“

Sehr gut haben die Violinen in der Altersgruppe III beim Landeswettbewerb von „prima la musica“ abgeschnitten: Alle fünf TeilnehmerInnen, die auch Mitglieder des Landesjugendsinfonieorchesters sind, haben einen Ersten Preis errungen!

Die glücklichen GewinnerInnen sind Alma Merl (aus der Klasse von Reka Nagy), Eileen Schmieger (aus der Klasse von Katharina Stangl an der Musikschule Leibnitz), Marco Stegmüller (aus der Klasse von Gerda Illenberger) und Mutong Li, die von Helen Kriegl unterrichtet wird. Franziska Winkler, die an der Johannes Brahms Musikschule Mürzzuschlag Schülerin von Elisabeth Schmetterer ist, darf sich sogar über einen Ersten Preis mit Auszeichnung freuen!

Helen Kriegl



Foto: Helen Kriegl

v. l. n. r. Alma Merl, Eileen Schmieger, Marco Stegmüller, Mutong Li und Franziska Winkler

Foto: Land Steiermark



Daniel Kückmeier, Julia Monsberger, Fiona Fortin (Klavierbegleitung) und Reinhard Uhl

Großer Erfolg beim „Lions Musikpreis“ für Julia Monsberger



Der „Lions Musikpreis“ legt seinen Schwerpunkt alljährlich auf ein anderes Instrument bzw. auf den Gesang. 2024 wurde der „Lions Musikwettbewerb“ für Klarinette ausgeschrieben und fand am Palmsamstag, 23. März 2024, an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz statt. Zum Wettbewerb zugelassen waren KlarinettenistInnen der Jahrgänge 2000 und jünger. Aus Reinhard Uhls Klarinettenklasse am Johann Joseph Fux Konservatorium waren Julia Monsberger und Daniel Kückmeier beim Wettbewerb vertreten. In der ersten Runde waren verpflichtend die beiden ersten Sätze aus Wolfgang Amadeus Mozarts Klari-

nettenkonzert in A-Dur, KV 622, vorzutragen. In der zweiten Runde überzeugte die 15-jährige Julia Monsberger durch ihre Interpretation des 3. Satzes (Allegretto grazioso) aus Johannes Brahms' Klarinettensonate in f-Moll, op. 120/1, sowie des Allegros aus Carl Maria von Webers Klarinettenkonzert N° 1 in f-Moll, op. 73. Von den Jurymitgliedern Joseph Blank, Gerald Kraxberger und Dario Zingales wurde ihr, die mit Abstand die jüngste Teilnehmerin unter den besten Klarinettenstudierenden Österreichs war, der Dritte Preis zugeordnet.

Reinhard Uhl

58

„SURFENamBRETT“ im ORF

Um einen weiteren starken Akzent für das Steirische Hackbrett zu setzen, bewarb sich die Klasse von Peter Steinberger bei der ORF Show „Die große Chance“. Der organisatorische Aufwand war enorm, waren es doch in Summe 13 Steirische Hackbretter, Harfe, Schlagzeug und E-Bass und sieben Gesangsstimmen, die hier miteinander auftraten. Das Bewerbungsvideo überzeugte die Jury, und so wurden die 16 TeilnehmerInnen von „SURFENamBRETT“ zur zweitägigen Aufzeichnung Ende Jänner 2024 nach Wien auf den Küniglberg eingeladen.

Nach der Ankunft im ORF-Zentrum stellte sich bei den ersten Tonproben schnell heraus, dass „SURFENamBRETT“ doch etwas mehr Aufwand für die Tontechnik bedeutete als bei anderen TeilnehmerInnen mit Playback. Am nächsten Tag war es dann soweit: Nach mehreren Videodreh am Eingang des ORF-Zentrums eröffnete „SURFENamBRETT“ mit Startnummer 1 die Aufzeichnung der Show und gab nach einer Vorstellung der Gruppe ein Austropop-Medley zum Besten – „Bergwerk“, „Feia fongan“,

„Freindschoft“ und „Brennan tuats guat“. Für die coole Performance ernteten die MusikerInnen und zugleich auch SängerInnen tosenden Applaus. Die Formation erhielt die Höchstanzahl von neun Sternen sowie großes Lob seitens der Jury, die sich aus Maria Santner, Cesar Sampson und Josh zusammensetzte. Der außergewöhnliche Sound des Steirischen Hackbretts und der Gesang wurden besonders hervorgehoben, und so konnte sich „SURFENamBRETT“ stolz in die Talente-Lounge zurückziehen, wo es sich die TeilnehmerInnen über zehn Stunden lang auf der Couch bequem machen durften. Für Getränke, Essen und Schokolade war gesorgt. >



Gleich geht's los

Foto: Land Steiermark



Gemeinsames Foto mit Andi Knoll

Foto: Land Steiermark

> Von 25 TeilnehmerInnen dieser Staffel wurden nur zwei ins Halbfinale gewählt. Auch wenn „SURFENambRETT“ den Sprung ins Halbfinale nicht schaffte, so war es ein tolles Erlebnis für alle Mitwirkenden, denn einmal mehr hatte das Steirische Hackbrett die „GROSSE CHANCE“ genutzt, sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Das nächste Konzert von „SURFENambRETT“ findet am 6. und 7. September 2024 in Piran (Slowenien) jeweils am 21 Uhr am Hafen statt.

Weitere Infos unter:
www.surfenambrett.at

Peter Steinberger

SURFENambRETT auf der Bühne



Foto: Peter Steinberger



Dreifacher Erfolg beim Tartini-Wettbewerb in Piran

Vom 31. Mai bis 2. Juni fanden sich 70 junge Klaviertalente in Piran ein, um an der „4th International Tartini Competition 2024“ teilzunehmen. Aus der Klasse von Irina Vaterl waren Enya Larissa Taurer, Laetitia Chiara Taurer und Dunja Bakic mit dabei, und sie alle durften sich über Goldmedaillen und jeweils den Ersten Preis in ihrer Alterskategorie freuen.

Das vorbereitete Programm war frei wählbar, musste jedoch eine Komposition des in Piran lebenden Komponisten Bojan Glavina enthalten. Der Wettbe-

werb fand im malerischen Teatro Tartini, sowie im imposanten Domenico-Tintoretto-Saal statt.

Enya Larissa Taurer (6 Jahre alt) konnte als jüngste Teilnehmerin in der Alterskategorie 1 (bis 11 Jahre alt) brillieren und sich die Goldmedaille sichern. Ebenso freuten sich Dunja Bakic (Alterskategorie 2) und Laetitia Chiara Taurer (Alterskategorie 3) über ihre ersten Preise.

Irina Vaterl



Dunja Bakic vor dem Tartini-Theater in Piran

Foto: Irina Vaterl



Foto: Irina Vaterl

Laetitia Chiara Taurer auf der Bühne des Tartini-Theaters

AUFNAHMEPRÜFUNGEN

Erfolgreich absolvierte Aufnahmeprüfungen an Kunstuniversitäten

SchülerInnen	Klasse	Instrument	Studienrichtung	Institution
Madeleine Dietrichstein	Richard Winkler	Saxofon	Musikerziehung	Kunstuniversität Graz
Georg Prechtl	Florian Palier	Gitarre	Bachelorstudium Instrumental- pädagogik	Gustav Mahler Privatuniversität Klagenfurt
Hannah Schöck	Reinhard Uhl	Klarinette	Instrumental- musikerziehung	Kunstuniversität Graz
Katharina Kornsteiner	Arnold Plankensteiner	Klarinette	Künstlerisches und pädagogisches Bachelorstudium	Gustav Mahler Privatuniversität Klagenfurt
Judith Schusteritsch	Arnold Plankensteiner	Klarinette	Künstlerisches und pädagogisches Bachelorstudium	Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Florian Steinkellner	Richard Winkler	Saxofon	Bachelorstudium Jazz	Kunstuniversität Graz
Marie-Theres Schwaiger	Shirin Albler	Gesang	Vorbereitungslehr- gang	Kunstuniversität Graz
Felix Remich	Christian Stolz	Schlagzeug	Bachelorstudium Jazz	Kunstuniversität Graz
Lukas Herzog	Helmut Koini	Steirische Harmonika	Bachelorstudium Volksmusik	Kunstuniversität Graz
Sophie Spanner	Helmut Koini	Steirische Harmonika	Bachelorstudium Volksmusik	Kunstuniversität Graz
Philipp Ruby	Lukas Frank	Cembalo	Musikerziehung	Kunstuniversität Graz
Felix Mißebner	Hans-Jörg Pirkwieser	Trompete	Musikerziehung	Kunstuniversität Graz
Yu-chun Su	Irina Vaterl	Klavier	Pädagogisches Bachelorstudium	Gustav Mahler Privatuniversität Klagenfurt
Paula Smole	Thomas Platzgummer	Violoncello	Künstlerisches und pädagogisches Bachelorstudium	Joseph-Haydn- Privathochschule & Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Lea Burböck	Helen Kriegl	Violine	Künstlerisches Bachelorstudium Songwriting	Vienna Music Institute
Karoline Glatz	Wolfgang Stangl	Violine	Künstlerisches Bachelorstudium	Kunstuniversität Graz
Benedict Rauchenberger	Wolfgang Stangl	Violine	Vorbereitungs- lehrgang	Kunstuniversität Graz
Colleen Wieser	Klaus Mörth	Barockoboe	Vorbereitungs- lehrgang	Kunstuniversität Graz
Mina Nori	Nasrin Roßmann	Gesang	Künstlerisches Bachelorstudium	Mozarteum Salzburg

Begabtenförderungsprogramm des kommenden Schuljahres

Folgende SchülerInnen wurden durch das Anfang Mai 2024 stattgefundene Auswahlspiel bzw. durch die ausgezeichnete bzw. sehr gute Leistung bei den Landeswettbewerben von „prima la musica“ in das Begabtenförderungsprogramm des kommenden Schuljahres 2024/25 aufgenommen und erhalten kostenlos eine zusätzliche halbe oder ganze Unterrichtsstunde:

SchülerInnen	Klasse	Instrument
Juri Arp	Irina Vaterl	Klavier
Clara Auer	Wolfgang Tischhart	Tenorhorn
Selina Bacher	Shirin Albler	Gesang
Ronya Bahrami	Nasrin Roßmann	Gesang
Dunja Bakic	Irina Vaterl	Klavier
Filippa Sophia Blamberger	Irina Vaterl	Klavier
Daniela Boavida Melo Da Silva	Nasrin Roßmann	Gesang
Julija Bogatin	Aneta Pichler	Harfe
Freya Borsky	Zsuzsa Maroschek	Gitarre
Benjamin Breinl	Thomas Platzgummer	Violoncello
Allegra Cappello	Jure Podvratnik	Gitarre
Chih-Yen Chiang	Shirin Albler	Gesang
Ariadna Danner	Thomas Platzgummer	Violoncello
Clara Farnleitner	Helen Kriegl	Violine
Timo Frühauf	Thomas Platzgummer	Violoncello
Eldar Gazizulin	Anfisa Bobylova	Klavier
Jan Haas	Helmut Koini	Steirische Harmonika
Noora Emilia Harrer	Delphine Krenn-Viard	Viola
Clemens Hohenwarter	Karin Jenner-Silldorff	Blockflöte
Oskar Hölbling	Thomas Platzgummer	Violoncello
Dominik Holy	Wolfgang Jud	Trompete
Leonardo Iannuccelli	Thomas Platzgummer	Violoncello
Bianca Sofia Iannuccelli	Heike Straub-Kossegg	Flöte
Ida Jenner	Wolfgang Stangl	Viola
Alisa Khanishyna	Christian Tarla	Klavier
Vedad Kišić	Jure Podvratnik	Gitarre
Luis Koller-Prisching	Barbara Sackl	Blockflöte
Mira Koller-Prisching	Barbara Sackl	Blockflöte

SchülerInnen	Klasse	Instrument
Viktor Koller-Prisching	Susanne Janes	Klavier
Simon Kröll	Sara Glanzer	Blockflöte
Flora Kröll	Gundega Hartmane-Beke	Klavier
Annika Kückmeier	Heike Straub-Kossegg	Flöte
Daniel Kückmeier	Birgitta Wetzl	Gesang
Maja Kürbisch	Kristin Hütter	Klavier
Alicja Kwiatkowska	Elke Chibidziura	Viola
Ralph Lackner	Helen Kriegl	Violine
Valentin Lagger	Elisabeth Hatzl	Blockflöte
Victoria Legat	Nasrin Roßmann	Gesang
Lukas Maierhofer	Chih-Ching Hsiang	Klavier
Nils Maletz	Barbara Sackl	Blockflöte
Yangzhenshi Pan	Günther Scherer	Gitarre
Anna Sophie Partl	Stefan Skrilecz	Gitarre
Raffael Pellet	Wolfgang Jud	Trompete
Alena Penaso	Reinhard Uhl	Klarinette
Albert Pferzinger	Irina Maholetti	Klavier
Leticia Pießlinger	Heike Straub-Kossegg	Flöte
Jonas Pießlinger	Ruth Straub	Violoncello
Jonas Pießlinger	Wolfgang Jud	Trompete
Melanie Pirker	Reinhard Uhl	Klarinette
Hanna Popelka	Elisabeth Hatzl	Blockflöte
Noah Popovski	Ruth Straub	Violoncello
Leon Pühringer	Helmut Koini	Steirische Harmonika
Lucia Rauchenberger	Heike Straub-Kossegg	Flöte
Marla Resch	Anna Bauer	Gitarre
Emma Rieger	Karin Jenner-Silldorff	Blockflöte
Theresa Schöninger	Birgitta Wetzl	Gesang
Anna Schrotter	Heike Straub-Kossegg	Flöte
Ryan Levin Skrilecz	Dagmar Dillinger-Stevcic	Blockflöte
Theresa Sölkner	Igmar Jenner	Violine
Magdalena Stelzer	Christina Basili	Violoncello
Niklas Swonar	Hugo Mali	Hackbrett
Elias Tatzgern	Stefan Skrilecz	Gitarre
Enya Larissa Taurer	Irina Vaterl	Klavier
Laetitia Chiara Taurer	Irina Vaterl	Klavier

SchülerInnen	Klasse	Instrument
Michael Tian	Harald Martin Winkler	Violine
Chris Tian	Harald Martin Winkler	Violine
Theresa Trippl	Hugo Mali	Hackbrett
Theresa Tröster	Aneta Pichler	Harfe
Jakob Tröster	Igmar Jenner	Violine
Alexander Wanz	Anfisa Bobylova	Klavier
Valerie Weigel	Igmar Jenner	Violine
Raphael Weigel	Thomas Platzgummer	Violoncello
Paula Wessely	Igmar Jenner	Violine
Philipp Weigel	Barbara Sackl	Blockflöte
Rosina Wessely	Peter Petrak	Kontrabass
Philipp Wiener	Michael Fuchs	Schlagwerk
Sophie Wilfinger	Karin Jenner-Silldorff	Blockflöte
Jiaxian Zhong	Gerda Illenberger	Violine
Yaxin Zhong	Gerda Illenberger	Violine
Yutang Zhu	Nicole Gruß-Ganglbauer	Klavier

Die Kommission des Begabtenförderungs- auswahlspiels 2024:

- Igmar Jenner
- Eduard Lanner
- Aneta Pichler (als Vertreterin der KUG)
- Christian Pold
- Irina Vaterl
- Birgitta Wetzl

AIMS – Stipendium

Das von AIMS an das Johann Joseph Fux Konservatorium vergebene Stipendium wurde durch ein am 25. April 2024 im Fux-Saal erfolgtes Vorsingen ermittelt.

Name	Hauptfach	Klasse
Sebastian Villota Londoño	Gesang	Arno Unterüberbacher

Oberstufenabschlussprüfungen

von Oktober 2023 bis Juni 2024

Name	Hauptfach	Klasse
Mia CURLIN	Akkordeon	Rosa Mitteregger
Mariana del Carmen DUQUE CHACÓN	Gesang	Shirin Abler
Katharina FABSCHITZ	Klavier	Birgit Katzarofski
Jojo-Maximilian GANSCH	Keyboard/Klavier	Burkhard Frauenlob
Jakob KERN	Flöte	Herbert Irmner
Kristina KLAMMER	Klarinette	Reinhard Uhl
Safari KOBASADAT	Klavier	Birgit Katzarofski
Julius LEGAT	Klavier	Philipp Scheucher
Lisa-Marie MAHLER	Saxofon	Christian Pold
Sandra-Raluca MARINA	Violine	Sigrid Präsent
Randos MEGJIDI	Klavier	Kurt Josef Putz
Angelika NINAUS	Flöte	Herbert Irmner
Charlotte ÖHLINGER	Violine	Anselm Schaufler
Sebastian SALLOKER	Saxofon popular	Richard Winkler
Florian SCHOSTERITSCH	Gitarre	Anna Bauer
Richard SADEK	Gitarre	Florian Palier
Johannes SPENDIER	Violoncello	Thomas Platzgummer
Constanze THALLER	Cembalo	Lukas Frank
Jakob WOHLFART	Klarinette	Reinhard Uhl

Abschlussprüfungen Studiengänge



















von Juli 2023 bis Juli 2024












Name	Hauptfach	Klasse
Madeleine DIETRICHSTEIN	Populärmusik-Saxofon	Richard Winkler
Jamie EVANS	Elementare Musikpädagogik	
Eva-Maria HADLER	Elementare Musikpädagogik	
Judith HIRSCHMUGL	Blasorchesterleitung	Josef Bratl
Anton Peter HOFER	IGP-Master Volksmusik	Helmut Koini (1. Instrument – Steirische Harmonika)
Barbara KLEINOSCHEG	Klassik-Flöte	Heike Straub-Kossegg
Stefan KOTTER	Populärmusik – Keyboard/Klavier	Burkhard Frauenlob
Isabell KOLLEGGER	Elementare Musikpädagogik	
Christian JANK	Blasorchesterleitung	Josef Bratl
Veselina MARTON	Elementare Musikpädagogik	
Matthias MÜRZL	Blasorchesterleitung	Josef Bratl
Anna OBERZAUCHER	Kinderchorleitung & Kinderstimm- bildung	Zuzana Ronck
Sara OUSCHAN	Kinderchorleitung & Kinderstimm- bildung	Zuzana Ronck
Christine RAINER	Volksmusikensembleleitung	Lucia Froihofer-Garber
Gloria RAMIC	Elementare Musikpädagogik	
Elisabeth REITBAUER	Kinderchorleitung & Kinderstimm- bildung	Zuzana Ronck
Nadine REYHANI	Kinderchorleitung & Kinderstimm- bildung	Zuzana Ronck
Tina RUB	Kinderchorleitung & Kinderstimm- bildung	Zuzana Ronck
Richard SADEK	Klassik-Gitarre	Florian Palier
Sina SAFATIAN	Elementare Musikpädagogik	
Anna SCHÖNAUER	Blasorchesterleitung	Josef Bratl
David TAFERNER	Populärmusik - Schlagzeug	Christian Stolz
Helmut WIESER	Blasorchesterleitung	Josef Bratl
Magdalena WINKLER	Kinderchorleitung & Kinderstimm- bildung	Zuzana Ronck
Theresa WINKLER	Elementare Musikpädagogik	
Nora TOTH-ZSBAN	Elementare Musikpädagogik	
Bianca ZISSER	Elementare Musikpädagogik	












PERSONEN UND FÄCHER












LehrerInnen und Fächer












Im Verlauf des Schuljahres 2023/24 waren am Johann Joseph Fux Konservatorium insgesamt 146 LehrerInnen (davon vier als GastlehrerInnen und zwei als kurzfristige Ersatzlehrkräfte) in der Ausbildung von SchülerInnen und Studierenden beschäftigt. Die Höhe an ganzen Dienstposten (Vollzeitäquivalenten) betrug rund 100.

LehrerInnen	Unterrichtsfächer	LehrerInnen	Unterrichtsfächer
 Mag. Christian Aigner	Klavier, Korrepetition	 Anfisa Bobylova Mag. ^a BA MA	Klavier
 Shirin Albler BA MA	Gesang, Musikhören & -malen	 Birgit Böhm BA MA	Flöte
 Mag.^a Sabine Allmer	Steirische Harmonika	 Mag.^a Elke Chibidziura	Viola
 Klaus Ambrosch	E-Gitarre	 Ulrike Christian-Köller	Elementare Musikerziehung
 Christian Bakanic	Ergänzungsfächer Volksmusik	 Karol Daniš MA	Violine
 Cristina Basili MA	Violoncello	 Mag.^a Dagmar Dillinger-Stevcic	Blockflöte, Elementare musikalische Schulung
 Anna Bauer BA BA	Gitarre	 Mag. Christian Dolcet	Korrepetition
 MDir. Mag. Josef Bratl Gastlehrer - Steirischer Blasmusikverband	Dirigieren für Blasorchester, Dirigierpraktikum	 Mag. Armin Egger	Gitarre
 Martin Birnstingl	Saxofon	 Mag.^a Ulrike Ehmman	Klavier









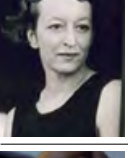


LehrerInnen	Unterrichtsfächer
 Barbara Faulend-Klauser BA MA	Blockflöte
 Fiona Fortin BA BA MA MA	Klavier
 Mag. Lukas Frank MA MA	Cembalo, Generalbass
 Mag. Burkhard Frauenlob	Keyboard/ Klavier
 Lucia Froihofer-Garber MA	Violine
 Michael Fuchs BA BA	Schlagwerk
 Sara Glanzer BA	Blockflöte
 Florian Groß BA MA	Korrepetition, Klavier-/Partiturspiel für ChorleiterInnen, Gospel & Jazz Choir
 Nicole Gruß-Ganglbauer	Klavier
 Martin Harms	Saxofon, Ergänzungsfächer Populärmusik
 Gundega Hartmane-Beke	Klavier



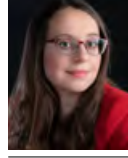








LehrerInnen	Unterrichtsfächer
 MMag.^a Elisabeth Hatzl	Blockflöte
 Mag. Dr. Peter Heckl	Horn, Musikhören & -verstehen, Praktische Musik- analyse von Chor- & Vokalmusik
 Mag. Franz M. Herzog	Chordirigieren, Ergänzungsfächer Chor und Musiktheorie
 Mag. Johannes Hirschler	Klarinette
 Mag.^a Eva Christina Hoffelner	Blockflöte
 Mag.^a Daniela Hölbling Bakk. BA MA	Violine
 Johanna Hordós MA	Klavier
 Mag.^a Astrid Horn	Blockflöte, Italienisch, Musikhören & -verstehen
 Chih-Ching Hsiang MA	Klavier
 Barbara Huber-Müller	Stimmbildung und Vokalpraxis Alte Musik
 Mag.^a Konstanze Hubmann	Klavier, Korrepetition, Fortepiano












LehrerInnen	Unterrichtsfächer
 Kristin Hütter BA	Klavier
 Mag.^a Gerda Illenberger	Violine
 Mag. Herbert Irmeler	Flöte
 Mag.^a Mina Jafroudi	Klavier, Korrepetition
 Mag.^a Susanne Janes	Klavier, Musik. Geschichte.Live!, Musigeschichten
 Igmarr Jenner BA	Violine, Improvisation für Streicher
 Mag.^a Karin Jenner-Silldorff	Blockflöte
 Carola Jonas-Krebs BA BA MA ArtDip.	Violoncello
 MMag. Dr. Wolfgang Jud	Trompete
 Wilhelm Kalcher	Horn
 Sabine Kandlbauer	Elementare Musikerziehung












LehrerInnen	Unterrichtsfächer
 MMag.^a Birgit Katzarofski	Klavier
 Marton Kiss BA BA MA	Korrepetition
 Mag.^a Mari Kiyofuji	Klavier, Korrepetition
 Kurt Körner	Trompete, Naturtrompete
 Prof. Mag. Dr. Helmut Koini	Steirische Harmonika, Akkordeon
 MMag.^a Juliane Kollmann BA	Blockflöte
 Jovana Kosanovic BA BA	Klavier, Klavier-/ Partiturspiel für ChorleiterInnen
 Lucie Krajčírovičová BA	Cembalo-korrepetition
 Mag.^a Delphine Krenn-Viard	Violine, Viola
 Janez Krevel	Kontrabass
 Mag.^a Helen Kriegl	Violine

























LehrerInnen	Unterrichtsfächer
 Mag.ª Maria Lanner	Blockflöte, Musikhören & -verstehen
 Reinhold Lenz	Steirische Harmonika
 Dario Luisi MA	Historische Violininstrumente, Ergänzungsfächer Alte Musik
 Irina Maholetti BA MA MA	Klavier, Korrepetition
 Prof. MMag. Hugo Mali	Chromatisches und Steirisches (Diatoni- sches) Hackbrett, Ergänzungsfächer Volksmusik
 Mihaela Manea BA MA	Klavier
 Mag.ª Astrid Marko	Klavier
 Zsuzsa Maroschek Bakk. BA MA	Gitarre, Musikalische Früherziehung
 Gina Mattiello MA	Sprech- erziehung
 Katharina Mayer-Heimel BA BA MA MA	Klavier
 Peter Mayerhofer BA BA MA	Schlagwerk












LehrerInnen	Unterrichtsfächer
 Mag.ª Rosa Mitteregger	Akkordeon, Jugend- akkordeon- orchester
 Klaus Mörth	Oboe, Rohrbau & Instrumentenpflege
 MMag.ª Magdalena Moser BA BA MA	Orgel. Korrepetition
 Dieter Müller	Klavier
 Mag.ª Reka Nagy	Violine
 Sigrid Narowetz BA MA	Violoncello
 Markus Nimmervoll BA MA	Tuba, Tubaphonie, Musikhören & -verstehen
 Mag.ª Tena Novosel	Literaturspiel mit Generalbass, Cembalo- korrepetition
 Gerald Oswald Gastlehrer - Steirischer Blasmusikverband	Dirigieren für Blasorchester, Dirigierpraktikum, Instrumentation
 Mag. Florian Palier	Gitarre
 Peter Petrak MA	Kontrabass







LehrerInnen	Unterrichtsfächer
 Christian Peyr	Violoncello
 Mag.ª Dr.ª Aneta Pichler	Harfe
 Josef Pichler BA	Drehleier, Dudelsack
 Hans-Jörg Pirkwieser	Trompete
 Arnold Plankensteiner BA BA MA MA	Klarinette
 Mag. Thomas Platzgummer	Violoncello, Sinfonieorchester
 Jure Podvratnik BA BA	Gitarre
 Petra Poláčková BA BA MA	Gitarre
 Christian Pold Bakk. MA	Saxofon
 Ruth Claire Pottinger-Schmidt	Viola da gamba, Barockcello, Consort
 Mag.ª Sigrid Präsent	Violine

LehrerInnen	Unterrichtsfächer
 Mag.ª Karin Prenner-Schröttner	Elementare Musikerziehung
 Dr. MMag. Kurt Putz	Klavier
 Mag.ª Elisabeth Ratej-Tatzgern BA MA	Blockflöte
 Johannes Rohrer MA	Zither
 MMag.ª Dr.ª Zuzana Ronck	Kinderchorleitung, Elementare Musikerziehung, Kinder- und Jugendchor
 Karl Roßmann Bakk.art MA	Trompete, Big Band
 Nasrin Roßmann Bakk.art MA	Gesang
 Dejan Rumpf BA MA	Gitarre
 Mag.ª Barbara Sackl	Blockflöte, Blockflötenorchester
 Mag. Anselm Schaufler	Violine, Musiktheoretische Ergänzungsfächer
 Mag. Günther Scherer	Gitarre, Akkordspiel und Liedbegleitung auf der Gitarre, E-Gitarrekurs

LehrerInnen	Unterrichtsfächer
 Philipp Scheucher BA BA MA	Klavier
 Fanny Schuster	Streicherguppe, Elementare Musikerziehung
 Mag.ª Birgit Schweighofer	Klavier
 Mag. Christian Seiner	E-Bass
 Aleksandra Škrilec BA MA	Flöte
 Mag. Oliver Skrilec	Gitarre, Musikhören & -verstehen
 Patrick Skrilec MA	Klavier
 Mag. Stefan Skrilec	Gitarre
 Magdolna Slenker BA BA MA	Flöte
 Ana Šolar kurzfristige Ersatzlehrkraft	Violine
 Birgitt Standegger	Gitarre

LehrerInnen	Unterrichtsfächer
 Wolfgang Stangl	Violine, Viola
 Peter Steinberger BA MA	Steirisches (Diatonisches) Hackbrett
 Alberto Stiffoni BA BA MA	Violine, Viola
 Christian Stolz BA	Schlagzeug
 MMag.ª Ruth Straub MAS	Violoncello
 Mag.ª Heike Straub-Kossegg	Flöte
 Mag. Reinhard Summerer	Posaune, Tenorhorn, Sinfonisches Blasorchester
 Christian Tarla	Klavier
 Patrik Thurner BA BA MA	Gesang Populärmusik
 Mag. Wolfgang Tischhart	Posaune, Tenorhorn
 Mag. Reinhard Uhl	Klarinette

LehrerInnen	Unterrichtsfächer
 Katrin Ullly BA BA MA MA	Elementare Musikerziehung
 Mag. Arno Unterüberbacher	Gesang, Klavier
 Christoph Urbanetz PhD MA kurzfristige Ersatzlehrkraft	Viola da Gamba
 Irina Vaterl BA BA BA BA MA Art.Dip	Klavier
 Tanja Vogrin Bakk. MA MA MA	Historische Vokalpraxis, Vokalensemble Alte Musik, Historische Harfen
 Verena Vorauer MA	Gitarre
 Heide Wartha MA	Traversflöte
 MMag.ª Elvira Weidl	Fagott, Rohrbau & Instrumentenpflege
 Mag. Gabriel Weinhandl Bakk.	Violoncello
 Mag.ª Birgitta Wetzl	Gesang
 Mag. Alexander Wiedenhofer Gastlehrer - Steirischer Blasmusikverband	Ergänzungsfächer Blasorchesterleitung

LehrerInnen	Unterrichtsfächer
 Georg Wiedner BA	Klavier
 Mag. Bernhard Wimmer	Schlagwerk, Schlagzeug, Ergänzungsfächer
 Harald Martin Winkler	Violine, Viola, Streicherensembles
 Mag. Richard Winkler	Saxofon, Ear-Training
 Claudia Witzel Gastlehrer	Therapeutisches Musizieren
 Mag. Georg Zopf Bakk.	Lauteninstrumente

Personelle Veränderungen

Pensionierungen Unterrichtsfächer

Nicole Groß-Ganglbauer	Klavier
Gundega Hartmane-Beke	Klavier
Birgit Standegger	Gitarre
Heide Wartha	Traversflöte









Karenzierungen Unterrichtsfächer









Hermine Haselböck	Gesang
Daniela Hölbling	Violine
Carola Jonas-Krebs	Violoncello
Peter Mayerhofer	Schlagwerk
Anja Mörk	Klavier
Sigrid Narowetz	Violoncello
Elisabeth Ratej Tatzgern	Blockflöte
Raimonda Skabeikaite	Partiturspiel

Kündigungen Unterrichtsfächer

Bozhana Pavlova	Klavier
Polina Sasko	Gitarre

Direktion, Administration und Musikschulservicestelle

Name	Funktion
 Mag. Eduard Lanner	Direktor
 Klaus Tattermus, OAR	Leitung Administration
 Claudia Fischer (karenziert ab Februar 2024)	Direktionskanzlei, Büro für SchülerInnen und Studierende
 Nadine Thierfelder	Direktionskanzlei
 Barbara Dossi	Büro für SchülerInnen und Studierende
 Patrick Poduschka	Büro für SchülerInnen und Studierende
 Peter Latzka	Rechnungswesen/ Gebäudeverwaltung
 Manfred Auner	Instrumentenwart und Instrumenten- verleih, Haus-, Heim- & Schulwart

Name	Funktion
 Gerhard Hanschitz	Haus-, Heim- und Schulwart
 Daniel Höller	Frontoffice
 René Malin	Frontoffice
 Andrea Pech	Archiv
 MUSIKSCHULSERVICESTELLE LAND STEIERMARK	
 Mag. Bernd Krispin	Musikschul- servicestelle
 Dipl. Soz. päd.ⁱⁿ Isabel Lena de Terry BA MA	Musikschul- servicestelle
 Natascha Profant	Musikschul- servicestelle

Leitungen und Koordinationen

Name	Funktion
Susanne Janes	Studienleitung
Anselm Schaufler	Leitung Fachbereich I - Musiktheorie und allgemeine Ergänzungsfächer
Karin Prenner-Schröttner	Leitung Fachbereich II - Elementare Musikerziehung
Irina Vaterl Katharina Mayer-Heimel	Leitung Fachbereich III - Tasteninstrumente
Helen Kriegl	Leitung Fachbereich IV - Streichinstrumente
Stefan Skrilecz	Leitung Fachbereich V - Zupfinstrumente
Christian Pold	Leitung Fachbereich VI - Holzblasinstrumente
Peter Heckl	Leitung Fachbereich VII - Blechblasinstrumente/ Schlagwerk
Nasrin Roßmann	Leitung Fachbereich VIII - Gesang
Dario Luisi	Leitung Fachbereich IX - Alte Musik
Peter Steinberger	Leitung Fachbereich X - Volksmusik
Klaus Ambrosch	Leitung Fachbereich XI - Populärmusik
Hugo Mali	Koordination IGP-Volksmusik
Reinhard Uhl	Koordination IGP-Lehrpraxis
Gerda Illenberger	Koordination Musikgymnasium
Christian Dolcet	Koordination Korrepetition
Karin Jenner-Silldorff	Koordination Blockflöte
Wolfgang Jud Birgit Böhm (ab 1.3.2024)	Koordination Begabtenförderung
Reinhard Summerer	Koordination Blasorchesterleitung
Maria Lanner	Koordination Außenstelle Andritz
Astrid Horn	Koordination Außenstelle Berliner Ring
Delphine Krenn-Viard	Koordination Außenstelle Eggenberg
Irina Maholetti	Koordination Außenstelle Eisteich
Ulrike Christian-Köller	Koordination Außenstelle Muchargasse
Karin Prenner-Schröttner	Koordination Außenstelle St. Johann
Dejan Rumpf	Koordination Außenstelle Webling-Jägergrund

SchülerInnen und Studierende

Als Grundlage für die statistische Erhebung der Anzahl der SchülerInnen- und Studierendendaten wurden neben der SchülerInnendatenbank Anwesenheitslisten, Beurteilungslisten und Stundenpläne (Stand: April 2024) herangezogen.

Allgemeine Musikausbildung

SchülerInnen Haupthaus:	1772
davon im Musikgymnasium	143
davon Lehrpraxis	8
davon SchülerInnen der Singschule Gösting	29
SchülerInnen in den 7 Außenstellen	711
Gesamt:	2483

Berufsbildende Studiengänge

ordentliche Studierende

IGP-Bachelorstudium Volksmusik	10
IGP-Masterstudium Volksmusik	4
Alte Musik Diplom	-

Berufsbegleitende Studiengänge

außerordentliche Studierende

Historische Instrumental- und Gesangspädagogik	13
Klassik	31
Elementare Musikpädagogik (EMP)	11
Populärmusik	17
Blasorchesterleitung	13
Chorleitung und Gruppenstimmführung	13
Kinderchorleitung und Kinderstimmführung	6
Volksmusik	2
Volksmusikensembelleitung	1
ordentliche und außerordentliche Studierende:	121
SchülerInnen und Studierende gesamt:	2604

SchülerInnen und Fächer

Fachbereich I: Musiktheorie und allgemeine Ergänzungsfächer ¹

Lehrveranstaltungen	SchülerInnen
Basics – Gehörschulung	11
Basics	11
Bühne frei - Auftrittspraktikum	22
Gehör- und Rhythmusschulung	3
Italienisch	6
Jugendchor (14-18-Jährige)	19
Melodie- und Satzlehre	11
Musikgeschichte(n)	-
Musik.Geschichte.Live!	44
Musikhören & -verstehen	201
Piccoli Cantanti-Kinderchor (5-8-Jährige)	21
Ragazzi Cantanti (8 – 14 Jährige)	27
Tonsatz	9
Werkstatt Komposition	5

(1): Da die Tabelle nur eine Auswahl des Angebots enthält, kann keine Gesamtzahl angegeben werden

Fachbereich II: Elementare Musikerziehung

Studiengang	außerordentliche Studierende
ao. Studiengang Elementare Musikpädagogik	11

Lehrveranstaltungen	SchülerInnen
Elementares Musiktheater	131
Elementarer Tanz	7
Eltern-Kind-Musizieren	103
Musikalische Früherziehung	149
Musik und Tanz	75
Schlagwerkensemble	66
Musikwerkstatt – EMS	41
Singschule	29
Musikhören & -malen	12
Musikhören & -verstehen	201
Piccoli Cantanti-Kinderchor (5-8-Jährige)	21
Ragazzi Cantanti (8 – 14 Jährige)	27
Tonsatz	9
Werkstatt Komposition	5
Gesamt:	613

Übersicht Singschule

Standort	Lehrende
VS Gösting	Barbara Faulend-Klauser Christian Peyr Zsuzsa Maroschek Aleksandra Skrilec Sara Glanzer
Fächer	SchülerInnen
Singen, Blockflöte, Flöte, Gitarre, Violoncello	29

Fachbereich III: Tasteninstrumente

zentrale künstlerische Fächer	SchülerInnen	außerordentliche Studierende
Akkordeon	22	-
Klavier	492	5
Klavier/Ergänzungsfach	39	-
Orgel	12	-
Klavier/Kammermusik	-	-
Orgel/Ergänzungsfach	2	-
Gesamt:	567	5

77

Fachbereich IV: Streichinstrumente

zentrale künstlerische Fächer	SchülerInnen	außerordentliche Studierende
Kontrabass	34	1
Viola	35	-
Violine	182	5
Violoncello	91	2
Gesamt	342	8

Fachbereich V: Zupfinstrumente

zentrale künstlerische Fächer	SchülerInnen	außerordentliche Studierende
Harfe	13	-
Gitarre	213	4
Zither	11	-
Gesamt:	237	4

Fachbereich VI: Holzblasinstrumente

zentrale künstlerische Fächer	SchülerInnen	außerordentliche Studierende
Blockflöte	191	1
Fagott	19	-
Flöte	55	2
Klarinette	41	2
Oboe	23*	-
Saxofon	37	-
Gesamt:	366	5

* inkl. eines Studenten für Musikerziehung an der Kunstuniversität Graz

Fachbereich VII: Blechblasinstrumente/Schlagwerk

zentrale künstlerische Fächer	SchülerInnen	außerordentliche Studierende
Horn	15*	3
Posaune	25	-
Schlagwerk	47	-
Tenorhorn	9	-
Trompete	49	-
Tuba	14	-
Gesamt:	159	3

* inkl. eines Studenten für Musikerziehung an der Kunstuniversität Graz

Fachbereich VIII: Gesang

zentrale künstlerische Fächer bzw. Studiengänge	SchülerInnen	außerordentliche Studierende
Gesang	66	6
ao. Studiengang Chorleitung und Gruppenstimmführung	5	13
ao. Studiengang Kinderchorleitung und Kinderstimmführung	-	6
Gesamt:	71	25

Fachbereich IX: Alte Musik

zentrale künstlerische Fächer	SchülerInnen	ordentliche Studierende	außerordentliche Studierende
Barockcello	4	-	-
Blockflöte	1	-	1
Cembalo	7*	-	1
Drehleier	-	-	1
Dudelsack	-	-	1
Generalbass/Ensemblepraxis	-	-	-
Historische Harfen	1	-	2
Historische Vokalpraxis	7	-	3
Historische Violininstrumente	5	-	4
Lauteninstrumente	4	-	-
Naturtrompete	-	-	-
Viola da gamba	3	-	-
Gesamt	32	-	13

* inkl. einer Studentin im Rahmen des Vorbereitungslehrgangs für Cembalo

Fachbereich X: Volksmusik

zentrale künstlerische Fächer	SchülerInnen	ordentliche Studierende ¹ Bachelorstudium	ordentliche Studierende ¹ Masterstudium	außerordentliche Studierende
Dudelsack	14	-	-	1
Drehleier	7	-	-	-
Steirische Harmonika	36*	6	5	1
Steirisches (Diatonisches) und Chromatisches Hackbrett	12	-	-	-
Violine	-	-	-	1
Zither	13	-	-	-
Gesamt	82	6	5	3

(1) Gewähltes erstes Instrument im IGP-Bachelorstudium Volksmusik

* inkl. vier Studierender für Musikerziehung an der Kunstuniversität Graz

Fachbereich XI: Populärmusik

zentrale künstlerische Fächer	SchülerInnen	außerordentliche Studierende
E-Bass	18	2
E-Gitarre	18	-
Gesang	9	2
Keyboard/Klavier	16	5
Saxofon	5	4
Schlagzeug	9	4
Trompete	5	-
Gesamt:	80	17

Fachbereich XII: Blasmusik

zentrale künstlerische Fächer	außerordentliche Studierende	Studierende der KUG ¹	SchülerInnen Basiskurs
Dirigieren für Blasorchester	1. Studienjahr: 3	1. Studienjahr: 3	3
	2. Studienjahr: 5	2. Studienjahr: 2	4
Gesamt	8	5	7

(1) im Rahmen des Schwerpunktfaches Blasorchesterleitung für IGP-Studierende

LehrerInnen und SchülerInnen in den Außenstellen

80

Außenstelle Andritz

Prochaskagasse 9, 8045 Graz

Hauptfächer	LehrerInnen	SchülerInnen*
Blockflöte	Barbara Faulend-Klauser Karin Jenner-Silldorff Juliane Kollmann Maria Lanner	38
Flöte	Aleksandra Skrilec	2
Gitarre	Anna Bauer Jure Podvratnik Oliver Skrilecz	28
Klavier	Anfisa Bobylova Mina Jafroudi Kristin Hütter Patrick Skrilecz	31
Violine	Igmar Jenner Réka Nagy	7
Kurse	LehrerInnen	SchülerInnen*
Eltern-Kind-Musizieren MFE I und II Schlagwerkensemble Elementares Musiktheater Musikhören & -verstehen 1/2; 5/6	Sabine Kandlbauer Ulrike Christian-Kölller Maria Lanner	144

*Doppelzählungen (zentrales künstlerisches Fach + Ergänzungsfach)



Außenstelle Berliner Ring

VS Berliner Ring, Rudolfstr. 242, 8047 Graz

Hauptfächer	LehrerInnen	SchülerInnen*
Blockflöte	Eva-Christina Hoffelner Astrid Horn	22
Gitarre	Zsuzsa Maroschek Dejan Rumpf	22
Klavier	Nicole Gruß-Ganglbauer Johanna Hordos Mihaela Manea Arno Unterüberbacher	20
Violine	Sigrid Präsent	6
Kurse	LehrerInnen	SchülerInnen*
Musikalische Früherziehung Musikwerkstatt – Elementare Musikalische Schulung Musikhören & -verstehen 1–8	Sabine Kandlbauer Astrid Horn	39

*Doppelzählungen (zentrales künstlerisches Fach + Ergänzungsfach)

Außenstelle Eggenberg

VS Karl-Morre, Karl-Morre-Str. 58, 8020 Graz

Hauptfächer	LehrerInnen	SchülerInnen*
Blockflöte	Barbara Sackl	8
Gitarre	Jure Podvratnik	14
Klavier	Anfisa Bobylova Chih-Ching Hsiang Kristin Hütter	24
Violine und Viola	Delphine Krenn-Viard Fanny Schuster Ana Šolar Alberto Stiffoni	12
Kurse	LehrerInnen	SchülerInnen*
Musikwerkstatt - Elementare Musikalische Schulung Musikalische Früherziehung Schlagwerkensemble Musikhören & -verstehen 1–2	Fanny Schuster Georg Wiedner	24

*Doppelzählungen (zentrales künstlerisches Fach + Ergänzungsfach)

Außenstelle Eisteich

VS Eisteich, Eisteichg. 14, 8042 Graz

Hauptfächer	LehrerInnen	SchülerInnen*
Blockflöte	Elisabeth Ratej-Tatzgern Barbara Faulend-Klauser	8
Flöte	Magdolna Slenker Heike Straub-Kossegg	5
Gitarre	Dejan Rumpf Verena Vorauer	10
Klavier	Fiona Fortin Jovana Kosanovic Irina Maholetti Christian Tarla	22
Trompete	Hans-Jörg Pirkwieser	6
Violine	Wolfgang Stangl	4
Kurse	LehrerInnen	SchülerInnen*
Musikalische Früherziehung Musikwerkstatt – Elementare Musikalische Schulung Musikhören & -verstehen Junior Musikhören & -verstehen 1-2	Sabine Kandlbauer Elisabeth Ratej-Tatzgern Barbara Faulend-Klauser	32

82 *Doppelzählungen (zentrales künstlerisches Fach + Ergänzungsfach)

Außenstelle Muchar

VS Geidorf, Mucharg. 23, 8010 Graz

Hauptfächer	LehrerInnen	SchülerInnen*
Blockflöte	Sara Glanzer Elisabeth Hatzl Eva-Christina Hoffelner	29
Gitarre	Anna Bauer Oliver Skrilecz	27
Klavier	Gundega Hartmane-Beke Johanna Hordos Mihaela Manea	24
Violine und Viola	Delphine Krenn-Viard Alberto Stiffoni	6
Kurse	LehrerInnen	SchülerInnen*
Musik und Tanz Elementares Musiktheater	Ulrike Christian-Köller	42

*Doppelzählungen (zentrales künstlerisches Fach + Ergänzungsfach)



Außenstelle St. Johann

VS St. Johann, Mariatroster Str. 128, 8043 Graz

Hauptfächer	LehrerInnen	SchülerInnen*
Blockflöte	Maria Lanner	9
Gitarre	Petra Polackova Oliver Skrilecz	12
Klavier	Fiona Fortin Georg Wiedner Konstanze Hubmann Dieter Müller	27
Violine	Sigrid Präsent	6
Kurse	LehrerInnen	SchülerInnen*
Eltern-Kind-Musizieren Musikalische Früherziehung Musik und Tanz I – IV Musikhören & -verstehen Junior Musikhören & -verstehen 7-8	Karin-Prenner-Schröttner	47

*Doppelzählungen (zentrales künstlerisches Fach + Ergänzungsfach)

Außenstelle Webling-Jägergrund

VS Jägergrund, Unterer Bründlweg 21, 8053 Graz

Hauptfächer	LehrerInnen	SchülerInnen*
Blockflöte	Elisabeth Hatzl Dagmar Dillinger-Stevcic	29
Gitarre	Dejan Rumpf Stefan Skrilecz	12
Klavier	Christian Aigner Philipp Scheucher Georg Wiedner	28
Violine	Réka Nagy Karol Daniš	4
Kurse	LehrerInnen	SchülerInnen*
Eltern-Kind-Musizieren Musik und Tanz I – IV Musikalische Früherziehung Musikhören & -verstehen Junior	Karin-Prenner-Schröttner	50

*Doppelzählungen (zentrales künstlerisches Fach + Ergänzungsfach)



Fotos: Land Steiermark

Gesamtübersicht der SchülerInnen an den einzelnen Standorten der Außenstellen inklusive der Ergänzungsfächer

Standorte	SchülerInnen (pro Kopf, ohne Doppelzählungen)
Andritz	163
Berliner Ring	92
Eggenberg	73
Eisteich	72
Muchar	113
St. Johann	93
Webling-Jägergrund	105
Gesamt:	711

Pensionierungen



Nicole
Gruß-Ganglbauer



Gundega
Hartmane-Beke



Birgit
Standegger



Heide
Wartha

Neue LehrerInnen und MitarbeiterInnen bzw. Vertretungen



**Cristina
Basili**



**Anna
Bauer**



**Karol
Daniš**



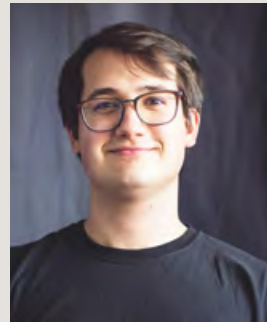
**Johanna
Hordós**



**Kristin
Hütter**



**Lucie
Krajčírovičová**



**Janez
Krevel**



**Bernd
Krispin**



**Mihaela
Manea**



**Fanny
Schuster**



**Magdolna
Slenker**



**Ana
Šolar**



**Alberto
Stiffoni**



**Nadine
Thierfelder**



**Christoph
Urbanetz**



**Gabriel
Weinhandl**

Wo Musik lebendig wird!



Standorte

- 1 Haupthaus**
Nikolaigasse 2, 8020 Graz

- 2 Außenstelle Andritz**
Prochaskagasse 9, 8045 Graz

- 3 Außenstelle Berliner Ring**
Rudolfstraße 242, 8047 Graz

- 4 Außenstelle Eggenberg**
Karl-Morre-Straße 58, 8020 Graz

- 5 Außenstelle Eisteich**
Eisteichgasse 14, 8042 Graz

- 6 Außenstelle Muchargasse**
Muchargasse 23, 8010 Graz

- 7 Außenstelle St. Johann**
Mariatrosterstraße 128, 8043 Graz

- 8 Außenstelle Webling – Jägergrund**
Unterer Bründlweg 21, 8053 Graz

- 9 Singschule Gösting**
Anton-Kleinoscheg-Straße 44,
8051 Graz

Kontakt

Johann Joseph Fux Konservatorium
Entenplatz 1b
8020 Graz

Schulkanzlei: 0316/711 250-6173
E-Mail: kons@stmk.gv.at
Web: www.kons-stmk.at
YouTube: [@johann-joseph-fux-konserva2081](https://www.youtube.com/@johann-joseph-fux-konserva2081)
Facebook: Johann Joseph Fux Konservatorium
Instagram: [@konsgraz](https://www.instagram.com/konsgraz)

IMPRESSUM:

Gesamtkonzeption und für den Inhalt verantwortlich:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft
Johann Joseph Fux Konservatorium
Direktor Eduard Lanner
Entenplatz 1b
8020 Graz

Redaktion: Eduard Lanner, Bernd Krispin

Lektorat: Susanne Janes und Isabel Lena de Terry

Grafikdesign: Petra Temmel

Foto Titelseite: Tatjana Kiegerl | „Carmina burana“ im Stefaniensaal

Foto Rückseite: Christine Kipper | Die Styrian Voices

Fotos (wenn nicht anders vermerkt): Land Steiermark

Hinweis der Redaktion: Aus Gründen der Lesbarkeit wurden in dieser Ausgabe alle Vor- und Nachnamen ohne akademische Titel angeführt, ausgenommen die Auflistung des Personals.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**JOHANN
JOSEPH
FUX**
KONSERVATORIUM

Verein der Freunde des Johann Joseph Fux Konservatoriums

Ob Konzertreisen von Ensembles, Orchestern und Chören: Der Verein der Freunde des Johann Joseph Fux Konservatoriums macht es möglich, dass zusätzliche Aktivitäten der SchülerInnen des Konservatoriums finanziell unterstützt werden. Seit der Vereinsgründung konnten die Aktivitäten des Landesjugendsinfonieorchesters Steiermark sowie zahlreiche Bildungs- und Konzertreisen in europäische Länder finanziert werden. Der Beitritt zum Verein kann jederzeit erfolgen – Beitrittsformulare gibt es in der Schulkanzlei. Mit dem Jahresbeitrag oder auch einer einmaligen Spende kann vieles verwirklicht werden. Die Bankverbindung: AT25 2081 5000 4344 7150

Unsere Aktivitäten

WIR UNTERSTÜTZEN SCHÜLERINNEN UND STUDIERENDE DES JOHANN JOSEPH FUX KONSERVATORIUMS

- beim Sammeln von **Konzerterfahrung**
- durch ständige Unterstützung des **Landesjugendsinfonieorchesters** (Probenwochen, Begleitung etc.)
- bei **Konzert- und Chorreisen**
- mit **Erasmusprojekten** in verschiedenen europäischen Ländern
- bei der Teilnahme an **internationalen Seminaren** (Kronbergakademie, etc.)

GEMEINSAM HELFEN WIR BEI DER FINANZIERUNG VON INSTRUMENTEN



DER VORSTAND

- **Obmann:**
Mag. Klaus Zausinger
- **Stellvertretende Obfrau:**
Andrea Huber-Burda
- **Kassierin:**
Mag.^a Herlinde Kohlmaier
- **Stellvertretender Kassier:**
Werner Koch
- **Schriftführerin:**
Mag.^a Susanne Janes
- **Stellvertretende Schriftführerin:**
Mag.^a Gerda Illenberger
- **Rechnungsprüfung:**
Mag.^a Karin Pirolt,
Mag. Gerhard Monsberger

Machen Sie mit und werden Sie Vereinsmitglied!

Als Mitglied des Vereins der Freunde des Johann Joseph Fux Konservatoriums fördern Sie spezielle Projekte des Johann Joseph Fux Konservatoriums.

Gehen Sie auf www.friendsofkons-graz.at und treten Sie unserem Verein bei! Anfragen senden Sie bitte per E-Mail an kons@stmk.gv.at



YouTube

Wo Musik lebendig wird

